

Das erste und zweite Buch der

KÖNIGE

Titel

1. und 2. Könige war ursprünglich ein Buch, das im hebr. Text »Könige« genannt wurde, abgeleitet vom ersten Wort in 1,1. Die gr. Übersetzung des AT, die Septuaginta (LXX), nimmt eine Zweiteilung des Buches vor – ihrem Beispiel folgten die lat. Vulgata (Vg.) sowie englische Bibelübersetzungen. Die Zweiteilung diente dazu, das Abschreiben dieses langen Buches auf Schriftrollen zu erleichtern, und gründete sich nicht auf inhaltliche Merkmale. Moderne hebr. Bibeln geben den Büchern die Bezeichnung »Könige A« und »Könige B«. Die LXX und die Vg. verbanden die Königsbücher mit den Samuel-Büchern, sodass ihre Titel in der LXX »das 3. und 4. Buch des Königreichs« lauten und in der Vulgata »3. und 4. Könige.« Zusammen bilden 1. und 2. Samuel sowie 1. und 2. Könige eine vollständige Chronik über Judas und Israels Königtum von Saul bis Zedekia. 1. und 2. Chronik beinhaltet nur die Geschichte der Monarchie Judas.

Autor und Abfassungszeit

Die jüdische Überlieferung schlug vor, dass Jeremia die Königsbücher schrieb, obgleich dies unwahrscheinlich ist, da das letzte geschilderte Ereignis (s. 2Kö 25,27-30) 561 v.Chr. in Babylon stattfand. Jeremia ging aber nie nach Babylon, sondern nach Ägypten (Jer 43,1-7), und wäre 561 v.Chr. wenigstens 86 Jahre alt gewesen. Letztendlich bleibt die Identität des ungenannten Autors ungewiss. Da der Dienst von Propheten in den Königsbüchern betont wird, scheint es, dass der Verfasser höchstwahrscheinlich ein ungenannter Prophet des Herrn war, der zusammen mit Juda im babylonischen Exil lebte.

Die Königsbücher wurden zwischen 561 und 538 v.Chr. geschrieben. Da das zuletzt beschriebene Ereignis (2Kö 25,27-30) das frühestmögliche Datum der vollständigen Fassung festlegt und das Ende der babylonischen Gefangenschaft in Könige nicht aufgeführt wird, legt die Befreiung aus dem Exil (538 v.Chr.) das spätestmögliche Abfassungsdatum fest. Dieses Datum wird gelegentlich angefochten aufgrund der Aussage »bis zu diesem Tag« in 1Kö 8,8; 9,13.20.21; 10,12; 12,19; 2Kö 2,22; 8,22; 10,27; 14,7; 16,6; 17,23.34.41; 21,15. Allerdings stammen diese Aussagen höchstwahrscheinlich aus den vom Autor verwendeten Quellen, anstatt Feststellungen des Autors selbst zu sein.

Es ist eindeutig, dass der Verfasser bei der Erstellung dieses Buches eine Vielzahl von Quellen benutzte, einschließlich dem »Buch der Geschichte Salomos« (1Kö 11,41), dem »Buch der Chronik der Könige von Israel« (1Kö 14,19; 15,31; 16,5.14.20.27; 22,39; 2Kö 1,18; 10,34; 13,8.12; 14,15.28; 15,11.15.21.26.31) und dem »Buch der Chronik der Könige von Juda« (1Kö 14,29; 15,7.23; 22,45; 2Kö 8,23; 12,20; 14,18; 15,6.36; 16,19; 20,20; 21,17.25; 23,28; 24,5). Desweiteren enthält Jes 36,1-39,8 Informationen, die in 2Kö 18,9-20,19 verwendet wurden, und Jer 52,31-34 scheint die Quelle für 2Kö 25,27-29 gewesen zu sein. Diese Erklärung lässt auf einen einzigen inspirierten Autor schließen, der während des Exils in Babylon lebte und dem dieses vorexilische Material als Quelle zur Verfügung stand.

Hintergrund und Umfeld

Eine Unterscheidung muss gemacht werden zwischen dem Umfeld der Quellen des Buches und dem Umfeld des Verfassers. Das Quellenmaterial wurde von Menschen geschrieben, die an den Ereignissen beteiligt und deren Augenzeugen waren. Es waren zuverlässige Informationen, welche hinsichtlich der Söhne Israels historisch genau waren, von Davids Tod und Salomos Thronbesteigung (971 v.Chr.) bis zur Zerstörung des Tempels und Jerusalems durch die Babylonier (586 v.Chr.). Folglich beinhalten die Königsbücher die Geschichte von zwei Gruppen von Königen und zwei ungehorsamen Völkern, Israel und Juda. Beide standen Gottes Gesetz und seinen Propheten zunehmend gleichgültig gegenüber und steuerten auf die Gefangenschaft zu.

Die Königsbücher beschreiben nicht nur exakte Geschichte, sondern auch interpretierte Geschichte. Der Verfasser, ein Exilant in Babylon, wünschte, den anderen Verbannten die Lektionen der Geschichte Israels mitzuteilen. Er teilte ihnen insbesondere mit, weshalb der Herr das Gericht des Exils über sie verhängt hatte. Schon zu einem frühen Zeitpunkt seines Berichts stellt der Verfasser fest, dass der Herr von den Königen Gehorsam gegenüber dem mosaischen Gesetz forderte, wenn ihr Königtum seinen Segen empfangen sollte. Ungehorsam würde sie ins Exil bringen (1Kö 9,3-9). Die traurige Realität, die die Geschichte ans Licht brachte, bestand darin, dass alle Könige Israels und die Mehrzahl der Könige Judas taten, »was böse war in den Augen des HERRN«. Diese bösen Könige waren Abgefallene, die ihr Volk zur Sünde verleiteten, da sie den Götzendienst nicht abschafften, sondern ihm ihre Zustimmung verliehen. Aufgrund des Versagens der Könige sandte der Herr seine Propheten, um sowohl die Monarchen als auch das Volk mit ihrer Sünde zu konfrontieren sowie der Notwendigkeit zur Umkehr zu ihm. Da die Botschaft der Propheten verworfen wurde, sagten die Propheten voraus, dass die beiden Völker ins Exil geführt werden würden (2Kö 17,13-23; 21,10-15). Wie jede Vorhersage der Propheten in Könige erfüllte sich dieses Wort

des Herrn (2Kö 17,5.6; 25,1-11). Deshalb beschreiben die Königsbücher die Exil-Erfahrung des Volkes und helfen ihnen zu erkennen, weshalb sie Gottes Strafe für ihren Götzendienst ertragen mussten. Sie erklärten auch, dass Gott bereit war, ihnen Gnade zu erweisen, so wie er es bei Ahab (1Kö 22,27-29) und Jojachin tat (2Kö 25,27-30).

Der vorwiegende geographische Schauplatz in Könige ist das ganze Land Israel, von Dan bis Beerscheba (1Kö 5,5), einschließlich des Gebiets jenseits des Jordan. Von 971 bis 561 v.Chr. spielten vier einfallende Völker eine wichtige Rolle für Israel und Juda. Im 10. Jhd. v.Chr. übte Ägypten seinen Einfluss auf Israels Geschichte aus – während der Herrschaft Salomos und Rehabeams (1Kö 3,1; 1,14-22.40; 12,2; 14,25-27). Im 9. Jhd. stellte Syrien (Aram) eine große Bedrohung für Israels Sicherheit dar – ca. 890-800 v.Chr. (1Kö 15,9-22; 20,1-34; 22,1-4.29-40; 2Kö 6,8-7,20; 8,7-15; 10,32.33; 12,18-19; 13,22-25). Die Jahre von ca. 800 bis 750 v.Chr. bildeten ein halbes Jahrhundert des Friedens und Wohlstands für Israel und Juda, da Assyrien Syrien neutralisierte und keine Bedrohung für den Süden darstellte. Das änderte sich während des Königums von Tiglat-Pileser III. (2Kö 15,19.20.29). Von der Mitte des 8. Jahrhunderts bis ins späte 7. Jhd. v.Chr. terrorisierte Assyrien Palästina und eroberte und zerstörte schließlich Israel (das Nordreich) im Jahr 722 v.Chr. (2Kö 17,4-6) und belagerte Jerusalem 701 v.Chr. (2Kö 18,17-19.37). Von 612 bis 539 v.Chr. war Babylon die herrschende Macht des Altertums. Babylon fiel dreimal in Juda ein (das Südreich), wobei Jerusalem und der Tempel während des dritten Einfalls 586 v.Chr. zerstört wurden (2Kö 24,1-25.21).

Historische und lehrmäßige Themen

Die Königsbücher konzentrieren sich auf die Geschichte der Söhne Israels von 971 bis 561 v.Chr. 1. Könige 1,1-11,43 beschreibt Salomos Thronbesteigung und Regierung (971-931 v.Chr.). 1. Könige 12,1 bis 2. Könige 17,41 befasst sich mit den beiden Königreichen Israel und Juda nach der Teilung (931-722 v.Chr.). Der Autor arrangierte das Material in unverwechselbarer Weise, indem seine Erzählung sowohl den Königen des Nordens als auch denen des Südens folgt. Bei jeder beschriebenen Königsherrschaft findet sich folgender literarischer Rahmen. Jeder König wird vorgestellt mit: 1.) seinem Namen und dem Verhältnis zu seinem Vorgänger; 2.) dem Jahr seiner Thronbesteigung, das mit dem Regierungsjahr des zeitgenössischen Herrschers des anderen Königreichs in Beziehung gebracht wird; 3.) seinem Alter bei der Thronbesteigung (gilt nur für die Könige Judas); 4.) seiner Regierungsdauer; 5.) seinem Herrschaftsbereich; 6.) dem Namen seiner Mutter (gilt nur für Juda); und 7.) der geistlichen Beurteilung seiner Regierung. Auf diese Einleitung folgt eine Schilderung der Geschehnisse, die sich während der Regierungszeit jedes Königs ereigneten. Die Einzelheiten dieser Schilderungen unterscheiden sich stark voneinander. Jede Regierungszeit schließt mit: 1.) einem Quellenverweis; 2.) zusätzlichen historischen Anmerkungen; 3.) einer Bemerkung zum Tod des Regenten; 4.) Angaben zum Begräbnis; 5.) dem Namen des Nachfolgers und 6.) in einigen Fällen mit einem hinzugefügten Nachwort (z.B. 1Kö 15,32; 2Kö 10,36). 2. Könige 18,1-25,21 handelt von der Zeit, als Juda allein übrig geblieben war (722-586 v.Chr.). Zwei abschließende Abschnitte schildern die Ereignisse nach dem babylonischen Exil (2Kö 25,22-26.27-30).

In den Königsbüchern werden drei lehrmäßige Themen hervorgehoben. Erstens: Der Herr richtete Israel und Juda aufgrund ihres Ungehorsams gegenüber dem Gesetz Gottes (2Kö 17,7-23). Diese Untreue seitens des Volkes wurde durch den Abfall der bösen Könige gefördert, welche es zum Götzendienst verleiteten (2Kö 17,21.22; 21,11), sodass der Herr seinem rebellischen Volk seinen gerechten Zorn spüren ließ. Zweitens: Das Wort der wahren Propheten erfüllte sich (1Kö 13,2.3; 22,15-28; 2Kö 23,16; 24,2). Das bestätigte, dass der Herr sein Wort hielt – auch seine Gerichtswarnungen. Drittens: Der Herr erinnerte sich an die Verheißung, die er David gegeben hatte (1Kö 11,12-13.34-36; 15,4; 2Kö 8,19). Obwohl sich die Könige der Linie Davids als dem Herrn ungehorsam erwiesen, bereitete er der Familie Davids kein Ende, so wie er es mit den Familien von Jerobeam I, Omri und Jehu in Israel tat. Selbst am Ende des Buches besteht diese Linie Davids noch fort (2Kö 25,27-30), sodass Hoffnung auf Davids zukünftigen »Samen« besteht (s. 2Sam 7,12-16). So wird die Treue des Herrn dargestellt und die Glaubwürdigkeit seines Wortes.

Herausforderungen für den Ausleger

Die größte Herausforderung des Auslegers der Königsbücher besteht in der Chronologie der Könige Israels und Judas. Obschon das Buch der Könige eine Fülle von Zeitangaben liefert, sind diese Daten aus zwei Gründen schwer ausulegen. Erstens scheinen die gegebenen Informationen eine innere Ungereimtheit aufzuweisen. Zum Beispiel behauptet 1Kö 16,23, dass Omri, König von Israel, seine Herrschaft im 31. Jahr von Asa, dem König von Juda, begann, und dass er 12 Jahre regierte. Aber laut 1Kö 16,29 wurde Omri von seinem Sohn Ahab in Asas 38. Jahr abgelöst, was Omris Regierungszeit auf nur 7 Jahre festlegen würde, nicht auf 12 (zur Lösung des Problems s. *Anm. zu 1Kö 16,23*). Zweitens kann von außerbiblichen Quellen (griechischen, assyrischen und babylonischen) – in Verbindung mit astronomischen Daten – eine zuverlässige Reihe von Daten von 892 bis 566 v.Chr. berechnet werden. Da man davon ausgeht, dass Ahab und Jehu, Könige Israels, in assyrischen Aufzeichnungen erwähnt wurden, kann 853 v.Chr. als Ahabs Todesjahr festgesetzt werden und 841 v.Chr. als das Jahr, in dem Jehu seine Regierung begann. Mit diesen festen Daten ist es möglich, sich vor- und rückwärts zu arbeiten, um zu bestimmen, dass das Jahr der Teilung Israels und Judas ca. 931 v.Chr. war, der Fall Samarias 722 v.Chr. und der Fall Jerusalems 586 v.Chr. Doch wenn man alle Regierungsjahre der Könige zusammenzählt, ergibt dies für Israel 219 Jahre (nicht die 210 Jahre von 931 bis 722 v.Chr.) und 393 Jahre für Juda (nicht die 346 Jahre von 931 bis 586 v.Chr.). Anerkanntermaßen gab es in beiden Königreichen einige Mitregentschaften, d.h. Regierungszeiten, während der zwei Könige, für gewöhnlich

Vater und Sohn, gleichzeitig an der Macht waren, sodass die sich überschneidenden Jahre in der Herrschaftszeit beider Könige enthalten waren und somit doppelt gezählt wurden. Desweiteren wurden in den beiden Königreichen zu unterschiedlichen Zeiten verschiedene Methoden und sogar ungleiche Kalender zur Zählung der Regierungszeit eines Königs verwandt, was zum Anschein innerer Ungereimtheiten führte. Die allgemeine Genauigkeit der Chronologie in Könige kann bewiesen und bestätigt werden.

Eine zweite große Herausforderung bei der Auslegung behandelt die Frage, in welcher Beziehung Salomo zum Bund mit Abraham und David steht. 1. Könige 4,20; 5,1 wurde von einigen als Erfüllung der an Abraham gegebenen Verheißungen ausgelegt (vgl. 1Mo 15,18-21; 22,17). Jedoch bildete nach 4Mo 34,6 das Mittelmeer die Westgrenze des Landes, das Abraham verheißene war. In 1Kö 5,15ff. wird Hiram als unabhängiger König von Tyrus (am Mittelmeer) gesehen, der als Gleichgestellter mit Salomo Handel treibt. Salomos Reich war nicht die Erfüllung der Verheißung des Landes, die der Herr Abraham gab, obschon sich ein großer Teil des Landes unter Salomos Herrschaft befand. Desweiteren entstammen Salomos Aussagen in 1Kö 5,5 und 8,20 seinem Anspruch, der verheißene Same des Bundes des Herrn mit David zu sein (vgl. 2Sam 7,12-16). Der Verfasser von Könige eröffnet die Möglichkeit, dass Salomos Tempel die Erfüllung der Verheißung des Herrn an David war. Doch obwohl die Bedingungen zur Erfüllung der an David gegebenen Verheißung gegenüber Salomo wiederholt wurden (1Kö 6,12), ist klar, dass Salomo ihnen nicht entsprach (1Kö 11,9-13). In Wirklichkeit erfüllte keiner der bisherigen Könige aus dem Haus David die Bedingung eines vollständigen Gehorsams, der das Zeichen des verheißenen Königs war. Laut den Königsbüchern erfüllten sich der Bund mit Abraham und David in Israels Vergangenheit nicht, was die Grundlage für die späteren Propheten lieferte (Jesaja, Jeremia, Hesekiel und die Zwölf), Israel auf eine zukünftige Hoffnung auf den Messias hinzuweisen, unter dem die Bündnisse erfüllt werden würden (s. Jes 9,6.7).

Gliederung

Da die Teilung in 1. und 2. Könige willkürlich in der Mitte der Erzählung über König Ahasja von Israel vollzogen wird, gilt die folgende Gliederung für beide Bücher.

Gliederung

- I. Das vereinte Königreich: Salomos Regierung (1Kö 1,1-11,43)
 - A. Salomos Aufstieg (1Kö 1,1-2,46)
 - B. Der Beginn von Salomos Weisheit und Reichtum (1Kö 3,1-5,14)
 - C. Vorbereitungen zum Tempelbau (1Kö 5,15-32)
 - D. Der Bau des Tempels und Salomos Haus (1Kö 6,1-9,9)
 - E. Salomos weitere Bauvorhaben (1Kö 9,10-28)
 - F. Salomos Weisheit und Reichtum auf dem Höhepunkt (1Kö 10,1-29)
 - G. Salomos Niedergang (1Kö 11,1-43)
- II. Das geteilte Königreich: Die Könige von Israel und Juda (1Kö 12,1-2Kö 17,41)
 - A. Das Aufkommen des Götzendienstes: Jerobeam von Israel/Rehabeam von Juda (1Kö 12,1-14,31)
 - B. Könige von Juda und Israel (1Kö 15,1-16,22)
 - C. Omris Dynastie und ihr Einfluss: Aufstieg und Fall der Baalsverehrung in Israel und Juda (1Kö 16,23-2Kö 13,25)
 1. Die Einführung der Baalsverehrung (1Kö 16,23-34)
 2. Elias Widerstand gegen die Baalsverehrung (1Kö 17,1-2Kö 1,18)
 3. Elisas Einfluss hinsichtlich des wahren Gottes (2Kö 2,1-9,13)
 4. Ausrottung der Baalsverehrung in Israel (2Kö 9,14-10,36)
 5. Ausrottung der Baalsverehrung in Juda (2Kö 11,1-12,22)
 6. Elisas Tod (2Kö 13,1-25)
 - D. Könige von Juda und Israel (2Kö 14,1-15,38)
 - E. Israels Niederlage und Exil durch Assyrien (2Kö 16,1-17,41)
- III. Das übrig gebliebene Königreich: Könige von Juda (2Kö 18,1-25,21)
 - A. Hiskias gerechte Herrschaft (2Kö 18,1-20,21)
 - B. Manasses und Amons böse Herrschaft (2Kö 21,1-26)
 - C. Josias gerechte Herrschaft (2Kö 22,1-23,30)
 - D. Judas Niederlage und Exil durch Babylon (2Kö 23,31-25,21)
- IV. Epilog: Die anhaltende Rebellion des Volkes und die andauernde Gnade des Herrn (2Kö 25,22-30)

Die Könige Israels und Judas

KÖNIG	SCHRIFTSTELLE
<i>Vereinigtes Königreich</i>	
Saul	1. Samuel 9,1-31,13; 1. Chronik 10,1-14
David	2. Samuel; 1. Könige 1,1 – 2,9; 1. Chronik 11,1 – 29,30
Salomo	1. Könige 2,10 – 11,43; 2. Chronik 1,1 – 9,31
<i>Nordreich (Israel)</i>	
Jerobeam I.	1. Könige 12,25 – 14,20
Nadab	1. Könige 15,25-31
Baesa	1. Könige 15,32 – 16,7
Ela	1. Könige 16,8-14
Simri	1. Könige 16,15-20
Tibni	1. Könige 16,21-22
Omri	1. Könige 16,21-28
Ahab	1. Könige 16,29 – 22,40
Ahasja	1. Könige 22,51-53; 2. Könige 1,1-18
Jehoram (Joram)	2. Könige 2,1 – 8,15
Jehu	2. Könige 9,1 – 10,36
Joahas	2. Könige 13,1-9
Joas	2. Könige 13,10-25
Jerobeam II.	2. Könige 14,23-29
Sacharja	2. Könige 15,8-12
Schallum	2. Könige 15,13-15
Menachem	2. Könige 15,16-22
Pekachja	2. Könige 15,23-26
Pekach	2. Könige 15,27-31
Hosea	2. Könige 17,1-41
<i>Südreich (Juda)</i>	
Rehabeam	1. Könige 12,1 – 14,31; 2. Chronik 10,1 – 12,16
Abija	1. Könige 15,1-8; 2. Chronik 13,1-22
Asa	1. Könige 15,9-24; 2. Chronik 14,1 – 16,14
Josaphat	1. Könige 22,41-50; 2. Chronik 17,1 – 20,37
Joram (Jehoram)	2. Könige 8,16-24; 2. Chronik 21,1-20
Ahasja	2. Könige 8,25-29; 2. Chronik 22,1-9
Athalja (Königin)	2. Könige 11,1-16; 2. Chronik 22,1 – 23,21
Joas	2. Könige 11,17 – 12,22; 2. Chronik 23,16 – 24,27
Amazja	2. Könige 14,1-22; 2. Chronik 25,1-28
Ussija (Asarja)	2. Könige 15,1-7; 2. Chronik 26,1-23
Jotam	2. Könige 15,32-38; 2. Chronik 27,1-9
Ahas	2. Könige 16,1-20; 2. Chronik 28,1-27
Hiskia	2. Könige 18,1 – 20,21; 2. Chronik 29,1 – 32,33
Manasse	2. Könige 21,1-18; 2. Chronik 33,1-20
Amon	2. Könige 21,19-26; 2. Chronik 33,21-25
Josia	2. Könige 22,1 – 23,30; 2. Chronik 34,1 – 35,27
Joahas	2. Könige 23,31-33; 2. Chronik 36,1-4
Jehojakim	2. Könige 23,34 – 24,7; 2. Chronik 36,5-8
Jojachin	2. Könige 24,8-16; 2. Chronik 36,9-10
Zedekia	2. Könige 24,18 – 25,21; 2. Chronik 36,11-21

Das erste Buch der KÖNIGE

Die Königsherrschaft Salomos

Kapitel 1 – 11

Dauids Altersschwäche.

Adonija greift nach der Herrschaft

1 Als aber der König David alt und hochbetagt war, konnte er nicht warm werden, obgleich man ihn mit Kleidern bedeckte. ² Da sprachen seine Knechte zu ihm: Man sollte unserem Herrn, dem König, ein Mädchen suchen, eine Jungfrau; und sie soll vor dem König stehen und ihn pflegen und in seinen Armen schlafen, damit unserem Herrn, dem König, warm wird! ³ Und sie suchten ein schönes Mädchen im ganzen Gebiet von Israel, und sie fanden Abischag, die Schunemiterin; die brachten sie zum König. ⁴ Sie war aber ein sehr schönes Mädchen; und sie pflegte den König und diente ihm; aber der König hatte keinen ehelichen Umgang mit ihr.

⁵ Adonija aber, der Sohn der Haggit, erhob sich und sprach: Ich will König werden! Und er verschaffte sich Wagen und Reiter und 50 Mann, die

1 alt 2Sam 5,4-5; 1Chr 23,1; Ps 90,10

2 stehen 5Mo 10,8; 1Sam 16,21-22; 2Chr 29,11; warm Pred 4,11

3 Schunem. Jos 19,18; 2Kö 4,8,25

4 2,17-23 vgl. Mt 1,24-25

5 Adonija 2Sam 3,4; erhob Spr 18,12; Lk 14,11; herliefen Ri 9,1-4; 2Sam 15,1

6 betrübt 1Sam 3,13; Spr 29,15; geboren 1Chr 3,2

7 Joab 2Sam 20,23-25; Abjatar 1Kö 2,22.26.28

8 Zadok s. V. 32; Nathan 2Sam 7,2-4; 12,25; Simei 4,18; Helden 2Sam 23,8

9 Rogel 2Sam 17,17

10 V. 8.19

11 2Sam 12,24-25; 1Chr 22,9-10; 29,1

vor ihm herliefen. ⁶ Aber sein Vater hatte ihn nie betrübt zeit seines Lebens, so dass er gesagt hätte: Warum tust du so etwas? Auch war er sehr schön von Gestalt; und [seine Mutter] hatte ihn nach Absalom geboren.

⁷ Und er traf Absprachen mit Joab, dem Sohn der Zeruja, und mit Abjatar, dem Priester; die unterstützten Adonija. ⁸ Aber der Priester Zadok und Benaja, der Sohn Jojadas, und der Prophet Nathan und Simei und Rei und die Helden Davids hielten nicht zu Adonija.

⁹ Und als Adonija Schafe und Rinder und Mastvieh opferte bei dem Stein Sochelet, der neben der Quelle Rogel liegt, lud er alle seine Brüder ein, die Söhne des Königs, und alle Männer Judas, die Knechte des Königs. ¹⁰ Aber den Propheten Nathan und Benaja und die Helden und seinen Bruder Salomo lud er nicht ein.

Bathseba und Nathan beim König

¹¹ Da sprach Nathan zu Bathseba, der Mutter Salomos: Hast du nicht gehört, dass Adonija, der Sohn der Haggit, König geworden ist, ohne dass David,

1,1-11,43 Der erste Abschnitt der Königsbücher befasst sich mit Salomos Regierung. Die literarische Struktur zentriert sich um sein Bauhaben (6,1-9,9) und gipfelt in Salomos Versagen, dem Herrn von ganzem Herzen zu folgen (11,1-43).

1,1 hochbetagt. David war 70 Jahre alt (vgl. 2Sam 5,4,5).

1,2 damit ... dem König warm wird. In seinem hohen Alter klagte der König über eine schlechte Durchblutung, die ihm Schwierigkeiten bereitete, sich warm zu halten. Der königliche Stab wollte Abhilfe schaffen, indem man ihm eine Jungfrau aussuchte, die ihn pflegen und in der Nacht mit ihrem Körper wärmen sollte. Dies entsprach den medizinischen Gebräuchen jener Zeit; sowohl der jüdische Historiker Josephus (1. Jhdt. n.Chr.) als auch der gr. Arzt Galen (2. Jhdt. n.Chr.) berichten von einer solchen Praktik.

1,3 Abischag, die Schunemiterin. Abischag war ein sehr hübsches junges Mädchen aus der Stadt Schunem, die im Gebiet Issaschars, ca. 5 km nördlich von Jesreeel, lag (Jos 19,18; 1Sam 28,4; 2Kö 4,8). Obwohl sie aus der gleichen Stadt stammt wie die Sulamiterin aus dem Hohenlied, ist sie nicht mit ihr zu verwechseln (6,13).

1,4 der König hatte keinen ehelichen Umgang mit ihr. Obwohl schon sie anscheinend Davids Harem zugefügt wurde (vgl. 2,17.22-24), blieb Abischag Jungfrau.

1,5 Adonija. Adonija war Davids vierter Sohn (2Sam 3,4) und wahrscheinlich sein ältester noch lebender, da Amnon (2Sam 13,28.29) und Absalom (2Sam 18,14.15) getötet wurden, und Kileab anscheinend in der Jugend gestorben war, da er nach seiner Geburt nicht mehr erwähnt wird. Als Davids ältester lebender Erbe versuchte Adonija seinen Anspruch auf das Königtum geltend zu machen. **Wagen und Reiter.** Wie Absalom (2Sam 15,1) suchte auch Adonija seinen Anspruch auf das Königtum zu bekräftigen, indem er eine kleine Armee aufstellte.

1,7 Joab. Davids Neffe (1Chr 2,16), der Befehlshaber der israelitischen Armee (2Sam 8,16) und ein treuer Anhänger von Davids König-

tum (2Sam 18,2; 20,22). Er hatte durch die unrechtmäßige Ermordung von Abner und Amasa Schuld auf sich geladen (2,5; vgl. 2Sam 3,39; 20,10). In seinem Versuch, den Thron an sich zu reißen, wollte Adonija seine Unterstützung. **Abjatar.** Einer der beiden Hohenpriester, die während Davids Regierungszeit gleichzeitig dienten (2Sam 8,17), und dessen Einfluss Adonija zu gewinnen suchte.

1,8 Zadok. Der andere amtierende Hohenpriester während Davids Herrschaft (2Sam 8,17), dessen Nachfahren im Tempel des Tausendjährigen Reichs dienen werden (s. Hes 44,15). Unter Saul war er Hohenpriester in der Stiftshütte in Gibeon (1Chr 16,39). **Benaja.** Der Befehlshaber der Kreter und Pleter (V. 44), Davids offizieller Schutzwache, die sich durch Tapferkeit auszeichnete (s. 2Sam 20,20). S. *Anm. zu 1Sam 30,14*. Von Joab wurde er als Rivale angesehen. **Nathan.** Der einflussreichste Prophet während Davids Regierungszeit (2Sam 7,1-17; 12,1-15.25). **Simei.** Vgl. 4,18. Eine andere Person als der Simei in 2Sam 16,5-8; 1Kö 2,8.36-46. **die Helden.** S. 2Sam 23,8-39.

1,9 Sochelet. Oder »Schlangenstein«, ein normaler Grenzstein, der einen früheren Ort jebusitischer Schlangenanbetung kennzeichnete. **Rogel.** Wörtl. »Walkerquelle«. Der Ort wird üblicherweise beim nord-westlichen Zusammentreffen von Kidron- und Hinnom-Tal festgelegt. An dieser Stelle machte Adonija einen politischen Schachzug, um seine Popularität zu fördern und seinen Anspruch auf den Thron zu befestigen.

1,11-27 Adonijas Aufstand wurde von Nathan niedergeschlagen, der den Willen des Herrn kannte (s. 2Sam 7,12; 1Chr 22,9) und schnell handelte. Er ließ Bathseba zuerst zu David gehen, um ihm die Geschehnisse zu berichten, und kam anschließend hinzu (V. 23).

1,11 Bathseba, der Mutter Salomos. Die Mütter der Könige aus Davids Linie sind durchgehend erwähnt (2,13.19; 14,21; 15,2; 2Kö 8,26; 12,2; 14,2; 15,2.33; 18,2; 21,1.19; 22,1; 23,31.36; 24,8). Die Königinmutter hatte eine einflussreiche Position am Königshof. Die Begebenheit, in der David mit ihr sündigte, findet sich in 2Sam 11.

unser Herr, etwas davon weiß? ¹² Komm nun, ich will dir doch einen Rat geben, damit du dein Leben und das Leben deines Sohnes Salomo rettst.

¹³ Komm und geh hinein zum König David und sprich zu ihm: »Hast du, mein Herr und König, nicht deiner Magd geschworen und gesagt: Dein Sohn Salomo soll König sein nach mir, und er soll auf meinem Thron sitzen? Warum ist dann Adonija König geworden?« ¹⁴ Siehe, während du noch dort bist und mit dem König redest, will ich nach dir hineinkommen und deine Worte bestätigen!

¹⁵ Da ging Bathseba zum König in die Kammer hinein. Der König aber war sehr alt, und Abischag, die Schunemiterin, diente dem König. ¹⁶ Und Bathseba neigte und verbeugte sich vor dem König. Der König aber sprach: Was willst du? ¹⁷ Sie sprach zu ihm: Mein Herr, du hast deiner Magd bei dem HERRN, deinem Gott, geschworen: »Dein Sohn Salomo soll König sein nach mir, und er soll auf meinem Thron sitzen!« ¹⁸ Nun aber, siehe, ist Adonija König geworden; und du, mein Herr und König, weißt nichts davon. ¹⁹ Er hat Stiere und Mastvieh und viele Schafe geopfert und hat alle Söhne des Königs eingeladen, dazu Abjatar, den Priester, und Joab, den Heerführer. Aber deinen Knecht Salomo hat er nicht eingeladen. ²⁰ Du bist es aber, mein Herr und König, auf den die Augen von ganz Israel sehen, dass du ihnen verkündest, wer nach meinem Herrn und König auf seinem Thron sitzen soll! ²¹ Und es wird geschehen, wenn mein Herr und König bei seinen Vätern liegt, so werden ich und mein Sohn Salomo es büßen müssen!

²² Während sie noch mit dem König redete, siehe, da kam der Prophet Nathan. ²³ Da meldete man dem König und sprach: Siehe, der Prophet Nathan ist da! Und als er vor den König hineinkam, verneigte er sich vor dem König mit dem Angesicht zur Erde.

²⁴ Und Nathan sprach: Mein Herr und König, hast du gesagt: »Adonija soll nach mir König sein, und er soll auf meinem Thron sitzen?« ²⁵ Denn er ist heute hinabgegangen und hat Stiere und Mast-

¹² Rat 2Sam 17,14; 1Kö 1,12; Ps 73,24; Spr 2,10-11; 12,15; 27,9; Jes 28,29; Jer 32,19

¹³ Salomo V. 30,43; 1Chr 22,6-10; 28,6

¹⁴ V. 22-24

¹⁵ sehr V. 2-4

¹⁶ verbeug. V. 23; 1Sam 25,23

¹⁷ Herr 1Mo 18,12; 1Sam 24,7; 1Pt 3,6; Salomo s. V. 3

¹⁸ s. V. 11.24.27

¹⁹ V. 7.25

²⁰ Augen 2Chr 20,12; Ps 25,15; 123,2

²¹ liegt 2,10; 1Mo 15,15; 5Mo 31,16

²² 1Mo 24,15; Hi 1,16-18; Dan 9,20

²³ Röm 13,7; 1Pt 2,17

²⁴ V. 11.18

²⁵ lebe V. 34; 1Sam 10,24; 2Sam 16,16; 2Kö 11,12

²⁶ V. 8.19

²⁷ Ps 15,4; Mt 5,33 vgl. 1Chr 22,9-10

²⁸ V. 15.23

²⁹ 2,24; 1Mo 48,16; 2Sam 4,9; 22,47-49; Ps 34,5.7.18; 138,7

³⁰ Gott 2Kor 1,18; Jak 1,17

³¹ lebe vgl. Neh 2,3; Ps 16,10-11; 118,17; Joh 11,25-26

³² Zadok s. V. 8.26.38; 2Sam 8,17-18

³³ Knechte V. 38; 2Sam 20,6-7; Gihon 2Chr 32,30; 33,14

³⁴ salben 19,16; 1Sam 10,1; 16,3.12; 2Kö 9,3; 11,12; lebe s. V. 25.31

³⁵ bestimmt 2,15; 1Chr 23,1; 28,4-5 vgl. Ps 2,6

³⁶ Amen Jer 28,6; 1Kor 14,16; Offb 5,14; 19,4; spreche vgl. Ps 31,15-16

vieh und viele Schafe geopfert und hat alle Söhne des Königs eingeladen und die Heerführer, dazu den Priester Abjatar. Und siehe, sie essen und trinken vor ihm und sagen: Es lebe der König Adonija! ²⁶ Aber mich, deinen Knecht, und Zadok, den Priester, und Benaja, den Sohn Jojadas, und deinen Knecht Salomo hat er nicht eingeladen. ²⁷ Ist das alles von meinem Herrn, dem König, befohlen worden, und hast du deinen Knecht nicht wissen lassen, wer auf dem Thron meines Herrn, des Königs, nach ihm sitzen soll?

Salomo wird zum König gesalbt

²⁸ Der König David antwortete und sprach: Ruft mir Bathseba! Und sie kam hinein vor den König; und als sie vor dem König stand, ²⁹ da schwor der König und sprach: So wahr der HERR lebt, der meine Seele aus aller Not erlöst hat, ³⁰ ich will heute so handeln, wie ich es dir bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen habe, indem ich sprach: Salomo, dein Sohn, soll König nach mir sein, und er soll an meiner Stelle auf meinem Thron sitzen! ³¹ Da verneigte sich Bathseba mit ihrem Angesicht zur Erde und warf sich vor dem König nieder und sprach: Mein Herr, der König David, lebe ewiglich!

³² Und der König David sprach: Ruft mir den Priester Zadok und den Propheten Nathan und Benaja, den Sohn Jojadas! Und als sie vor den König hineinkamen, ³³ da sprach der König zu ihnen: Nehmt die Knechte eures Herrn mit euch und setzt meinen Sohn Salomo auf mein Maultier und führt ihn hinab zur Gihon[-Quelle]! ³⁴ Und der Priester Zadok und der Prophet Nathan sollen ihn dort zum König über Israel salben; und stoßt in das Schopharhorn und ruft: Es lebe der König Salomo! ³⁵ Und zieht hinter ihm herauf, und er soll kommen und auf meinem Thron sitzen und König sein an meiner Stelle; denn ich habe ihn dazu bestimmt, dass er Fürst über Israel und Juda sein soll!

³⁶ Da antwortete Benaja, der Sohn Jojadas, dem König und sprach: Amen! So spreche auch der

1,12 damit du ... das Leben deines Sohnes Salomo rettst.

Wenn Adonija König geworden wäre, wäre das Leben von Bathseba und Salomo in Gefahr gewesen, weil im antiken Nahen Osten häufig potentielle Thronwärter und ihre Familien getötet wurden (vgl. 15,29; 16,11; 2Kö 10,11).

1,13 Hast du ... nicht ... geschworen. Dieser Schwur wurde von David im Privaten gegeben (und ist in der Schrift nicht festgehalten), möglicherweise in Gegenwart von Nathan und Bathseba. Salomos Wahl durch den Herrn drückte sich indirekt in seinem Namen Jedidjah aus, was »Geliebter Jahs« bedeutet (2Sam 12,24.25), und direkt in Davids Erklärung an Salomo (1Chr 22,6-13). Vgl. V. 17.20.35.

1,28-53 S. 1Chr 29,21-25.

1,29 da schwor der König. David bekräftigte in einem weiteren Schwur seine frühere Absicht, Salomo zum König zu machen, und er tat an diesem Tag gut daran.

1,33 mein Maultier. Der Ritt auf Davids königlichem Maultier zeigte Israel, dass Salomo Davids auserwählter Nachfolger war (s. 2Sam 13,29). **Gihon.** Diese Quelle, die Jerusalems wichtigste Wasserversor-

gung darstellte (s. Anm.), lag nahezu 1 km nördlich von Rogel (V. 9) und war durch einen dazwischenliegenden Hügel verdeckt. Folglich konnte der Lärm von Salomos Salbungszereemonie gehört werden, ohne dass Adonijas Gesellschaft sie sah.

1,34 zum König ... salben. Saul und David waren von Samuel gesalbt worden, dem Priester und Propheten des Herrn (1Sam 10,1; 16,13), auch Salomo sollte vom Priester und Propheten anerkannt werden. Die Teilnahme des Propheten Nathan lieferte der Krönung Salomos den Beweis des göttlichen Segens. Im ganzen Buch der Könige bestimmt Gott seine auserwählten Könige durch Propheten (11,37; 15,28.29; 16,12; 2Kö 9,3). **stoßt in das Schopharhorn.** Das Stoßen ins Horn signalisierte eine öffentliche Versammlung, bei der das Volk gemeinsam Salomos neuen Status als Mitregent und Nachfolger Davids anerkannte (V. 39.40).

1,35 Israel und Juda. Die beiden geographischen Hauptteile von Davids und Salomos Königreich. Auch wenn diese beiden separaten Landesteile, die später getrennt würden (12,20), zu diesem Zeitpunkt noch vereint waren, wurden sie deutlich voneinander unterschieden.

HERR, der Gott meines Herrn, des Königs! ³⁷ Wie der HERR mit meinem Herrn, dem König, gewesen ist, so sei er auch mit Salomo, und er mache seinen Thron noch größer als den Thron meines Herrn, des Königs David!

³⁸ Da gingen der Priester Zadok und der Prophet Nathan und Benaja, der Sohn Jojadas, und die Kreter und Pleter hinab und setzten Salomo auf das Maultier des Königs David und führten ihn zur Gihon[-Quelle]. ³⁹ Und der Priester Zadok nahm das Ölhorn aus dem Zelt und salbte Salomo, und sie stießen in das Schopharhorn, und das ganze Volk rief: Es lebe der König Salomo! ⁴⁰ Und das ganze Volk zog hinter ihm herauf, und das Volk blies auf Flöten und war sehr fröhlich, so dass die Erde von ihrem Geschrei erzitterte.

⁴¹ Adonija aber hörte es samt allen Gästen, die bei ihm waren, als sie eben das Mahl beendet hatten. Als aber Joab den Schall des Schopharhornes hörte, sprach er: Was soll das Geschrei und der Tumult in der Stadt? ⁴² Während er aber noch redete, siehe, da kam Jonathan, der Sohn des Priesters Abjatar. Und Adonija sprach: Komm herein; denn du bist ein tüchtiger Mann und bringst [gewiss] gute Botschaft!

⁴³ Jonathan aber antwortete und sprach zu Adonija: Fürwahr, unser Herr, der König David, hat Salomo zum König gemacht! ⁴⁴ Und der König hat den Priester Zadok mit ihm gesandt und den Propheten Nathan und Benaja, den Sohn Jojadas, und die Kreter und Pleter, und sie haben ihn auf das Maultier des Königs gesetzt. ⁴⁵ Und der Priester Zadok und der Prophet Nathan haben ihn zum König gesalbt bei der Gihon[-Quelle], und sie sind mit Freuden von dort heraufgezogen, so dass die ganze Stadt in Bewegung ist. Das ist das Geschrei, das ihr gehört habt. ⁴⁶ Dazu hat sich Salomo auf den königlichen Thron gesetzt. ⁴⁷ Und auch die Knechte des Königs sind hineingegangen, um unserem Herrn, dem König David, Glück zu wünschen, und sie haben gesagt: »Dein Gott mache den Namen Salomos noch herrlicher als deinen

³⁷ sei er Jos 1,17; größer 1Chr 29,25; Ps 72,8; 89,28

³⁸ Zadok s. V. 32; Maultier vgl. Est 6,8,11; Sach 9,9

³⁹ Ölhorn 2Mo 30,25; Ps 89,21; salbte s. V. 34; 1Chr 29,22

⁴⁰ fröhlich 1Sam 11,15; Ps 97,1; Sach 9,9; Lk 19,37; Offb 11,15-18

⁴¹ Mahl V. 25; Spr 14,13

⁴² Jonathan 2Sam 15,36; bringst 2Sam 18,27

⁴³ s. V. 32-40

⁴⁴ V. 32,38

⁴⁵ Gihon s. V. 33; 2Chr 32,30; Stadt V. 40; 1Sam 4,5 vgl. Apg 19,29

⁴⁶ V. 13; 1Chr 29,23; Ps 132,11

⁴⁷ größer V. 37; Jos 4,14; angebetet 1Mo 47,31

⁴⁸ Gelobt Ps 41,14; 72,18; Lk 1,68; Hebr 11,16; Thronerben 2Sam 7,12; Ps 132,11; Augen Ps 128,6; Lk 2,30

⁴⁹ erschrak. Spr 24,22; 28,1

⁵⁰ 2,28; 2Mo 21,14

⁵¹ fürchtet 1Mo 32,7,11; Spr 10,24; 24,21; Knecht 2Sam 9,6,8

⁵² Haar 2Sam 14,11; Spr 16,12; Mt 10,30; Apg 27,34; Böses 2,22-24; Spr 13,6; Röm 13,4

⁵³ 2Sam 14,24

1 1Mo 47,29; 5Mo 31,14 vgl. 1Sam 20,3

2 Weg Jos 23,14; Hi 30,23; Hebr 9,27; stark 5Mo 31,7; 1Chr 28,20; 1Kor 16,13

Namen und mache seinen Thron noch größer als deinen Thron!« Und der König hat auf seinem Lager angeboten! ⁴⁸ Und außerdem hat der König so gesprochen: Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, der mir heute einen Thronerben gegeben hat vor meinen Augen!

⁴⁹ Da erschraken die Gäste, die bei Adonija waren, und sie brachen auf und gingen jeder seines Weges. ⁵⁰ Adonija aber fürchtete sich vor Salomo und machte sich auf, ging hin und ergriff die Hörner des Altars. ⁵¹ Das meldete man Salomo und sprach: Siehe, Adonija fürchtet den König Salomo; und siehe, er hält sich an den Hörnern des Altars und spricht: »Der König Salomo schwöre mir heute, dass er seinen Knecht nicht mit dem Schwert töten wolle!« ⁵² Und Salomo sprach: Wenn er sich als rechtschaffener Mann erweist, so soll kein Haar von ihm auf die Erde fallen; wenn aber Böses an ihm gefunden wird, so muss er sterben! ⁵³ Und der König Salomo sandte hin und ließ ihn vom Altar herabholen. Und als er kam, fiel er vor dem König Salomo nieder. Salomo aber sprach zu ihm: Geh hin in dein Haus!

Dauids letzte Anweisungen und sein Tod

2 Als nun die Zeit kam, dass David sterben sollte, gebot er seinem Sohn Salomo und sprach: ² Ich gehe hin den Weg aller Welt. So sei nun stark und sei ein Mann! ³ Und befolge die Anordnungen des HERRN, deines Gottes, dass du in seinen Wegen wandelst, seine Satzungen, seine Gebote, seine Rechte und seine Zeugnisse hältst, wie es im Gesetz Moses geschrieben steht, damit du Gelingen hast in allem, was du tust und wohin du dich wendest; ⁴ damit der HERR sein Wort bestätigt, das er über mich geredet hat, indem er sagte: »Wenn deine Söhne auf ihre Wege achten, dass sie in Wahrheit vor mir wandeln, mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele, so soll es dir niemals

3 5Mo 17,18-20; 29,9; 1Chr 22,13; Pred 12,13; Joh 14,21
4 8,25; 2Sam 7,25-29; 1Chr 28,7; Ps 132,12

1,39 Zelt. Dies war das von David in Jerusalem aufgestellte Zelt (2Sam 6,17; 1Chr 15,1), in dem die Bundeslade untergebracht war, nicht aber die Stiftshütte von Mose (s. 3,4).

1,41-49 Adonija aber hörte es. Die lauten Rufe, die Salomo als König jubelten, kamen der Gesellschaft auf Adonijas Fest in Rogel zu Gehör. Ein Bote brachte den vollständigen Bericht von Salomos Krönung, sodass Adonijas Sache verloren war und das Fest damit endete, dass die Leute es in Furcht verließen.

1,42 Jonathan. Der Sohn des Priesters Abjatar war ein erfahrener Bote (2Sam 15,36; 17,17).

1,50 die Hörner des Altars. Vgl. 2,28. Die »Hörner« waren Verlängerungen der Ecken des Brandopferaltars, auf den der Priester das Blut des Opfers schmierte (2Mo 27,2; 29,12). Indem er die Hörner ergriff, suchte Adonija Gottes Schutz für sich selbst (s. 2Mo 21,13,14).

2,1 er gebot ... Salomo. Bezeichnenderweise ermahnten Führer ihre Nachfolger – z.B. Mose (5Mo 31,7,8), Josua (Jos 23,1-6) und Samuel (1Sam 12,1-25). So ermahnte auch David Salomo ein letztes Mal.

2,2 Ich gehe hin den Weg aller Welt. Ein Ausdruck für den Tod

(Jos 23,14; vgl. 1Mo 3,19). **sei nun stark ... sei ein Mann.** Ein Ausdruck der Ermutigung (5Mo 31,7,23; Jos 1,6,7,9,18; 1Sam 4,9), mit dem David Salomo auf die schweren Aufgaben und die zukünftigen Kämpfe vorzubereiten versuchte.

2,3 befolge die Anordnungen des HERRN, deines Gottes. David ermahnte Salomo, dem mosaischen Gesetz gehorsam zu sein, um eine erfolgreiche Königsherrschaft auszuüben (vgl. 5Mo 17,18-20).

2,4 sein Wort. Den bedingungslosen davidischen Bund schloss Gott mit David in 2Sam 7,4-17 und bekräftigte ihn gegenüber Salomo in 1Kö 9,5, indem er die Aufrechterhaltung der Dynastie Davids über Israel verhiß. **Wenn deine Söhne auf ihre Wege achten.** David erklärte, dass der Gehorsam des Königs gegenüber dem mosaischen Gesetz eine notwendige Bedingung für die Erfüllung der göttlichen Verheißung war. Das Buch der Könige zeigt, dass keiner von Davids Nachkommen dem Gesetz Gottes treu blieb; keiner von ihnen kam den Voraussetzungen nach zur Erfüllung der göttlichen Verheißung. Vielmehr lieferten Davids Worte eine Erklärungsgrundlage für die Wegführung ins Exil. Folglich würde Israels endgültiger und letzter König zu einem späteren, unbestimmten Zeitpunkt auftreten.

– sprach er – an einem Mann fehlen auf dem Thron Israels!«

⁵ Du weißt aber auch, was mir Joab, der Sohn der Zeruja, getan hat, wie er an den beiden Heerführern Israels, an Abner, dem Sohn Ners, und an Amasa, dem Sohn Jeters, gehandelt hat, wie er sie umgebracht und so Kriegsblut [mitten] im Frieden vergossen und Kriegsblut an seinen Gürtel gebracht hat, der um seine Lenden war, und an seine Schuhe, die an seinen Füßen waren. ⁶ So handle nun nach deiner Weisheit, und lass seine grauen Haare nicht in Frieden ins Totenreich fahren!

⁷ Aber den Söhnen Barsillais, des Gileaditers, sollst du Güte erweisen, und sie sollen unter denen sein, die an deinem Tisch essen, denn ebenso hielten sie sich zu mir, als ich vor deinem Bruder Absalom floh.

⁸ Und siehe, du hast bei dir Simei, den Sohn Geras, den Benjaminiten, von Bachurim, der mir bitter und schändlich fluchte zu der Zeit, als ich nach Mahanajim ging. Als er aber dann an den Jordan herab mir entgegenkam, da schwor ich ihm bei dem HERRN und sprach: Ich will dich nicht mit dem Schwert töten! ⁹ Nun aber lass du ihn nicht ungestraft; denn du bist ein weiser Mann und wirst wohl wissen, was du ihm tun sollst, damit du seine grauen Haare mit Blut ins Totenreich hinunterbringst!

¹⁰ Und David legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben in der Stadt Davids. ¹¹ Die Zeit aber, die David über Israel regierte, betrug 40 Jahre. Sieben Jahre lang war er König in Hebron und 33 Jahre lang in Jerusalem. ¹² Und Salomo saß auf dem Thron seines Vaters David, und sein Königtum war fest gegründet.

Adonijas Intrige und Ende

¹³ Adonija aber, der Sohn der Haggit, kam hinein zu Bathseba, der Mutter Salomos. Und sie sprach: Kommst du auch in Frieden? Er sprach: Ja, in Frie-

- ⁵ Joab 2Sam 2,18; 14,1; 1Chr 11,6; Abner 2Sam 3,26-27; Amasa 2Sam 20,8-11; Kriegsblut 4Mo 35,33
⁶ Weisheit 1Kö 5,9-10 vgl. 2Tim 2,7; lass 1Mo 9,6; Spr 20,26
⁷ Barmherz. 2Sam 19,31-39; Ps 16,3; 101,6; essen 2Sam 9,7-10; hielten 2Sam 17,27-29
⁸ Simei 2Sam 16,5-8; schwor 2Sam 19,16-23
⁹ ungestraft 2Mo 22,28; weiser V. 6; 3,12; Haare 1,52 vgl. 1Mo 42,38
¹⁰ legte 1Chr 29,28; Apg 13,36; begraben Apg 2,29; Stadt 2Sam 5,7
¹¹ 2Sam 5,4-5; 1Chr 29,26-27
¹² 2Chr 1,1; Ps 21,2-8
¹³ Adonija 1,5.50.52; Frieden 1Sam 16,4-5; 1Chr 12,17-18
¹⁴ 2Sam 14,12; Lk 7,40
¹⁵ mir vgl. Jak 4,16; bestimmt vgl. 1Chr 22,9; 28,5-7; Spr 21,30; Jer 27,4-5; Dan 2,20-21
¹⁶ Bitte V. 20 vgl. Est 5,7-8; Jer 37,20
¹⁷ 1,2-4
¹⁸ Spr 14,15
¹⁹ verneigte 2Mo 20,12; 3Mo 19,3.32; Rechten Ps 45,10
²⁰ kleine Mt 20,20-21; Joh 2,3-5; Mutter Ri 5,7; Ps 131,2; Spr 23,25
²¹ Abischag s. 1,3-4
²² Adonija 1,5.7 vgl. 2Sam 15,10; älterer 1Chr 3,2,5; Joab 1,7
²³ Gott 2Sam 3,9.35

den! ¹⁴ Und er sagte: Ich habe mit dir zu reden. Sie erwiderte: Rede! ¹⁵ Und er sprach: Du weißt, dass das Königtum mir zukam und dass ganz Israel sein Angesicht auf mich gerichtet hatte, dass ich König sein sollte; nun aber ist mir das Königtum entgangen und meinem Bruder zugefallen; denn es war ihm vom HERRN bestimmt. ¹⁶ Nun habe ich eine einzige Bitte an dich; weise mich nicht ab! Sie sprach zu ihm: Rede! ¹⁷ Und er sagte: Sprich doch mit dem König Salomo – denn dich wird er nicht abweisen –, dass er mir Abischag, die Schunemiterin, zur Frau gibt! ¹⁸ Und Bathseba sprach: Gut, ich will deinetwegen mit dem König reden!

¹⁹ So kam Bathseba hinein zum König Salomo, um mit ihm zu reden wegen Adonija. Und der König stand auf und ging ihr entgegen und verneigte sich vor ihr und setzte sich auf seinen Thron. Und auch für die Mutter des Königs wurde ein Thron hingestellt, und sie setzte sich zu seiner Rechten. ²⁰ Und sie sprach: Ich habe eine kleine Bitte an dich; weise mich nicht ab! Der König sprach zu ihr: Bitte, meine Mutter; denn dich werde ich nicht abweisen! ²¹ Sie sprach: Man gebe Abischag, die Schunemiterin, deinem Bruder Adonija zur Frau!

²² Da antwortete der König Salomo und sprach zu seiner Mutter: Und warum bittest du für Adonija um Abischag, die Schunemiterin? Bitte für ihn auch um das Königreich – denn er ist mein älterer Bruder –, sowohl für ihn als auch für Abjatar, den Priester, und für Joab, den Sohn der Zeruja! ²³ Und der König Salomo schwor bei dem HERRN und sprach: Gott tue mir dies und das – dieses Wort soll Adonija das Leben kosten! ²⁴ Und nun, so wahr der HERR lebt, der mich bestätigt und mich auf den Thron meines Vaters David gesetzt und mir ein Haus bereitet hat, wie er gesagt hat: Heute noch soll Adonija sterben! ²⁵ Und der König Salo-

- ²⁴ vgl. 1,29; 2Sam 7,13.27; sterben 1,52; Pred 8,11-13
²⁵ stieß V. 31.34; Ri 8,20-21; 2Sam 1,15

2,5 Abner ... Amasa. Sie waren Opfer von Joabs Eifersucht und Vergeltung und wurden nach Ende des Krieges getötet (2Sam 3,27; 20,10), was Joabs Bestrafung als Mörder rechtfertigte (5Mo 19,11-13).

2,7 den Söhnen Barsillais. David wies Salomo an, Barsillais Güte an David zu vergelten (2Sam 17,27-29), indem er Barsillais Söhnen ähnliche Freundlichkeit zukommen ließe. **an deinem Tisch essen.** Eine Ehrenposition, die ein königliches Gehalt beinhalten konnte (2Sam 9,7; 1Kö 18,19; 2Kö 25,29).

2,8 Simei. Als David auf der Flucht vor Absalom war, hatte Simei im Zorn Steine nach David geworfen und ihn in aller Schärfe verflucht (2Sam 16,5-13). Simeis Taten waren todeswürdig (2Mo 22,27), und David gab Salomo den Rat, ihn auf subtile Weise seiner gerechten Strafe zuzuführen (V. 36-46).

2,10-12 S. 2Sam 5,5; 1Chr 29,26-28.

2,10 der Stadt Davids. Das ist Jerusalem (vgl. 8,1).

2,11 40 Jahre. David herrschte von ca. 1011 bis 971 v.Chr., während seines letzten Jahres wahrscheinlich zusammen mit Salomo als seinem Mitregenten (vgl. 11,41).

2,12 fest gegründet. Salomos Thronfolge hatte die Zustimmung

des Herrn und er erfreute sich unangefochtener Autorität, Wohlstandes und eines guten Rufes (V. 46).

2,15 ganz Israel hatte sein Angesicht auf mich gerichtet. Eine Anspielung auf Adonijas Recht auf den Thron als ältester lebender Sohn, entsprechend der Sitten des Nahen Ostens in der damaligen Zeit.

2,17 gibt ... mir Abischag. Im antiken Nahen Osten war der Besitz des königlichen Harems das Zeichen der Königsherrschaft (vgl. 2Sam 3,8; 12,8; 16,20-22). Adonijas Bitte um Abischag war ein Versuch, seinen Anspruch auf den Thron zu untermauern, und vielleicht einen Aufstand anzuzetteln, der ihn auf den Thron gebracht hätte. Bathseba durchschaute den Verrat nicht (V. 18-21).

2,22 Bitte ... auch um das Königreich. Salomo erkannte Adonijas Wunsch als Auftakt zur widerrechtlichen Ergreifung des Throns. Da Adonijas Bitte gegen die Bedingungen der Treue verstieß, die Salomo erst kürzlich vorgeschrieben hatte (1,52), sprach er ein offizielles, legales Todesurteil über Adonija (V. 23.24).

2,24 wie er gesagt hat. Salomo hielt sich für die Erfüllung der Verheißung des Herrn an David in 2Sam 7,12-16 (s. auch 5,5; 8,18-21). Die endgültige Erfüllung wird der Messias sein, Jesus, der nach Israel zurückkehren und sein Königreich aufrichten wird (s. Jes 9,5,6).

mo sandte Benaja, den Sohn Jojadas; der stieß ihn nieder, so dass er starb.

²⁶ Und zu dem Priester Abjatar sprach der König: Geh hin nach Anatot, auf deine Felder; denn du bist ein Mann des Todes; aber ich will dich heute nicht töten, weil du die Lade GOTTES, des Herrn, getragen hast vor meinem Vater David und alles mitgelitten hast, was mein Vater gelitten hat! ²⁷ So verstieß Salomo den Abjatar, dass er nicht mehr Priester des HERRN sein durfte, wodurch das Wort des HERRN erfüllt wurde, das er in Silo über das Haus Elis geredet hatte.

Salomos Vergeltung für die Gegner Davids

²⁸ Und das Gerücht davon kam vor Joab; denn Joab hatte zu Adonija gehalten, während er nicht zu Absalom gehalten hatte. Da floh Joab in das Zelt des HERRN und ergriff die Hörner des Altars. ²⁹ Und es wurde dem König Salomo berichtet: Joab ist zum Zelt des HERRN geflohen, und siehe, er steht am Altar! Da sandte Salomo Benaja, den Sohn Jojadas, und sprach: Geh, erschlage ihn!

³⁰ Als nun Benaja zum Zelt des HERRN kam, sprach er zu ihm: So spricht der König: Geh hinaus! Er sprach: Nein, sondern hier will ich sterben! Und Benaja brachte dem König Bescheid und sprach: So hat Joab gesprochen, und so hat er mir geantwortet! ³¹ Der König sprach zu ihm: Mache es so, wie er gesagt hat; erschlage ihn und begrabe ihn, damit du das Blut, das Joab ohne Grund vergossen hat, von mir und dem Haus meines Vaters hinwegnimmst! ³² Und der HERR lasse sein Blut auf seinen eigenen Kopf kommen, weil er zwei Männer erschlagen hat, die gerechter und besser waren als er, und sie mit dem Schwert umgebracht hat, ohne dass mein Vater David etwas davon wusste: nämlich Abner, den Sohn Ners, den Heerführer Israels, und Amasa, den Sohn Jeters, den Heerführer Judas! ³³ Ihr Blut komme auf Joabs Kopf und auf den Kopf seines Samens ewiglich; David aber und sein Same, sein Haus und sein Thron, sollen ewiglich Frieden von dem HERRN haben!

³⁴ Da ging Benaja, der Sohn Jojadas, hinauf und stieß ihn nieder und tötete ihn; und er wurde in seinem Haus begraben in der Wüste. ³⁵ Da setzte

²⁶ *Abjatar* 1Sam 22,20-23; 23,6-9; 30,6-7; 2Sam 15,24; *Anatot* Jos 21,18; Jer 1,1
²⁷ 1Sam 2,30-35; 3,12-14 vgl. Mt 26,56
²⁸ *Joab* 1,7; 2Sam 18,20-22; *ergriff* 1,50 vgl. 2Mo 21,14
²⁹ 5Mo 32,35; Spr 28,17
³⁰ *hinaus* 2Mo 21,14; 2Kö 11,15
³¹ *erschlag*. V. 29,34; *Blut* 5Mo 19,11-13; 25Sam 3,36-39
³² *Kopf* Ri 9,56; Ps 7,17; *umgebracht* 2Chr 21,13; Mt 26,52; *Abner* 1Sam 14,50; 2Sam 3,27; *Amasa* 2Sam 17,25; 20,4-10
³³ *Joabs* 25Sam 3,28-29; *Frieden* 5Mo 19,13; 1Chr 17,27; Ps 21; 132,18; Jes 9,6; Spr 25,5
³⁴ *begraben* vgl. 1Sam 25,1; *Wüste* 1Sam 23,24; 25,4; Ps 69,26; Jer 17,6
³⁵ *Benaja* 4,4; Hi 34,24; Ps 109,8; *Zadok* 1,8,34; 4,4; 2Sam 15,24-25; 1Chr 16,39
³⁶ *Baue* 1,53; 2Sam 14,24
³⁷ *Kidron* 2Sam 15,23; *Blut* vgl. 3Mo 20,9
³⁸ *gut* 1,42; 20,4
³⁹ *Achis* 1Sam 27,2
⁴⁰ *Esel* 13,13,27; 4Mo 22,21
⁴² *Eid* V. 36-38; Ps 15,4; Lk 19,22; *Wort* s. V. 38
⁴³ *Pred* 8,2 vgl. Jak 4,17
⁴⁴ *Böse* 2Sam 16,5-13; Röm 7,19-20; *Kopf* V. 32; Ps 7,17; Spr 11,21; Hes 17,19
⁴⁵ *gesegnet* Ps 21,7; *Thron* s. V. 33
⁴⁶ *Benaja* 25Sam 8,18; *stieß* V. 25,34; *gefestigt* V. 12,45

der König Benaja, den Sohn Jojadas, an seiner Stelle über das Heer; den Priester Zadok aber setzte der König an die Stelle Abjatars.

³⁶ Und der König sandte hin und ließ Simei rufen und sprach zu ihm: Baue dir ein Haus in Jerusalem und wohne dort; und geh nicht von dort hinaus, weder hierhin noch dorthin! ³⁷ An dem Tag, an dem du hinausgehst und den Bach Kidron überschreiten wirst, sollst du wissen, dass du gewiss sterben musst; dein Blut sei auf deinem Kopf! ³⁸ Da sprach Simei zum König: Das Wort ist gut; so wie es mein Herr, der König, gesagt hat, so wird dein Knecht es machen! So wohnte Simei lange Zeit in Jerusalem.

³⁹ Es geschah aber nach drei Jahren, dass dem Simei zwei Knechte davonliefen zu Achis, dem Sohn Maachas, dem König von Gat. Und es wurde Simei gemeldet: Siehe, deine Knechte sind in Gat! ⁴⁰ Da machte sich Simei auf und sattelte seinen Esel und ritt nach Gat zu Achis, um seine Knechte zu suchen. Und Simei kam wieder und brachte seine Knechte von Gat zurück.

⁴¹ Und es wurde dem Salomo gemeldet, dass Simei von Jerusalem nach Gat gegangen und wiedergekommen sei. ⁴² Da sandte der König hin und ließ Simei rufen und sprach zu ihm: Habe ich von dir nicht einen Eid genommen bei dem HERRN und dir bezeugt und gesagt: An dem Tag, an dem du ausziehst und hierhin oder dorthin gehst wirst, sollst du wissen, dass du unbedingt sterben musst? Und du hast zu mir gesagt: Das Wort ist gut; ich habe es gehört! ⁴³ Warum hast du dich denn nicht gehalten an den Eid [– den du] bei dem HERRN [geschworen hast –] und an das Gebot, das ich dir gegeben habe? ⁴⁴ Und der König sprach zu Simei: Du weißt um all das Böse, das du meinem Vater David zugefügt hast; dein Herz ist sich dessen bewusst. So wird nun der HERR deine Bosheit auf deinen eigenen Kopf kommen lassen! ⁴⁵ Aber der König Salomo wird gesegnet sein, und der Thron Davids wird feststehen vor dem HERRN ewiglich! ⁴⁶ Und der König gebot Benaja, dem Sohn Jojadas; der ging hinaus und stieß ihn nieder, dass er starb. Und die Königsherrschaft wurde gefestigt in der Hand Salomos.

2,26 Anatot. Eine Priesterstadt ca. 5 km nordöstlich von Jerusalem (vgl. Jer 1,1). Dort lebte der untreue Hohepriester Abjatar in der Verbannung (1,7).

2,27 das Wort des HERRN erfüllt wurde. Indem Salomo Abjatar aus dem Amt des Priesters entthob, wurde Gottes Prophezeiung erfüllt, dass Elis priesterliche Linie abgeschnitten würde (1Sam 2,30-35). Wie von Gott verheißen (vgl. 4Mo 25,10-13), stellte das die Linie von Eleasar/Pinehas in Zadok wieder her (2,35).

2,28 Joab floh in das Zelt. Vgl. 1,50. Er wusste, dass man ihn schon längst getötet hätte, wenn er bei der Armee nicht so beliebt gewesen wäre. Der Altar bot dem Aufständigen und Mörder keine wirkliche Zuflucht (vgl. 2Mo 21,14).

2,31 erschlage ihn. Wie Adonija (1,50) suchte auch Joab Asyl am Altar (2,28). Der Schutz des Herrn am Altar galt nur für unbeabsichtigte Verbrechen, nicht für vorsätzlichen Mord (2Mo 21,14), so beauftragte Salomo Benaja mit der Ermordung, die David gewünscht hatte (2,6).

2,33 ewiglich Frieden. Dieses Versprechen wird letzten Endes im Königreich des Messias erfüllt werden (s. Jes 2,2-4; 9,6,7).

2,34 Wüste. Das Grab von Joabs Vater befand sich in der Nähe Bethlehems (2Sam 2,32). Joabs Haus lag wahrscheinlich an der Grenze zur Wüste Juda, östlich von Bethlehem.

2,36 geh nicht von dort hinaus. Simei hatte Salomo nicht direkt herausgefordert so wie Adonija. Deshalb beschloss Salomo, Simei unter enger Bewachung zu halten, indem er seine Bewegungsfreiheit auf Jerusalem beschränkte.

2,39 Gat. Eine wichtige Philister-Stadt etwa 50 km südwestlich von Jerusalem.

2,45 Thron Davids. Als Kontrast zu Simeis Verfluchung (2Sam 16,5-8) sollte der Segen des Herrn durch den Herrscher der Linie Davids kommen, und nicht durch die Sauls (vgl. 2Sam 7,12.13.16).

2,46 Mit Simeis Tod waren nunmehr alle gegnerischen Parteien beiseite.

Der HERR erscheint Salomo.
Salomos Gebet um Weisheit
2Chr 1,1-13

3 Und Salomo verschwärgerte sich mit dem Pharao, dem König von Ägypten, und nahm die Tochter des Pharao zur Frau und brachte sie in die Stadt Davids, bis er sein Haus und das Haus des HERRN und die Mauern um Jerusalem her fertig gebaut hatte.² Nur opferte das Volk noch auf den Höhen; denn dem Namen des HERRN war noch kein Haus gebaut worden bis zu jener Zeit.³ Salomo aber liebte den HERRN, so dass er in den Ordnungen seines Vaters David wandelte; nur brachte er Schlachtopfer und Räucheropfer auf den Höhen dar.⁴ Und der König ging nach Gibeon, um dort zu opfern; denn das war die bedeutendste Höhe. Und Salomo opferte 1 000 Brandopfer auf jenem Altar.⁵ In Gibeon erschien der HERR dem Salomo bei Nacht im Traum. Und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll! ⁶ Und Salomo sprach: Du hast deinem Knecht, meinem Vater David, große Gnade erwiesen, wie er denn vor dir gewandelt ist in Wahrheit und Gerechtigkeit und mit aufrichtigem Herzen dir gegenüber, und du hast ihm diese große Gnade bewahrt und ihm einen Sohn gegeben, der auf seinem Thron sitzt, wie es an diesem Tag [offenbar] ist.⁷ Weil du nun, o HERR, mein Gott, deinen Knecht zum König gemacht hast an Stelle meines Vaters David, ich aber ein junger Bursche bin, der weder aus- noch einzugehen weiß; ⁸ und weil dein Knecht mitten unter deinem Volk ist, das du erwählt hast, einem Volk, das so groß ist, dass es vor Menge niemand zählen noch berechnen kann – ⁹ so gib du deinem Knecht doch ein verständiges Herz, dass er dein Volk zu richten versteht und un-

1 Tochter 2Kor 6,14; Stadt 2Sam 5,7; fertiggebaut 6,1-2; 7,1; 9,15
2 opferte 18,3.36; 3Mo 17,2-5; 1Sam 9,12; Haus 5Mo 12,11
3 liebte 5Mo 6,5 vgl. 2Sam 12,25; Ps 97,10; wandelte V. 6,14; Joh 12,26; Höhen s. V. 2
4 1Chr 16,39; 2Chr 1,3-5
5 erschien 9,2; 4Mo 12,6; Bitte Mt 7,7; Joh 16,24; Röm 10,12; 1Joh 5,14
6 Gnade 2Sam 7,8-12; gewandelt 2,4; 9,4; 2Sam 22,21-22; 2Kö 20,3; Thron 1,48
7 1Chr 29,1; Spr 18,12; Pred 10,16
8 mitten 5Mo 7,6; groß 4,20; 1Mo 13,16
9 Herz 1Chr 22,12; Ps 72,1-2; Spr 2,3-6; Pred 2,13; Kol 1,9; Jak 1,5; untersch. 3Mo 11,47; Hebr 5,14; wer? 2Kor 2,16
10 Spr 15,8
11 Verstand. Lk 24,45; 1Kor 14,20; Eph 1,18; Kol 2,3
12 weises 5,9-14; Pred 1,16
13 gegeben Mt 6,33; Eph 3,20; Reichtum 10,14-27; Spr 3,16; Pred 2,7-9
14 David 15,5; langes 5Mo 5,29.33; Ps 21,5; Spr 3,2; 1Tim 4,8

terscheiden kann, was gut und böse ist. Denn wer kann dieses dein großes Volk richten?¹⁰ Und es war dem HERRN wohlgefällig, dass Salomo um dies bat.¹¹ Und Gott sprach zu ihm: Weil du um dies bittest, und nicht um langes Leben und um Reichtum und um den Tod deiner Feinde bittest, sondern um Einsicht zum Verständnis des Rechts,¹² siehe, so habe ich nach deinen Worten gehandelt. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben, dass deinesgleichen vor dir nicht gewesen ist und deinesgleichen auch nach dir nicht aufkommen wird.¹³ Dazu habe ich dir auch gegeben, was du nicht erbeten hast, Reichtum und Ehre, so dass deinesgleichen nicht sein soll unter den Königen dein ganzes Leben lang.¹⁴ Und wenn du in meinen Wegen wandeln wirst, dass du meine Satzungen und Gebote befolgst, wie dein Vater David gewandelt ist, so will ich dir ein langes Leben geben!¹⁵ Und als Salomo erwachte, siehe, da war es ein Traum. Als er nun nach Jerusalem kam, trat er vor die Bundeslade des HERRN und opferte Brandopfer und Friedensopfer und veranstaltete ein Mahl für alle seine Knechte.

Salomos weises Urteil

Ps 72,1-4

¹⁶ Zu jener Zeit kamen zwei Huren zum König und traten vor ihn.¹⁷ Und die eine Frau sprach: Ach,
15 Traum 1Mo 37,10; 40,8; 41,7.25; Hi 33,15-16; Dan 1,17; Mt 1,20; 2,12-13; 2,19-22; 27,19; Bundeslade 1Chr 16,1; Mahl 8,65; 1Mo 40,20; 1Chr 16,2-3; Est 1,3
16 Huren Jos 2,1; Ri 16,1; traten 2Mo 18,13; 4Mo 27,2; 2Sam 15,2-4
17 gearb vgl. 1Mo 3,16; 2Sam 11,27

3,1 verschwärgerte sich mit dem Pharao. Der Pharao war wahrscheinlich Siamun, der vorletzte Herrscher der schwachen 21. Dynastie. Salomos Abkommen mit dem Pharao bedeutete, dass er in der damaligen Welt ein hohes Ansehen genoss. Die Tochter des Pharao war politisch bedeutendste von Salomos 700 Frauen (vgl. 7,8; 9,16; 11,1).

3,2 den Höhen. Die Anbetungszentren, die sich auf den Hügeln unter freiem Himmel befanden, hatten die Israeliten von den Kanaanitern übernommen und dem Herrn gewidmet; der Gebrauch von heidnischen Altären war verboten (4Mo 33,52; 5Mo 7,5; 12,3). Nach dem Bau des Tempels wurde die Anbetung auf den der assyrische König verdammt (11,7.8; 12,31; 2Kö 16,17-20; 21,3; 23,26). **dem Namen des HERRN war noch kein Haus gebaut.** »Namen« repräsentierte das Wesen und die Gegenwart des Herrn (vgl. 2Mo 3,13.14). Er hatte verheißen, einen Ort auszuwählen, »um seinen Namen dorthin zu setzen, damit er dort wohne« (5Mo 12,5). Der Tempel in Jerusalem sollte dieser Ort sein (vgl. 5,3.5; 8,16.17.18.19.20.29.43.44.48; 9,3.7). Im antiken Nahen Osten bedeutete die Kennzeichnung eines Tempels mit dem Namen eines Gottes, dass der Ort diesem Gott gehörte und er dort wohnte.

3,3 nur. Salomo folgte dem Herrn nicht vollständig nach, was durch seine beständige Anbetung auf den Höhen zum Ausdruck kam.

3,4-15 S. 2Chr 1,7-13.

3,4 Gibeon. Eine Stadt etwa 11 km nordwestlich von Jerusalem, wo die Stiftssäule von Mose und der ursprüngliche Bronzealtar standen (1Chr 21,29; 2Chr 1,2-6).

3,5 Traum. Gott offenbarte sich häufig in Träumen (1Mo 26,24; 28,12; 46,2; Dan 2,7; 7,1; Mt 1,20; 2,12.19.22). Dieser Traum war je-

doch einzigartig, da er eine richtige Unterhaltung zwischen dem Herrn und Salomo beinhaltete.

3,6 große Gnade ... große Gnade. Dieser Ausdruck beinhaltet Bundestreue. Salomo betrachtete seine Thronfolge als Beweis der Treue des Herrn gegenüber seinen Verheißungen an David.

3,7 junger Bursche. Da Salomo wahrscheinlich gerade mal 20 Jahre alt war, gestand er bereitwillig ein, dass ihm Qualifikation und Erfahrung zum König fehlten (vgl. 1Chr 22,5; 29,1). *S. Anm. zu 4Mo 27,15-17.*

3,8 einem Volk, das so groß ist. Laut Volkszählung, die in Israel 800.000 wehrfähige Männer und in Juda 500.000 ergab (2Sam 24,9), lag die Gesamtbevölkerung über 4 Millionen – etwa die doppelte Zahl wie zur Zeit der Eroberung des Landes (s. 4Mo 26,1-65).

3,9 ein verständiges Herz. Indem er demütig seine Not eingestand, suchte Salomo »ein hörendes Herz«, um Gottes Volk mit Weisheit zu regieren.

3,10 es war dem HERRN wohlgefällig. Der Herr war erfreut, dass Salomo nicht um persönliche Vorteile bat wie z.B. ein langes Leben, Wohlstand oder den Tod seiner Feinde.

3,12 deinesgleichen ... nicht gewesen. Salomo war in seinem richterlichen Urteilsvermögen einzigartig, wie V. 16-27 veranschaulicht.

3,14 ein langes Leben. Im Gegensatz zu Reichtum und Ehre, die er bereits besaß, war ein langes Leben von Salomos zukünftigem Gehorsam gegenüber den Geboten des Herrn abhängig. Aufgrund seines Ungehorsams starb Salomo vor seinem 70. Lebensjahr (vgl. Ps 90,10).

3,16-27 zwei Huren kamen zum König. Hier findet sich eine Illustration von Salomos weiser Herrschaft. In Israel war der König der höchste »Richter« des Landes, und jeder Bürger, selbst die niedrigste

mein Herr, ich und diese Frau wohnten in demselben Haus, und ich gebar bei ihr im Haus; ¹⁸ und es geschah, drei Tage nachdem ich geboren hatte, gebar sie auch. Und wir waren beieinander, und kein Fremder war mit uns im Haus, nur wir beide waren im Haus. ¹⁹ Und der Sohn dieser Frau starb in der Nacht; denn sie hatte ihn im Schlaf erdrückt. ²⁰ Und sie stand mitten in der Nacht auf und nahm meinen Sohn von meiner Seite, als deine Magd schlief, und legte ihn in ihre Arme, und ihren toten Sohn legte sie in meine Arme. ²¹ Und als ich am Morgen aufstand, um meinen Sohn zu stillen, siehe, da war er tot! Und ich betrachtete ihn am Morgen genau, und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte!

²² Die andere Frau aber sprach: Nein, sondern mein Sohn lebt und dein Sohn ist tot! Jene aber sprach: Nein, dein Sohn ist tot und mein Sohn lebt! So redeten sie vor dem König.

²³ Und der König sprach: Diese spricht: Der Sohn, der lebt, ist mein Sohn, und dein Sohn ist tot! Jene spricht: Nein, dein Sohn ist tot, und mein Sohn lebt! ²⁴ Da sprach der König: Bringt mir ein Schwert! Und man brachte das Schwert vor den König. ²⁵ Da sprach der König: Zerschneidet das lebendige Kind in zwei Teile und gebt dieser die eine Hälfte und jener die andere Hälfte!

²⁶ Da sprach die Frau, welcher der lebendige Sohn gehörte, zum König – denn ihr Erbarmen über ihren Sohn regte sich in ihr – und sagte: Bitte, mein Herr, gebt ihr das lebendige Kind und tötet es nur nicht! Jene aber sprach: Es soll weder mir noch dir gehören – teilt es! ²⁷ Da antwortete der König und sprach: Gebt dieser das lebendige Kind und tötet es ja nicht! Sie ist seine Mutter!

²⁸ Als nun ganz Israel hörte, was für ein Urteil der König gefällt hatte, da fürchteten sie sich vor dem König; denn sie sahen, dass die Weisheit Gottes in seinem Herzen war, um Recht zu schaffen.

Salomos oberste Beamte

4 Und der König Salomo regierte über ganz Israel. ² Und dies waren seine obersten Beam-

¹⁸ nur vgl. 2Mo 10,17; 1Sam 20,3; Ps 62,2-7; Mt 9,21
²⁰ Nacht Hi 24,13-17; Ps 139,11-12 vgl. Mt 28,13
²¹ stillen 1Mo 21,7; 2Mo 2,8-9; 1Sam 1,23; Kla 4,3-4
²² Nein V. 23
²⁴ Schwert Röm 13,4
²⁵ s. V. 28; Spr 25,8
²⁶ regte Jes 49,15 vgl. Jer 31,20; Hos 11,8; weder vgl. Offb 3,15-16
²⁷ V. 21
²⁸ Weisheit V. 9.11-12; 5Mo 34,9; Spr 2,3-6; 15,33; Jes 11,2; Dan 2,20; Mt 13,54; Lk 11,49; Röm 11,33

¹ 1,46 vgl. 2,11; 1Chr 29,27-28; Pred 1,12
² Asarja 1Chr 6,8-9
³ Josaphat 2Sam 8,16; 20,24
⁴ Benaja 1,8; 2,35; Zadok 1,8,34; 2,35; Abjatar 2,26-27
⁵ Nathans 1,8,34; 2Sam 7,2-3; 1Chr 29,29; über s. V. 7; Freund Spr 22,11,29
⁶ Adoniram 5,14
⁷ 1Chr 27,1-15
⁸ Bergland Jos 20,7; Ri 17,1
⁹ Saalbim Jos 19,42; Beth-Sch. 1Sam 6,12
¹⁰ Socho Jos 15,35; Hephher Jos 12,17
¹¹ Naph.-D. Jos 17,11
¹² Taanach Jos 17,11; Ri 1,27; 5,19; Zartan 7,46; Jos 3,16; Abel-Mech. 19,16; Ri 7,22; 1Sam 18,19; Jokmeam Jos 12,22; 21,34
¹³ Ramot Jos 20,8; 21,38; Jairs 4Mo 32,41; Argob 5Mo 3,4,13

ten: Asarja, der Sohn des Priesters Zadok, ³ Elihoreph und Achija, die beiden Söhne Sisas, waren Schreiber; Josaphat, der Sohn Achiluds, war Kanzleischreiber, ⁴ und Benaja, der Sohn Jojadas, war Heerführer; Zadok aber und Abjatar waren Priester; ⁵ Asarja, der Sohn Nathans, war über die Aufseher [gesetzt]; Sabud, der Sohn Nathans, war Minister, der Freund des Königs. ⁶ Achisar war über das Haus [gesetzt], und Adoniram, der Sohn Abdas, über die Fronarbeit.

⁷ Und Salomo hatte zwölf Aufseher über ganz Israel, die den König und sein Haus mit Speise versorgten; je einen Monat im Jahr war jeder mit der Versorgung beauftragt. ⁸ Und dies sind ihre Namen: Der Sohn Hurs auf dem Bergland Ephraim; ⁹ der Sohn Dekers in Makaz und in Saalbim und in Beth-Schemesch und in Elon-Beth-Hanan; ¹⁰ der Sohn Heseds in Arubbot, über Socho und das ganze Land Hephher; ¹¹ der Sohn Abinadabs über ganz Naphet-Dor. Dieser hatte Taphat, eine Tochter Salomos, zur Frau. ¹² Baana, der Sohn Achiluds, in Taanach und Megiddo und über das ganze Beth-Schean, das neben Zartan unterhalb von Jesreel liegt, von Beth-Schean bis nach Abel-Mechola, bis jenseits von Jokmeam. ¹³ Der Sohn Gebers in Ramot in Gilead, der hatte die Dörfer Jairs, des Sohnes Manasses, in Gilead und das Gebiet von Argob, das in Baschan liegt; 60 große Städte, mit Mauern und ehernen Riegeln [geschützt]. ¹⁴ Achinadab, der Sohn Iddos, in Mahanajim; ¹⁵ Achimaaz in Naphtali; auch er nahm sich eine Tochter Salomos, Basmat, zur Frau. ¹⁶ Baana, der Sohn Husais, in Asser und Bealot. ¹⁷ Josaphat, der Sohn Paruahs, in Issaschar. ¹⁸ Simej, der Sohn Elases, in Benjamin. ¹⁹ Geber, der Sohn Uris, im Land Gilead, im Land Sihons, des Königs der Amoriter, und Ogs, des Königs von Ba-

¹⁴ Mahan. Jos 21,38; Naphtali Jos 19,32-39
¹⁵ Tochter V. 11 vgl. 1Sam 18,18
¹⁶ Asser Jos 19,24-31
¹⁷ Issaschar Jos 19,17-23
¹⁸ Simej 1,8; Sach 12,13; Benjamin Jos 18,20-28
¹⁹ Gilead Jos 12,1-2; 13,11-12

Prostituierte, konnte ihn um ein Urteil ersuchen (2Sam 14,2-21; 15,1-4; 2Kö 8,1-6).

3,25 die eine Hälfte ... die andere Hälfte. Als er seinen Dienern befahl, das Kind in zwei Teile zu schneiden, wusste er, dass die Lügnerin keinen Einwand erheben würde, im Gegensatz zur wirklichen Mutter (vgl. 2Mo 21,35).

3,28 sie fürchteten sich vor dem König. Israel stand in Ehrfurcht vor dem König und war bereit, sich seiner Herrschaft zu unterwerfen, da seine Weisheit von Gott kam.

4,1 ganz Israel. Salomo übte eine sichere Herrschaft über das ganze Volk aus. Israels zerstrittene Fraktionen hatten sich in Reih und Glied hinter dem König aufgestellt.

4,2 Asarja, der Sohn des. Eigentlich war er Achimaaz' Sohn und Zadoks Enkel, denn »Sohn von« kann »Nachkomme von« bedeuten (vgl. 1Chr 5,34,35). In Davids Beamtenhierarchie stand der Befehlshaber der Armee an erster Stelle (2Sam 8,16; 20,23). Unter Salomo kamen der Priester und andere Amtsinhaber vor dem militärischen Führer.

4,3 Schreiber. Wahrscheinlich bereiteten sie königliche Edikte vor

und bewahrten offizielle Berichte auf. **Kanzleischreiber.** Es ist anzunehmen, dass er die Aufzeichnungen von allen wichtigen Alltagsangelegenheiten des Königreichs verwaltete.

4,4 Priester. Unter David hatten Zadok und Abjatar gemeinsam als Hohepriester gedient (2Sam 8,17; 20,25). Obschon Abjatar des Priesterdienstes entbunden und verbannt wurde (2,26-27,35), behielt er seinen priesterlichen Titel bis zu seinem Tod.

4,5 Nathan. Ob hier der Prophet Nathan gemeint ist (s. *Anm. zu 1,8*) oder eine andere Person gleichen Namens ist unklar; es könnte allerdings sein, dass Salomo die Söhne des Propheten ehrte.

4,6 über das Haus. Jemand, der Salomos Eigentum verwaltete, seine Ländereien als auch seine Gebäude (vgl. 16,9; 18,3; 2Kö 18,18,37; 19,2).

über die Fronarbeit. Ein Aufseher über Salomos Arbeiter (vgl. 5,27-32).

4,7 zwölf Aufseher. Salomo teilte das Land in 12 geographische Gebiete (die sich von den Stammesgrenzen unterschieden) und setzte über jedes einen Aufseher. Jeden Monat sammelte ein anderer Aufseher Lebensmittel in seinem Gebiet, um den König und seinen Hofstaat zu versorgen.

schan. Nur ein Aufseher war in diesem Land.
²⁰ Aber Juda und Israel waren zahlreich wie der Sand am Meer. Sie aßen und tranken und waren fröhlich.

Salomos Ansehen und Hofhaltung

5 So war Salomo Herrscher über alle Königreiche, vom [Euphrat]-Strom bis zum Philisterland und bis an die Grenze Ägyptens; sie brachten ihm Abgaben und dienten ihm sein Leben lang.

² Salomo aber brauchte zum Unterhalt täglich 30 Kor Feinmehl und 60 Kor anderes Mehl; ³ zehn gemästete Rinder und 20 Weiderinder und 100 Schafe, außer den Hirschen und Gazellen und Damhirschen und dem gemästeten Geflügel. ⁴ Denn er herrschte im ganzen Land diesseits des [Euphrat]-Stromes von Tiphach bis nach Gaza, über alle Könige diesseits des Stromes; und er hatte Frieden auf allen Seiten ringsum. ⁵ Und Juda und Isra-

20 zahlreich 3,8; 1Mo 22,17; 28,14; Spr 14,28; fröhlich 1Chr 16,27-29; Ps 22,27-30; 110,3; Pred 2,24 vgl. Lk 15,23-24; Offb 19,7

1 Herrscher 1Mo 15,18; Jos 1,4; 2Chr 9,26; Ps 72,8; Abgaben Ps 72,10; Mt 2,11

2 1Kö 10,5

3 Neh 5,17-18

4 Gaza Jos 15,47; Könige Ps 72,8.11; Frieden s. V. 18; 1Chr 22,9

5 sicher Jer 23,6; Weinstock Mi 4,4; Sach 3,10

6 5Mo 17,16; 2Sam 8,4; 2Chr 1,14; 9,25

7 4,7

el wohnten sicher, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, von Dan bis Beerscheba, solange Salomo lebte. ⁶ Und Salomo hatte 40 000 Stallplätze für die Pferde seiner Streitwagen und 12 000 Reiter.

⁷ Und jene Aufseher versorgten den König Salomo und alle, die zum Tisch des Königs Salomo kamen, mit Speise, jeder in seinem Monat; sie ließen es an nichts mangeln. ⁸ Auch die Gerste und das Stroh für die Kampfpferde und die Wagenpferde brachten sie an den Ort, wo es nötig war, jeder nach seiner Ordnung.

Salomos Weisheit und Ruhm

⁹ Und Gott gab Salomo Weisheit und sehr viel Verstand und Weite des Herzens, wie der Sand, der

8 vgl. Est 8,10.14; Mi 1,13; 1Kor 4,2

9 3,12; 5,26; Pred 1,16

4,20 zahlreich wie der Sand am Meer. Eine deutliche Anspielung auf die Verheißung des Herrn an Abraham in 1Mo 22,17. Die frühen Jahre der salomonischen Herrschaft, gekennzeichnet durch Bevölkerungswachstum, Frieden und Wohlstand, waren eine Vorschattierung auf die Segnungen, die Israel erfahren wird, wenn der abrahamitische Bund erfüllt ist.

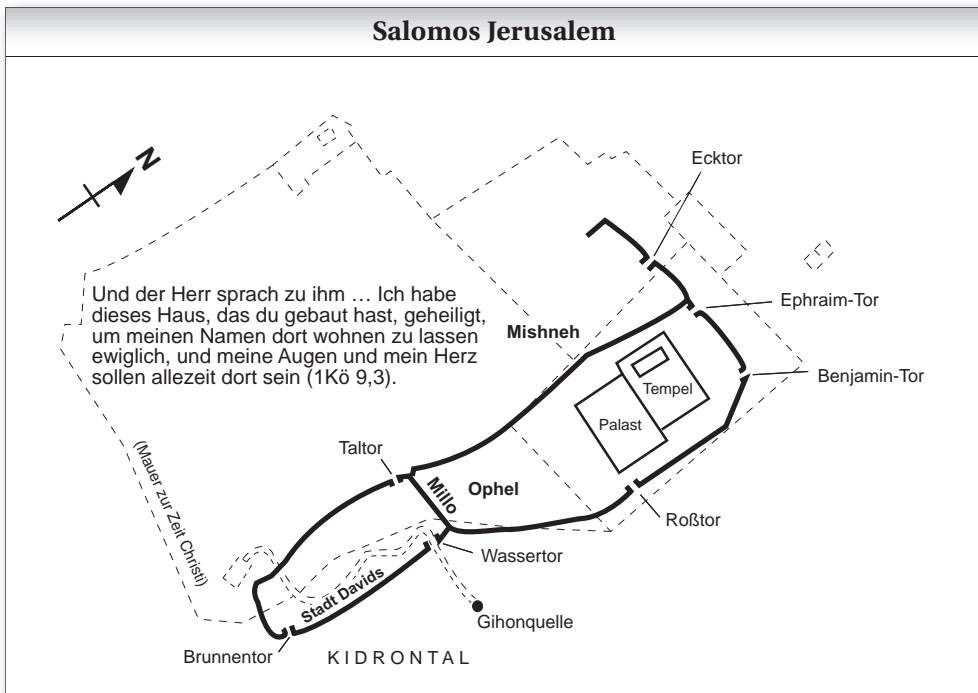
5,1 alle Königreiche. Die Grenzen des Königreichs, das sich im Einflussbereich Salomos befand, gaben die Verheißung des Herrn an Abram in 1Mo 15,18 wieder. Aus 3 Gründen war Salomos Herrschaft jedoch nicht die Erfüllung des abrahamitischen Bundes: 1.) Israel wohnte nur im Land »von Dan bis Beerscheba« (V. 5) und nicht im Ganzen dem Abraham verheißenen Land. 2.) Die nicht-israelitischen Königreiche behielten ihre Identität und Unabhängigkeit, erkannten Salomos Autorität an und zollten ihm Tribut, ohne ihr Land ihm zu unterwerfen.

3.) Laut 4Mo 34,6 sollte das Mittelmeer die Westgrenze des verheißenen Landes bilden, was andeutete, dass Tyrus Teil dieses Landes sein sollte. Jedoch war Hiram, der König von Tyrus, ein eigenständiger Herrscher, der einen bilateralen Vertrag (zwischen Gleichberechtigten) mit Salomo einging (5,15-26).

5,2 Unterhalt. Gemeint war der tägliche Vorrat für Salomos Palast.

5,4 Tiphach ... Gaza. Tiphach lag am Westufer des Euphrat und Gaza an der südwestlichen Mittelmeerküste. Diese beiden Städte stellten den nordöstlichsten und südwestlichsten Punkt des salomonischen Einflussbereichs dar.

5,6 40.000 Stallplätze. Obwohl der hebr. Text 40.000 angibt, war dies wahrscheinlich ein Übertragungsfehler bei der Abschrift des Textes, und sollte 4.000 heißen wie in 2Chr 9,25.



am Meeresufer liegt.¹⁰ Und die Weisheit Salomos war größer als die Weisheit aller Söhne des Ostens und als alle Weisheit der Ägypter.¹¹ Ja, er war weiser als alle Menschen, auch weiser als Etan, der Esrachiter, und Heman und Kalkol und Darda, die Söhne Machols; und er wurde berühmt unter allen Völkern ringsum.

¹² Und er redete 3 000 Sprüche; und die Zahl seiner Lieder war 1 005.¹³ Er redete auch von den Bäumen, von der Zeder auf dem Libanon bis zum Ysop, der aus der Mauer wächst. Auch redete er vom Vieh, von den Vögeln, vom Gewürm und von den Fischen.¹⁴ Und sie kamen aus allen Völkern, um Salomos Weisheit zu hören, von allen Königen auf Erden, die von seiner Weisheit gehört hatten.

Vorbereitungen zum Bau des Tempels

¹⁵ Und Hiram, der König von Tyrus, sandte seine Knechte zu Salomo, denn er hatte gehört, dass man ihn an Stelle seines Vaters zum König gesalbt hatte; Hiram war nämlich allezeit ein Freund Davids gewesen.

¹⁶ Und Salomo sandte zu Hiram und ließ ihm sagen: ¹⁷ Du weißt, dass mein Vater David dem Namen des HERRN, seines Gottes, kein Haus bauen konnte wegen der Kriege, in die [seine Feinde] ihn verwickelten, bis der HERR sie unter seine Fußsohlen legte.

¹⁸ Nun aber hat mir der HERR, mein Gott, ringsum Ruhe verschafft, so dass kein Widersacher noch ein bösariger Angriff mehr [zu erwarten] ist.¹⁹ Siehe, nun gedenke ich dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen, so wie der HERR zu meinem Vater David geredet hat, indem er sprach: Dein

¹⁰ größer Dan 1,20; Ostens Hi 1,3; Jer 49,28; Mt 2,1; Ägypter Jes 19,11-12; Apg 7,22

¹¹ weiser vgl. Joh 7,46; Kol 1,19; 2,3; Heman 1Chr 2,6

¹² Sprüche Spr 1,1; Pred 12,11; Lieder Ps 127,1; Hl 1,1

¹³ Ps 104,24; 111,2

¹⁴ 2Chr 9,1.23

¹⁵ 2Sam 5,11; 1Chr 14,1; Ps 45,13

¹⁶ 2Chr 2,3

¹⁷ David 1Chr 22,7-8; 28,2-3; Feinde 2Sam 22,1.38

¹⁸ V. 4-5; Ps 72,7 vgl. Jes 9,5-6; Mi 5,4; 2Th 3,16

¹⁹ 2Sam 7,12-13; 1Chr 22,9-10; 2Chr 2,1.41

²⁰ Zedern V. 13; 2Chr 2,3.8; Lohn 5Mo 24,15; Lk 6,23; 10,7; 1Tim 5,18

²¹ 10,9; 2Chr 2,11-12; Spr 13,1; Dan 2,21 vgl. Mt 5,16

²² Zedern- 6,15.34; 2Chr 3,5

²³ Flöße 2Chr 2,16; Speise Ps 105,17; 145,15; Mt 10,10

²⁴ V. 20

²⁵ 2Chr 2,10; Esr 3,7; Hes 27,17

²⁶ Weisheit V. 9; 3,12; 2Chr 1,11-12; Jak 1,5

²⁷ Fronarb. 4,6; 9,15

Sohn, den ich an deiner Stelle auf den Thron setzen werde, der soll meinem Namen ein Haus bauen!

²⁰ So gebiete nun, dass man mir Zedern vom Libanon haut; und meine Knechte sollen mit deinen Knechten sein, und den Lohn deiner Knechte will ich dir geben, so viel du verlangst; denn dir ist bekannt, dass niemand unter uns ist, der Holz zu hauen versteht wie die Zidonier!

²¹ Als nun Hiram die Worte Salomos hörte, da freute er sich sehr und sprach: Der HERR sei heute gelobt, der David einen weisen Sohn gegeben hat über dieses große Volk! ²² Und Hiram sandte zu Salomo und ließ ihm sagen: Ich habe [die Botschaft] gehört, die du mir gesandt hast; ich will nach all deinem Begehren handeln betreffs des Zedern- und Zypressenholzes.²³ Meine Knechte sollen [die Stämme] vom Libanon an das Meer hinabbringen; darauf will ich sie als Flöße auf dem Meer bis an den Ort bringen, den du mir angeben wirst, und ich will sie wieder zerlegen lassen, und du sollst sie holen lassen. Aber du sollst auch mein Begehren erfüllen und mir geben, was mein Haus an Speise braucht!

²⁴ So gab Hiram dem Salomo Zedern- und Zypressenholz nach all seinem Begehren.²⁵ Salomo aber gab dem Hiram 20 000 Kor Weizen zur Speise für sein Haus und 20 Kor feines Olivenöl. Dies gab Salomo dem Hiram alljährlich.²⁶ Und der HERR gab Salomo Weisheit, wie er ihm verheißen hatte; und es war Friede zwischen Hiram und Salomo; und die beiden machten einen Bund miteinander.

²⁷ Der König Salomo rekrutierte auch Fronarbeiter aus ganz Israel; und die Zahl der Fronarbeiter

5,10 des Ostens ... der Ägypter. Die Männer östlich von Israel in Mesopotamien und Arabien (vgl. Hi 1,3) sowie die Ägypter waren für ihre Weisheit bekannt. Ägypten war wegen seiner Gelehrsamkeit, Wissenschaft und Kultur angesehen. Salomos Weisheit aber war allen Menschen überlegen, sowohl in seinem Reich als auch im Ausland (V. 11).

5,11 die Söhne Machols. Bedeutet wahrscheinlich »Sänger«, eine Musikerzunft, die geistliche Lieder komponierten.

5,12 Sprüche ... Lieder. Im Buch der Sprüche blieben Hunderte von Salomos Sprüchen erhalten (s. Einleitung zum Buch der Sprüche). Das Hohelied ist eine seiner Kompositionen.

5,13 Bäumen ... Vieh ... Vögeln. Salomo schrieb und lehrte über alle Arten von Pflanzen und Tieren (z.B. Spr 6,6-8; 28,15; 30,19).

5,14 aus allen Völkern. Aufgrund seiner Weisheit erwarb sich Salomo internationales Ansehen. Viele bedeutende Besucher kamen von entlegenen Orten, um von Salomos Weisheit zu lernen (vgl. 10,1-13).

5,15-30 S. 2Chr 2,1-18.

5,15 Hiram, der König von Tyrus. Tyrus war eine wichtige Hafenstadt am Mittelmeer nördlich von Israel. Durch das Gebiet des Libanon zogen sich zwei steil aufragende Gebirgsketten, und an ihren Hängen wuchs ein dichter Bestand Zedernwald. Hiram I. herrschte dort ca. 978-944 v.Chr. Zu einem früheren Zeitpunkt hatte er David bereits Baumaterial und Arbeiter zum Bau seines Palastes gesandt (2Sam 5,11). Salomo hielt die freundschaftlichen Beziehungen zu Hiram aufrecht, die David geknüpft hatte. Sie waren beiden nützlich, da Israel Weizen und Öl gegen Holz tauschte (s. V. 23-25).

5,18 Ruhe. Die Garantie auf Frieden mit den Völkern rings um Israel erlaubte Salomo den Tempelbau (vgl. 5,4).

5,19 dem Namen. Der »Name« repräsentiert den Charakter und das Wesen der angedeuteten Person. S. *Anm.* zu 3,2. **Dein Sohn.** Salomo

beanspruchte, der verheißene Spross Davids zu sein, die Erfüllung der göttlichen Verheißung an David in 2Sam 7,12.13. Salomos späterer Ungehorsam bewies jedoch, dass er nicht der endgültige, verheißene Nachkomme war (11,9-13).

5,20 Zedern vom Libanon. Die Zedern vom Libanon symbolisierten Majestät und Macht (Ps 92,13; Hes 31,3). Da ihr Holz haltbar war, widerstandsfähig gegen Fäulnis und Würmer, fein gemasert und auf feinen Glanz poliert werden konnte, wurde es als das beste Bauholz angesehen. Man band die Baumstämme zusammen und ließ sie die Mittelmeerküste entlang nach Japho treiben (s. V. 23; 2Chr 2,16), von wo sie nach Jerusalem transportiert werden konnten – etwa 56 km landeinwärts. **Zidonier.** Die Einwohner der Stadt Sidon am Mittelmeer ca. 25 km nördlich von Tyrus. Hier bezog sich die Bezeichnung wahrscheinlich im allgemeinen Sinne auf die Phönizier, die geschickte Handwerker waren.

5,21 Der HERR sei ... gelobt. Möglicherweise betete Hiram den wahren Gott an, aber es ist ebenso gut möglich, dass er Jahwe nur als den Gott der Hebräer anerkannte (vgl. 2Chr 2,16). **einen weisen Sohn.** Hiram erkannte Salomos Weisheit an, da er die Wünsche seines Vaters David ehrte.

5,23 was mein Haus an Speise braucht. Auf Tyrus' felsigem Terrain wuchsen große Bäume, aber nur wenig gute Nahrung. Hiram bat Salomo um Lebensmittel für seinen Hof im Tausch gegen Bauholz.

5,27 Fronarbeiter aus ganz Israel. Diese 30.000 israelitischen Männer arbeiteten im Libanon. Jeden Monat wurden abwechselnd 10.000 in den Libanon geschickt. Für jeden Arbeitsmonat hatten sie zwei Monate frei, was bedeutete, dass sie nur 4 Monate im Jahr arbeiteten. Diese israelitischen Arbeiter müssen von dem kanaanitischen Überrest unterschieden werden, der dauerhaft zur Sklaverei verpflichtet war. S. *Anm.* zu 9,21.22. Die 30.000 Israeliten waren freie Männer und hatten die Aufgabe, Bäume zu fällen.

betrug 30 000 Mann.²⁸ Und er sandte sie abwechselnd auf den Libanon, jeden Monat 10 000 Mann, so dass sie einen Monat auf dem Libanon waren und zwei Monate daheim. Und Adoniram war über die Fronarbeiter gesetzt.²⁹ Und Salomo hatte 70 000 Lastträger und 80 000 Steinhauer im Gebirge,³⁰ ohne die Oberaufseher Salomos, die über das Werk gesetzt waren, nämlich 3 300, die über das Volk, das am Werk arbeitete, zu gebieten hatten.³¹ Und der König gebot, und sie brachen große Steine aus, kostbare Steine, um den Grund des Hauses mit Quadersteinen zu legen.³² Und die Bauleute Salomos und die Bauleute Hiram und die Gibliter behauten sie und bereiteten das Holz und die Steine für den Bau des Hauses.

Der Bau des Tempels

2Chr 3

6 Und es geschah im vierhundertachtzigsten Jahr nach dem Auszug der Kinder Israels aus dem Land Ägypten, im vierten Jahr der Regierung Salomos über Israel, im Monat Siv, das ist der zweite Monat, da baute er dem HERRN das Haus.² Das Haus aber, das der König Salomo dem HERRN baute, war 60 Ellen lang, 20 Ellen breit und 30 Ellen hoch.³ Und die Vorhalle vor der Tempelhalle des Hauses: 20 Ellen lang, gemäß der Breite des Hauses, und 10 Ellen breit, vor dem Haus her.⁴ Und er machte am Haus Fenster mit fest eingfügtem Gitterwerk.⁵ Und er baute an die Wand des Hauses einen Anbau ringsum, an die Wände des Hauses ringsum, sowohl der Tempelhalle als auch des Sprachortes, und erstellte Seitenräume ringsum.⁶ Das unterste Stockwerk war 5 Ellen breit, das mittlere 6 Ellen und das dritte 7 Ellen

28 Adonir. 4,6
29 2Chr 2,17-18; 8,7-9
30 9,23; 2Chr 2,2
31 vgl. Jes 28,16; 1Pt 2,4-6
32 Gibliter Jos 13,5; Ps 83,8; Hes 27,9; Steine 6,7; 7,9-10

1 V. 37; 2Chr 3,1-2
2 2Mo 26,15-25; Esr 6,3; Hes 41,4 vgl. Offb 11,1
3 1Chr 28,12; Hes 41,15 vgl. Joh 10,23; Apg 3,10-11
4 Hl 2,9; Hes 40,16; 41,26
5 Seitenr. 1Chr 9,26.33; 28,11; Neh 10,37; 13,5-9; Jer 35,4; Hes 41,5-6
6 vgl. V. 10
7 Steinen 5,31-32; eisernes 5Mo 27,5
8 Hes 41,6-7
9 2Chr 3,5-8
10 V. 14.38
11 Wort 1Kö 12,22; 13,20; 17,2; Jer 40,1
12 2,4; 8,25; 9,4-5; 2Sam 7,13; 1Chr 28,7-8; Ps 132,12
13 wohnen 2Mo 25,8; 3Mo 26,11; Joh 14,23; 2Kor 6,16; Offb 21,3
14 V. 9.38; Apg 7,47
15 2Chr 3,5 vgl. Sach 11,1
16 V. 20; 8,6; 2Mo 26,33; 3Mo 16,2; Hes 45,3; Hebr 9,3

breit; denn er machte Absätze an der Außenseite des Hauses ringsum, so dass sie nicht in die Wände des Hauses eingriffen.

⁷ Und als das Haus erbaut wurde, da wurde es aus Steinen gebaut, die fertig behauen aus dem Bruch kamen, so dass man weder Hammer noch Meißel noch sonst ein eisernes Werkzeug im Haus hörte, während es erbaut wurde.⁸ Der Eingang zum mittleren Stockwerk befand sich an der rechten Seite des Hauses, und man stieg auf Wendeltreppen hinauf zum mittleren und vom mittleren zum dritten Stockwerk.⁹ So baute er das Haus und vollendete es; und er deckte das Haus mit Brettern und Balkenreihen aus Zedernholz.¹⁰ Er baute auch den Anbau am ganzen Haus, 5 Ellen hoch, und verband ihn mit dem Haus durch Zedernbalken.

¹¹ Und es erging das Wort des HERRN an Salomo:¹² Was dieses Haus betrifft, das du gebaut hast: Wenn du in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte tun und alle meine Gebote befolgen wirst, so dass du darin wandelst, so will ich mein Wort an dir erfüllen, das ich deinem Vater David verheißen habe;¹³ und ich will in der Mitte der Kinder Israels wohnen und will mein Volk Israel nicht verlassen!

¹⁴ So baute Salomo das Haus und vollendete es.¹⁵ Und er verkleidete die Wände des Hauses inwendig mit Brettern von Zedernholz, vom Boden des Hauses an bis zum Mauerwerk der Decke, und täfelte es inwendig mit Holz und belegte den Boden des Hauses mit Brettern aus Zypressenholz.¹⁶ Und er baute [einen Abschnitt] von 20 Ellen von der hinteren Seite des Hauses her mit Zedernbrettern, vom Boden bis zum Mauerwerk, und baute es für ihn inwendig aus zum Sprachort, zum Allerheilig-

5,30 3.300. S. Anm. zu 2Chr 2,2. **das Volk, das ... arbeitete.** Laut 2Chr 2,17.18 waren diese 150.000 Arbeiter (5,29) und ihre Aufseher nicht-israelitische Bewohner Israels.

5,32 Gibliter. Bewohner Gebals, einer Stadt ca. 95 km nördlich von Tyrus.

6,1-38 S. 2Chr 3,1-17; 7,15-22.

6,1 vierhundertachtzigsten Jahr. 480 Jahre nach dem Auszug aus Ägypten begann Salomo, die Fundamente des Tempels zu legen (V. 37). Diese 480 Jahre sind tatsächlich als die Jahre zwischen dem Exodus und dem Bau des Tempels zu verstehen, da Jahresangaben im Buch der Könige durchgehend wörtlich gemeint sind. Die wörtliche Auslegung entspricht auch Jephthas Aussage in Ri 11,26. **vierten Jahr.** 966 v.Chr., folglich ist der Exodus auf das Jahr 1445 v.Chr zu datieren.

6,2 Ellen. Normalerweise betrug die Elle etwa 45,72 cm. Das würde bedeuten, dass die Tempelkonstruktion in der Länge ca. 27 m betrug, in der Breite ca. 9 m und in der Höhe nahezu 14 m. Allerdings deutet 2Chr 3,3 möglicherweise an, dass beim Bau des Tempels die größere königliche Elle von etwa 53,54 cm verwendet wurde. Setzt man diese Maßangabe voraus, wäre der Tempel 32 m lang, nahezu 10½ m breit und 16 m hoch gewesen. Der Tempel scheint das doppelte Ausmaß der Stiftshütte gehabt zu haben (s. 2Mo 26,15-30; 36,20-34).

6,3 Vorhalle. Diese Vorhalle an der Stirnseite des Tempelgebäudes war etwa 4,5 m lang.

6,4 Fenster. Hoch oben an der Innenseite der Tempelmauer hatten diese Öffnungen Gitter oder Fensterläden, die zu öffnen, zu schließen oder teilweise zu öffnen waren. Durch sie konnte der Qualm der Öllampen und des Weihrauchs abziehen, zudem dienten sie als Lichtöffnungen.

6,5 Anbau. Außer der Vorhalle schloss sich noch ein weiterer Anbau an das Hauptgebäude an. Er bot zusätzlich zur Haupthalle Räume für Tempelpersonal, Geräte und Schatzkammer (vgl. 7,51).

6,6 unterste ... mittlere ... dritte. Dieser Anbau an den Tempel war 3 Stockwerke hoch. Jede Etage war eine Elle breiter als die jeweils unter ihr liegende. Anstatt in der Tempelmauer selbst verankert zu sein, ruhten die Stützbalken der Stockwerke in Vertiefungen in der Tempelmauer.

6,7 Steinen ... fertig behauen aus dem Bruch. Die Errichtung des Tempels ging viel schneller vor sich durch die Verwendung von fertig bearbeitetem Material, das auf Rollen zum Bauplatz gebracht wurde. Zusätzlich entsprach die relativ ruhige Vorgehensweise der Heiligkeit des Unterfangens.

6,8 Eingang ... Wendeltreppen. Der Eingang zu den seitlichen Räumen lag auf der Südseite, wahrscheinlich in der Mitte. Der Zugang zum zweiten und dritten Stockwerk erfolgte über eine Wendeltreppe, die durch die zweite Etage zum dritten Stock führte.

6,11-13 Während der Arbeit am Tempel sprach der Herr zu Salomo, wahrscheinlich durch einen Propheten, und bestätigte ihm, dass die Erfüllung seines Wortes an David von Salomos Gehorsam gegenüber seinen Geboten abhinge (vgl. 2,3.4; 3,14; 9,4-8). Durch den Gebrauch der gleichen Worte wie in 2Mo 29,45: »ich will in der Mitte der Kinder Israels wohnen« (V. 13) wird angedeutet, dass der salomonische Tempel der rechtmäßige Nachfolger der Stiftshütte war. Der Herr warnte Salomo und Israel, dass der Tempel keine Garantie für seine Gegenwart war; nur ihr dauerhafter Gehorsam würde diese sicherstellen.

6,16 Allerheiligsten. Das innere Heiligtum, das sich von der Haupthalle durch Zedernbalken abteilte, war ein Würfel mit einer Seiten-

ten. ¹⁷ Und das Haus, das ist die Tempelhalle, war 40 Ellen lang vor [dem Sprachort]. ¹⁸ Und das Zedernholz inwendig am Haus war Schnitzwerk von Koloquinten und offenen Blumen. Alles war aus Zedernholz, so dass man keinen Stein sah. ¹⁹ Und den Sprachort richtete er im Inneren des Hauses her, um die Bundeslade des HERRN dorthin zu stellen. ²⁰ Und das Innere des Sprachortes: 20 Ellen lang und 20 Ellen breit und 20 Ellen hoch. Er überzog ihn mit feinem Gold; auch den Altar aus Zedernholz überzog er damit. ²¹ Und Salomo überzog das Haus inwendig mit feinem Gold, und er zog goldene Ketten vor dem Sprachort her, den er mit Gold überzogen hatte. ²² Und das ganze Haus überzog er mit Gold, das

¹⁷ vgl. Hes 41,2
¹⁸ Schnitz. V. 29.32.35; Blumen vgl. 2Mo 25,31.33-34
¹⁹ s. V. 16
²⁰ Gold 2Mo 26,29-30; Offb 21,18.21.27; Altar 2Mo 30,1-2
²¹ Ketten 2Mo 26,32-33
²² überzog 2Chr 3,7-8; Altar 2Mo 30,1-3
²³ 1Mo 3,24; 2Mo 25,18-22; 2Chr 3,10-13
²⁷ 8,6-7; 2Mo 25,20; 2Chr 5,8

ganze Haus vollständig. Auch den Altar, der zum Sprachort gehörte, überzog er mit Gold. ²³ Er machte im Sprachort auch zwei Cherubim aus Ölbaumholz, 10 Ellen hoch. ²⁴ Der eine Flügel des Cherubs maß 5 Ellen und der andere Flügel des Cherubs 5 Ellen; 10 Ellen waren es vom Ende des einen Flügels bis zum Ende des anderen Flügels. ²⁵ Auch der andere Cherub hatte 10 Ellen [Flügelweite]. Beide Cherubim hatten *ein* Maß und *eine* Form. ²⁶ Die Höhe des einen Cherubs betrug 10 Ellen, ebenso die Höhe des anderen Cherubs. ²⁷ Und er stellte die Cherubim ins innerste Haus. Und die Cherubim breiteten ihre Flügel aus, so dass der Flügel des einen Cherubs die eine Wand und der Flügel des anderen Che-

länge von etwa 12 Metern (V. 20); es war der allerheiligste Bereich des Tempels. In V. 19-28 wird das Allerheiligste ausführlicher beschrieben. Auch die Stiftshütte hatte ein »Allerheiligstes« (2Mo 26,33.34).

6,17 die Tempelhalle. Sie war das Heiligtum, direkt vor dem Allerheiligsten; es war 24 m lang, 12 m breit und 18 m hoch und beinhaltet den Räucheraltar, den goldenen Schaubrottisch und die goldenen Leuchter (7,48.49).

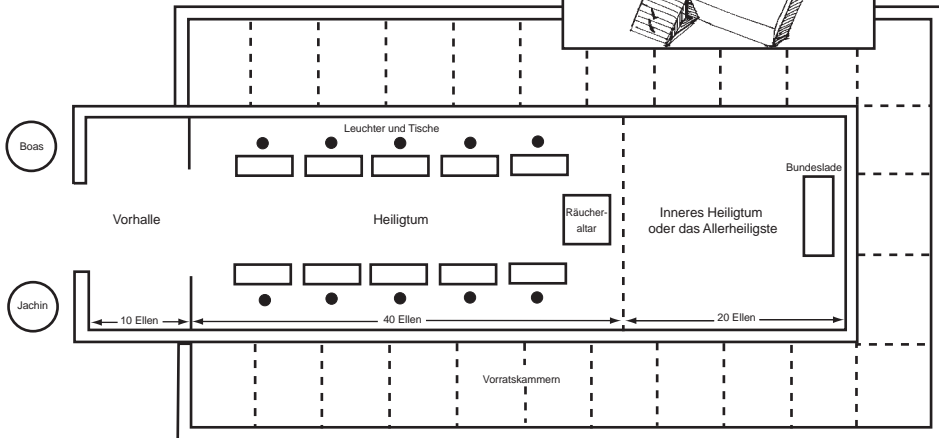
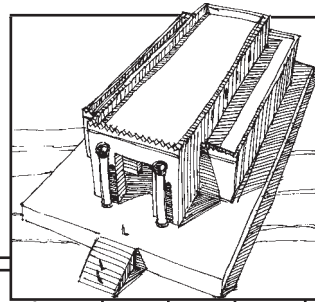
6,19 die Bundeslade des HERRN. Die Bundeslade war ein rechteckiger Kasten aus Akazienholz. Sie wurde am Sinai von Bezaleel nach dem Muster hergestellt, das Mose empfangen hatte (2Mo 25,10-22; 37,1-9). Die Bundeslade diente als Behältnis für die beiden Tafeln mit den Zehn Geboten (2Mo 25,16.21; 40,20; 5Mo 10,1-5) und als der Ort im »inneren Heiligtum« oder dem Allerheiligsten, wo die Gegenwart des Herrn Israel begegnete (2Mo 25,22).

6,20 überzog ihn mit feinem Gold. Vgl. V. 21.22.28.30.32.35. Gold wurde in dünne Schichten gehämmert und anschließend so bearbeitet, dass es das wunderschöne Holz verzierte (V. 18.29). Danach wurden alle Oberflächen des Tempels mit Gold überzogen, sowohl im Heiligtum als auch im Allerheiligsten, sodass weder Holz noch Stein sichtbar waren (V. 22).

6,23 Cherubim. Diese beiden Skulpturen mit Flügeln und einem menschlichen Gesicht waren mit Gold überzogen (vgl. 1Mo 3,24; Hes 41,18.19) und standen als Wächter an beiden Seiten der Bundeslade (s. 2Chr 3,10-13) – nicht zu verwechseln mit den Cherubim auf dem Sühnedekel (s. 2Mo 25,17-22). Die Cherubim stellten Engelswesen dar, die über Gottes Gegenwart wachten und an beiden Seiten der Bundeslade im Allerheiligsten standen (8,6.7). Sie waren 4,5 m hoch und hatten einen Abstand von 4,5 m zwischen den Flügelspitzen (V. 24-26). S. *Anm.* zu 2Mo 25,16.

Salomos Tempel

Salomo errichtete den Tempel auf dem Berg Morija, nördlich der alten Stadt Davids. Der Tempel wurde nach den Plänen gebaut, die David vom Herrn empfangen und an Salomo weitergegeben hatte (1Chr 28,11-13.19). Die Aufteilung in ein Heiligtum und ein Inneres Heiligtum oder Allerheiligstes entspricht der gleichen Teilung in der Stiftshütte.



rubs die andere Wand berührte. Und in der Mitte des Hauses berührte ein Flügel den anderen.

²⁸ Und er überzog die Cherubim mit Gold.

²⁹ Und an allen Wänden des Hauses ließ er Schnitzwerk anbringen von Cherubim und Palmen und offenen Blumen, innerhalb und außerhalb. ³⁰ Auch den Boden des Hauses überzog er mit Gold, innerhalb und außerhalb.

³¹ Den Eingang zum Sprachort versah er mit Türen aus Ölbaumholz. Die Türfassungen bildeten einen fünffach gestaffelten Rahmen. ³² Und er machte zwei Türflügel aus Ölbaumholz und ließ darauf Schnitzwerk von Cherubim, Palmen und offenen Blumen anbringen und überzog sie mit Gold; und auf die Cherubim und die Palmen hämmerte er das Gold.

³³ Und ebenso machte er für den Eingang der Tempelhalle Türfassungen aus Ölbaumholz, mit einem vierfach gestaffelten Rahmen, ³⁴ und zwei Türflügel aus Zypressenholz; aus zwei drehbaren Blättern bestand der eine Flügel, und aus zwei drehbaren Blättern der andere Flügel. ³⁵ Und er machte darauf Schnitzwerk von Cherubim, Palmen und offenen Blumen und überzog sie mit Gold, das dem Schnitzwerk angepasst war. ³⁶ Auch baute er den inneren Vorhof mit drei Lagen Quadersteinen und einer Lage Zedernbalken.

³⁷ Im vierten Jahr, im Monat Siv, wurde der Grund zum Haus des HERRN gelegt; ³⁸ und im elften Jahr, im Monat Bul, das ist im achten Monat, wurde das Haus vollendet nach allen seinen Plänen und Vorschriften, so dass er sieben Jahre lang daran gebaut hatte.

Salomos eigener Palast

7 Aber an seinem Haus baute Salomo 13 Jahre lang, bis er es vollendet hatte. ² Er baute nämlich das Haus des Libanon-Waldes; 100 Ellen lang, 50 Ellen breit und 30 Ellen hoch; auf vier Reihen

28 vgl. V. 22

29 *Cherub.* 2Mo 26,1; 2Chr 3,14; Ps 103,20; *Offb* 5,11-12; *Blumen* s. V. 18

30 V. 20.22

31 2Mo 26,36; Hes 41,23 vgl. Joh 10,7,9

32 vgl. V. 29

33 V. 31

34 *Türflügel* Hes 41,23-

25

35 s. V. 18

36 *Vorhof* 2Chr 4,9; 7,7; *Offb* 11,2

37 V. 1; 2Chr 3,2

38 *vollend.* 1Chr 28,20; *Sach* 4,9 vgl. Joh 17,4

1 9,10,24; 2Chr 8,1; *Pred* 2,4-5

2 *Haus* 10,17,21

3 6,9

4 V. 5; Hes 40,16,22; 41,26

5 6,4

7 *Thronh.* 10,18-20; Ps 122,5; *Jes* 9,6

8 *Haus* 3,1; 9,24; 2Chr 8,11

9 *Maß* V. 11; *Hof* 2Mo 27,9; 2Chr 4,9 vgl. 2Kö 20,4

10 *Grundfe.* *Jes* 28,16 vgl. *Jes* 54,11; 1Kor 3,10-11; *Offb* 21,19-20

11 V. 9; *Eph* 5,31; 1Pt 2,4-6

12 *Vorhalle* *Joh* 10,23; *App* 3,11

13 V. 40; 2Chr 2,13-14; 4,11

14 vgl. 2Mo 31,2-6; 36,1; *Spr* 22,29

von Zedernsäulen, auf denen Zedernbalken lagen; ³ und ein Dach von Zedernholz oben über den Gemächern, die über den Säulen lagen, deren Zahl 45 betrug, je 15 in einer Reihe. ⁴ Und [es hatte] Fensterrahmen in drei Reihen, und [zwar] Fenster gegenüber Fenster, dreimal. ⁵ Und alle Türen und Pfosten waren viereckig, mit einem Rahmen versehen, ein Fenster gegenüber dem anderen, dreimal.

⁶ Und er errichtete eine Säulenhalle, 50 Ellen lang und 30 Ellen breit, und vor ihr noch eine Vorhalle mit Säulen und einem vorspringenden Schirmdach davor.

⁷ Dazu erbaute er eine Thronhalle, wo er richtete, nämlich die Halle des Gerichts, und er täfelte sie mit Zedernholz vom Fußboden bis zur Decke.

⁸ Und sein Haus, in dem er wohnte, im anderen Hof, einwärts von der Halle, war von der gleichen Bauart. Und Salomo baute auch für die Tochter des Pharaos, die er sich zur Frau genommen hatte, ein Haus gleich dieser Halle.

⁹ Dies alles wurde aus kostbaren Steinen gefertigt, nach Maß behauen, mit der Säge geschnitten auf der Innen- und Außenseite, vom Grund an bis zum Dach, und draußen bis zum großen Hof.

¹⁰ Die Grundfesten aber bestanden aus kostbaren, großen Steinen, aus Steinen von 10 Ellen und Steinen von 8 Ellen [Länge], ¹¹ und darüber lagen kostbare Steine, nach Maß behauen, und Zedernbalken. ¹² Aber der große Hof ringsumher hatte [eine Mauer von] drei Lagen behauener Steine und einer Lage Zedernbalken; ebenso der innere Hof des Hauses des HERRN und die Vorhalle des Hauses.

Die Ausstattung des Tempels und seine Geräte

2Chr 2,12-14; 3,15-17; 4,2-6

¹³ Und der König Salomo sandte hin und ließ Hiram von Tyrus holen; ¹⁴ der war Sohn einer Witwe

6,29 Palmen. Ein Bild, das an den Garten Eden in 1Mo 2 erinnerte. Die Palme repräsentierte den Baum des Lebens im Garten.

6,31-35 Prachtvolle Türen trennten den inneren Vorhof des Tempels (V. 36) vom Heiligtum, ebenso wie das Heiligtum vom Allerheiligsten.

6,36 den inneren Vorhof. Dieser von Mauern umgebene offene Platz, der den Tempel umgab, wurde auch »Vorhof für die Priester« (2Chr 4,9) genannt oder »oberer Vorhof« (Jer 36,10). Die Mauer dieses Hofes hatte eine Lage Holz zwischen jeder der 3 Steinschichten. Der Wechsel von Holzbalken und Mauerwerk war in den Bauten am Mittelmeer üblich.

6,37 vierten Jahr ... Siv. Vgl. 6,1.

6,38 sieben Jahre. Von der Grundlegung bis zur Fertigstellung des Tempels dauerte es 7 Jahre und 6 Monate. *S. Anm. zu 2Chr 5,1.*

7,1 13 Jahre. Nachdem er das Haus des Herrn gebaut hatte, errichtete Salomo ein Haus für sich. Salomos »Haus« war ein Komplex von Gebäuden, deren Bau nahezu zweimal so lange dauerte wie der Tempelbau. Wahrscheinlich bedurfte es einer solch langen Zeit, da Bauvorbereitungen und Dringlichkeit nicht die gleichen waren wie beim nationalen Anbetungsort. Zusammen dauerte es 20 Jahre, bis der Tempel und Salomos Haus fertiggestellt waren (vgl. 9,10).

7,2-5 das Haus des Libanon-Waldes. Als einen Teil des Palast-Komplexes baute Salomo auch dieses große rechteckige Gebäude, das 46 m lang, 23 m breit und 14 m hoch war. Es wurde aus Zedernsäulen des »Libanon-Waldes« erbaut. Drei (so LXX, andere Handschriften nen-

nen hier vier – A.d.Ü.) Reihen Zedernsäulen stützten zurechtgesägte Zedernbalken und ein Dach aus Zedernholz.

7,6 eine Säulenhalle. Dieser Säulengang war womöglich eine Eingangs- oder Warthalle für die Gerichtshalle, in der wahrscheinlich öffentliche Angelegenheiten abgewickelt wurden.

7,7 die Halle des Gerichts. Der Ort, an dem Salomo die öffentlichen Petitionen der Israeliten anhörte und Urteile fällte, wurde dem großen Palast-Komplex hinzugefügt.

7,8 Haus ... Hof ... Haus. Hinter der Gerichtshalle befand sich ein offener Hof. Innerhalb dieses Hofes errichtete Salomo seine eigene Residenz, einen Palast für seinen Harem und königliche Räume für die ägyptische Prinzessin, die er geheiratet hatte.

7,9-12 Neben dem Tempel wurde ein Vermögen für den Bau des 3-teiligen Palastes ausgegeben: 1.) das Haus des Königs, 2.) der Hof in der Mitte und 3.) das Haus der Frauen auf der anderen Seite.

7,13 Hiram. Obwohl er den gleichen hebr. Namen trug, ist mit dieser Person nicht der König von Tyrus gemeint (5,15). Hiram hatte einen tyrischen Vater, aber seine Mutter kam aus dem Stamm Naphtali. 2Chr 2,14 behauptet, dass Hiram's Mutter aus dem Stamm Dan kam. Wahrscheinlich bezieht sich der eine Vers auf ihren Geburtsort und der andere auf ihren Wohnort. Oder, wenn seine Eltern ursprünglich aus beiden Stämmen kamen, dann konnte er beides als Herkunft beanspruchen. Die Beschreibung von Hiram's Fähigkeiten in V. 14 ist exakt die gleiche wie

aus dem Stamm Naphtali; sein Vater aber war ein Mann aus Tyrus, ein Erzschmied. Der war voll Weisheit, Verstand und Kunstsinn, um allerlei Arbeiten in Erz auszuführen; und er kam zum König Salomo und führte alle Arbeiten für ihn aus.

¹⁵ Und er bildete die beiden ehernen Säulen; 18 Ellen hoch war jede Säule, ein Faden von 12 Ellen konnte sie umspannen. ¹⁶ Und er machte zwei Kapitelle, aus Erz gegossen, um sie oben auf die Säulen zu setzen, und jedes Kapitell war 5 Ellen hoch. ¹⁷ Netzförmiges Geflecht und Schnüre wie Ketten waren an den Kapitellen oben auf den Säulen, sieben an dem einen Kapitell und sieben an dem anderen Kapitell. ¹⁸ Und so machte er die Säulen; und zwei Reihen [von Granatäpfeln] gingen rings um das eine Geflecht, um die Kapitelle zu bedecken, die oben [auf den Säulen] waren, und ebenso machte er es an dem anderen Kapitell. ¹⁹ Und die Kapitelle oben auf den Säulen waren gemacht wie die Lilien in der Vorhalle, 4 Ellen [hoch]. ²⁰ Und es waren Kapitelle auf den beiden Säulen auch oberhalb, nahe bei dem Wulst, der hinter dem Geflecht war. Und es gab 200 Granatäpfel, ringsum in Reihen geordnet, [an dem einen und] an dem zweiten Kapitell. ²¹ Und er richtete die Säulen auf beim Vorraum zur Tempelhalle; und er richtete die rechte Säule auf und gab ihr den Namen Jachin, und er richtete die linke Säule auf und gab ihr den Namen Boas. ²² Und oben auf die Säulen kam das Lilienwerk. Damit war die Arbeit an den Säulen vollendet.

²³ Er machte auch das gegossene Wasserbecken, 10 Ellen weit von einem Rand bis zum anderen; es war ringsherum rund und 5 Ellen hoch, und eine 30 Ellen lange Schnur konnte es umspannen. ²⁴ Unterhalb seines Randes umgaben es Koloquinten, je zehn auf die Elle, rings um das Wasserbecken herum. Es waren aber zwei Reihen Koloquinten, gegossen aus einem Guss mit dem Wasserbecken.

²⁵ Es stand auf zwölf Rindern, von denen drei gegen Norden, drei gegen Westen, drei gegen Süden und drei gegen Osten gewandt waren; und das Wasserbecken ruhte oben auf ihnen, und alle ihre

15 2Chr 3,15-17; 4,12-13; Jer 52,21-23

16 2Chr 4,12-13

17 2Kö 25,17

18 V. 20.41; Jer 52,22-23

19 V. 22 vgl. 6,18.32.35

20 2Kö 25,17; 2Chr 3,16; 4,13; Jer 52,22-23

21 Säulen Offb 3,12; Tempelhalle 6,3;

Jachin 2Chr 3,17 vgl.

4Mo 26,12; Boas

2Chr 3,17 vgl. Rt 2,1; 4,13.21

22 V. 19; 2Kö 25,17

23 2Kö 25,13; 2Chr 4,2

24 6,18; 2Mo 25,31-36

25 2Chr 4,3-5; Jer 52,20

26 Lilie V. 19 vgl.

6,18.32.35; Bat Hes

45,11.14

27 2Kö 25,13.16; Jer

52,17.20

28 V. 37

29 vgl. Hes 1,10; 10,14;

41,18-20

30 Räder Hes 10,9-13

31 2Kö 16,17

34 V. 30

36 Cherub. V. 29;

6,29.32.35; Hes

41,18-26

37 V. 27

38 2Chr 4,6 vgl. 2Mo

30,17-21; Hebr 10,22

39 2Chr 4,6.10

Hinterteile waren nach innen gekehrt. ²⁶ Seine Dicke aber betrug eine Handbreite, und sein Rand war wie der Rand eines Bechers, wie die Blüte einer Lilie, und es enthielt 2 000 Bat.

²⁷ Er machte auch zehn ehernen Gestelle. Jedes Gestell war 4 Ellen lang und 4 Ellen breit und 3 Ellen hoch. ²⁸ Diese Gestelle aber waren so eingerichtet, dass sie Stege zwischen den Eckleisten hatten.

²⁹ Und auf den Stegen zwischen den Eckleisten waren Löwen, Rinder und Cherubim; und auf den Eckleisten war es oben ebenso, und unterhalb der Löwen und Rinder waren herabhängende Kränze.

³⁰ Und jedes Gestell hatte vier ehernen Räder mit ehernen Achsen; an seinen vier Ecken waren Schulterstücke; unter dem Becken waren die Schulterstücke angegossen, gegenüber den Kränzen. ³¹ Und seine Öffnung, innerhalb des Kopfstückes und darüber, maß eine Elle, und seine Öffnung war rund, nach Art eines Säulenfußes, anderthalb Ellen; auch an seiner Öffnung war Bildwerk; ihre Stege waren viereckig, nicht rund.

³² Die vier Räder aber standen unterhalb der Stege, und die Halterungen der Räder waren an dem Gestell, und jedes Rad war anderthalb Ellen hoch.

³³ Und die Räder waren wie Wagenräder gefertigt, und ihre Halterungen, Felgen, Speichen und Naben waren alle gegossen.

³⁴ Es waren auch vier Schulterstücke an den vier Ecken eines jeden Gestells; diese Schulterstücke waren aus einem Guss mit dem Gestell. ³⁵ Oben an dem Gestell war ein Aufsatz von der Höhe einer halben Elle ringsherum, gerundet, und oben am Gestell waren seine Halterungen; diese und die Stege waren aus einem Guss mit ihm. ³⁶ Und er grub auf die Flächen seiner Halterungen und auf seine Stege Cherubim, Löwen und Palmbäume ein, je nachdem Raum vorhanden war, und Kränze ringsum. ³⁷ Auf diese Weise machte er die zehn Gestelle: Sie waren alle aus *einem* Guss, nach *einem* Maß und in *einer* Form.

³⁸ Und er stellte zehn ehernen Becken her, 40 Bat gingen in ein Becken; jedes war 4 Ellen weit, und auf jedem der zehn Gestelle war ein Becken. ³⁹ Er

die von Bezaleel, der die Stiftshütte anfertigte (2Mo 31,3; 36,1). Hiram machte die Säulen (V. 14-22). S. *Anm. zu 2Chr 2,13.14.*

7,15 die beiden ... Säulen. Auf jeder Seite des Tempelgangs stand eine bronzene Säule (V. 21). Jede Säule war 8 m hoch und hatte einen Umfang von 5,50 m. S. *Anm. zu 2Chr 3,15.*

7,16 Kapitelle. Diese auffällig herausgearbeiteten oberen Enden der Bronzesäulen fügten jeder Säule 2,30 m an Höhe hinzu.

7,18 Granatäpfeln. Einer der Früchte des Gelobten Landes (4Mo 13,23; 5Mo 8,8); sie waren beliebte Motive zur Dekoration, die auf dem Saum von Aarons Priestergewand verwendet wurden (2Mo 28,33.34).

7,21 Jachin ... Boas. S. *Anm.* hinsichtlich der Bedeutung. Es ist wahrscheinlich, dass jeder Name an Verheißungen erinnerte, die dem Haus Davids gegeben wurden. Sie wiesen die Anbeter beständig auf Gottes Gnade hin, die sich in der Aufrichtung des davidischen Königums darstellte. Darüber hinaus erinnerten sie jeden König, dass sein Gelingen von Gott abhängig war. S. *Anm. zu 2Chr 3,17.* Zudem waren sie ein Symbol der Stärke und Stabilität der göttlichen Verheißung auf ein ewiges Königtum, obschon der Tempel zerstört werden würde (s. Jer 52,17).

7,23 Wasserbecken. Ein riesiges rundes Bronzebecken, das dem Becken in der Stiftshütte entsprach. Laut V. 26 lag die Kapazität dieses großen Beckens bei etwa 60.000 Litern (s. *Anm. zu 2Chr 4,5*). Das Wasserbecken befand sich an der südöstlichen Seite des Tempels und diente den Priestern dazu, sich selbst und die Opfertiere zu waschen (2Chr 4,6). Wahrscheinlich lieferte es auch das Wasser für die 10 transportablen Becken (V. 38.39). S. *Anm. zu 2Chr 4,2.*

7,25 zwölf Rindern. Hiram errichtete das Wasserbecken auf dem Rücken von 12 Rindern, von denen jeweils 3 in eine Himmelsrichtung schauten. S. *Anm. zu 2Chr 4,4.*

7,26 2.000 Bat. S. *Anm. zu 2Chr 4,5.*

7,27-37 Gestelle. Hiram machte 10 Gestelle aus Bronze, die 1,80 m im Quadrat maßen und 1,20 m hoch waren. Jedes bestand aus 4 senkrechten Eckstangen, die durch quadratische Platten miteinander verbunden waren. Zur Mobilität besaßen die Gestelle 4 bronzene Räder (V. 30).

7,38 Becken. Hiram fertigte 10 Becken aus Bronze an als Wasserbehältnisse auf den Gestellen. Jedes hatte eine Länge von 1,80 m und fasste ca. 1.200 l Wasser.

setzte aber fünf Gestelle auf die rechte Seite und die anderen fünf auf die linke Seite des Hauses; und das Wasserbecken stellte er auf die rechte Seite des Hauses, nach Südosten hin.

⁴⁰ Und Hiram machte die Töpfe, die Schaufeln und die Sprengschalen; und so vollendete Hiram die Arbeit an dem ganzen Werk, das er dem König Salomo für das Haus des HERRN zu machen hatte:

⁴¹ die beiden Säulen und die Kugeln der Kapitelle oben auf den beiden Säulen, und die beiden Geflechte, um die Kugeln der Kapitelle auf den Säulen zu bedecken, ⁴² und die 400 Granatäpfel an den beiden Geflechten, zwei Reihen Granatäpfel an jedem Geflecht, um die zwei Kugeln der Kapitelle oben auf den Säulen zu bedecken, ⁴³ dazu die zehn Gestelle und die zehn Becken auf den Gestellen, ⁴⁴ und das eine Wasserbecken und die zwölf Rinder unter dem Wasserbecken, ⁴⁵ und die Töpfe, Schaufeln und die Sprengschalen. Und alle diese Geräte, die Hiram dem König Salomo machte für das Haus des HERRN, waren aus glänzendem Erz.

⁴⁶ In der Jordanebene ließ sie der König gießen in lehmiger Erde, zwischen Sukkot und Zartan.

⁴⁷ Und Salomo ließ alle diese Geräte [ungewogen] wegen der sehr großen Menge des Erzes; das Gewicht des Erzes konnte man nicht ermitteln.

⁴⁸ Salomo machte auch alle Geräte, die zum Haus des HERRN gehörten: den goldenen Altar und den goldenen Tisch, auf dem die Schaubrote lagen, ⁴⁹ und die Leuchter, fünf zur Rechten und fünf zur Linken, vor dem Sprachort, aus feinem Gold, mit Blumenwerk, Lampen und Lichtscheren aus Gold.

⁵⁰ Dazu Schüsseln, Messer, Sprengschalen, Pfannen und Räucherpfannen aus feinem Gold. Auch die Angeln an den Türen des inneren Hauses, des Allerheiligsten, und an den Türen der Tempelhalle waren aus Gold.

⁴⁰ vgl. 2Tim 2,20

⁴¹ Säulen s. v. 15

⁴² v. 18

⁴³ v. 27

⁴⁴ s. v. 23

⁴⁵ 2Mo 27,3; 38,3

⁴⁶ Sukkot 1Mo 33,17;

Zartan 4,12

⁴⁷ 1Chr 22,14-16; 2Chr

4,18

⁴⁸ Altar 2Mo 37,25;

Tisch 2Mo 37,10

⁴⁹ vgl. 2Mo 37,17-23

⁵⁰ Sprengs. 2Mo 25,29;

4Mo 7,86; Pfannen

3Mo 16,12; 2Chr

4,21-22

⁵¹ vollendet 2Mo 39,32;

40,33; 2Chr 5,1; Esr

6,15; Sach 4,9; David

2Sam 8,7-11; 1Chr

18,7,11; 28,11-18;

2Chr 5,1

¹ versamm. 2Chr 5,2;

Stadt 2Sam 6,12;

Zion 2Sam 5,7

² 3Mo 23,34; 2Chr

7,8-10

³ 4Mo 4,15; 5Mo 31,9;

1Chr 15,15

⁴ Zelt 2Chr 1,3-5

⁵ 2Sam 6,17; 1Chr

16,1

⁶ Bundesl. 6,19; 2Mo

26,34; Cherubim

6,23-28; Ps 80,2; Jes

37,16

⁷ 2Mo 25,20

⁸ Stangen 2Mo 25,15;

40,20; Tag Jos 4,9;

Mt 28,15

⁹ Tafeln 2Mo 25,21;

5Mo 10,1-5; Hebr

9,4; Bund 2Mo 19,5;

3Mo 26,9; 5Mo 4,13

⁵¹ Und so wurde das ganze Werk vollendet, das der König Salomo für das Haus des HERRN ausführte. Und Salomo brachte hinein, was sein Vater David geheiligt hatte: das Silber und das Gold und die Geräte legte er in die Schatzkammer des Hauses des HERRN.

Die Bundeslade wird in den Tempel gebracht

8 Damals versammelte Salomo die Ältesten von Israel und alle Häupter der Stämme, die Fürsten der Vaterhäuser der Kinder Israels, zum König Salomo nach Jerusalem, um die Bundeslade des HERRN hinaufzubringen aus der Stadt Davids, das ist Zion. ² Und alle Männer Israels versammelten sich zum König Salomo am Fest im Monat Etanim, das ist der siebte Monat.

³ Und alle Ältesten von Israel kamen, und die Priester trugen die Lade des HERRN, ⁴ und sie brachten die Lade des HERRN hinauf, dazu die Stiftshütte und alle Geräte des Heiligtums, die in dem Zelt waren. Das trugen die Priester und Leviten hinauf. ⁵ Und der König Salomo und die ganze Gemeinde Israels, die sich zu ihm versammelt hatte, standen mit ihm vor der Lade und opferten Schafe und Rinder, so viele, dass man sie wegen der Menge weder zählen noch berechnen konnte.

⁶ Und die Priester brachten die Bundeslade an ihren Ort, in den Sprachort des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Cherubim.

⁷ Denn die Cherubim breiteten die Flügel aus über den Ort, wo die Lade stand, und die Cherubim bedeckten die Lade und ihre Stangen von oben her. ⁸ Die Stangen aber waren so lang, dass man ihre Spitzen im Heiligtum vor dem Sprachort sehen konnte; aber von außen sah man sie nicht. Und sie blieben dort bis zu diesem Tag. ⁹ Es war nichts in der Lade als nur die zwei steinernen

7,40 die Schaufeln und die Sprengschalen. Schaufeln wurden zum Aufnehmen der Asche benutzt, die anschließend in die Schalen entleert wurden. In der Stiftshütte dienten diese Geräte dem gleichen Zweck (2Mo 27,3).

7,45 glänzendem Erz. D.h. auf Hochglanz polierte Bronze.

7,46 zwischen Sukkot und Zartan. Sukkot befand sich östlich des Jordan, direkt nördlich des Jabbok (1Mo 33,17; Jos 13,27; Ri 8,4,5); Zartan lag in der Nähe. Der Standort war einer guten Metallverarbeitung dienlich, da es in der Gegend reichlich Ton für Gussformen gab und durch die Wälder jenseits des Jordan Holzkohle zum Anheizen des Feuers.

7,48 den goldenen Altar. Der Räucheraltar stand vor dem Allerheiligsten (vgl. 2Mo 30,1-4). **den goldenen Tisch.** Der Tisch, auf dem das Schaubrot lag, von dem das Gesetz verlangte, dass es sich permanent in der Gegenwart Gottes befand (2Mo 25,30).

7,49 die Leuchter. Zehn goldene Leuchter standen direkt vor dem Allerheiligsten – je 5 auf beiden Seiten der Türen – und bildeten einen Lichtkorridor.

7,51 David hatte geheiligt. Salomo brachte das, was David dem Herrn gewidmet hatte, in die Seitenräume des Tempels (2Sam 8,7-12).

8,1-21 S. 2Chr 5,2-6,11.

8,1 Ältesten ... Häupter. Die »Ältesten« Israels waren angesehene Männer, die in ganz Israel unter der Verantwortung örtlicher Regierung und Justizausübung standen (2Mo 18,13-26; 4Mo 11,16-30; 1Sam 8,1-9). Sie berieten den König bei wichtigen Staatsangelegenheiten (1Sam 15,30; 2Sam 17,5; 1Kö 12,6-11). Die »Häupter« der Stämme oder »Fa-

milienhäupter« waren die ältesten lebenden Männer jedes erweiterten Familiencamps. Sie waren verantwortlich, das Gesetz zu lernen und ihre Familien zum Gehorsam gegenüber dem Gesetz zu führen.

8,2 der siebte Monat. Salomo beendete den Tempelbau im 8. Monat des vorangegangenen Jahres (6,38; s. 2Chr 5,1); in all seinen Details wird der Glanz und die Schönheit von Gottes Wesen und seiner transzendenten, außergewöhnlichen Herrlichkeit deutlich. Die Feierlichkeiten fanden jedoch erst 11 Monate später statt. Anscheinend legte Salomo die Weihung des Tempels absichtlich so, dass sie mit dem Laubhüttenfest im 7. Monat zusammenfiel, wenn sich das Volk in Jerusalem versammeln würde. Da es zudem ein Jubeljahr war, war die Gelegenheit besonders geeignet (3Mo 23,33-36.39-43; 5Mo 16,13-15).

8,4-6 brachten die Lade ... hinauf. Die Priester und Leviten trugen die Bundeslade von dem Zelt her, das David für sie in Jerusalem gemacht hatte (2Sam 6,17). Sie brachten auch die Stiftshütte und ihre ganze Einrichtung zum Tempel, die sich in Gibeon befand (2Chr 1,2-6). Die Bundeslade wurde ins Allerheiligste gebracht (V. 6).

8,7,8 Stangen. Ursprünglich hatte Gott befohlen, dass die Stangen zum Tragen der Lade verwendet werden sollten (2Mo 25,13-15). Sie ragten hervor und gaben dem Hohenpriester Orientierung, wenn dieser ins dunkle innere Heiligtum ging.

8,8 bis zu diesem Tag. Der Ausdruck wird aus der Sicht eines Menschen gebraucht, der vor der Zerstörung des Tempels 586 v.Chr. lebte und schrieb. Der Verfasser von 1. Könige hatte solche Quellen in seinem Buch aufgenommen (vgl. 9,13.21; 10,12; 12,19).

Tafeln, die Mose am Horeb hineingelegt hatte, als der HERR mit den Kindern Israels einen Bund machte, als sie aus dem Land Ägypten gezogen waren.

¹⁰ Und es geschah, als die Priester aus dem Heiligtum hinausgingen, da erfüllte die Wolke das Haus des HERRN, ¹¹ so dass die Priester wegen der Wolke nicht hinzutreten konnten, um ihren Dienst zu verrichten; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN.

Die Rede Salomos vor dem Volk

¹² Damals sprach Salomo: Der HERR hat gesagt, er wolle im Dunkeln wohnen. ¹³ Ich nun habe ein Haus gebaut, als Wohnung für dich, eine Stätte, dass du ewiglich dort bleiben mögest! ¹⁴ Und der König wandte sein Angesicht und segnete die ganze Gemeinde Israels; denn die ganze Gemeinde Israels stand da. ¹⁵ Und er sprach: Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, der zu meinem Vater David durch seinen Mund geredet und es auch durch seine Hand erfüllt hat, indem er sagte: ¹⁶ »Seit dem Tag, da ich mein Volk Israel aus Ägypten herausführte, habe ich unter allen Stämmen Israels niemals eine Stadt erwählt, dass mir [dort] ein Haus gebaut würde, damit mein Name dort wäre; aber ich habe David erwählt, dass er über mein Volk Israel herrsche.«

¹⁷ Nun lag es zwar meinem Vater David am Herzen, dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen. ¹⁸ Aber der HERR sprach zu meinem Vater David: »Dass es dir am Herzen lag, meinem Namen ein Haus zu bauen, dass dies dir am Herzen lag, daran hast du wohlgetan; ¹⁹ doch sollst nicht du das Haus bauen, sondern dein Sohn, der aus deinen Lenden hervorgehen wird, der soll meinem Namen ein Haus bauen!« ²⁰ Und der HERR hat sein Wort erfüllt, das er geredet hat; denn ich bin an die Stelle meines Vaters David ge-

¹⁰ Wolke 2Mo 40,34; 2Chr 5,13; Jes 6,1,4; Hes 10,4; Offb 15,8
¹¹ 2Mo 40,35; 3Mo 16,2; Hag 2,9
¹² 5Mo 5,22; Ps 97,2; Jes 45,15; 1Tim 6,16
¹³ 2Sam 7,13; Ps 132,14; Apg 7,47
¹⁴ 2Sam 6,18; 2Chr 6,3; Neh 8,7
¹⁵ Gepries. 1Chr 29,10; Ps 34,4; 41,14; Mund Hebr 1,1; erfüllt Jos 21,45; Ps 138,2 vgl. Mt 5,17-18; Lk 24,44
¹⁶ Haus 2Sam 7,5-7; David Ps 78,70
¹⁷ 2Sam 7,2-3; 1Chr 22,7; 28,2
¹⁸ 2Chr 6,8-9
¹⁹ 5,19; 1Chr 22,9-10
²⁰ erfüllt s. V. 15; gebaut 1Chr 28,6; Ps 127,1
²¹ V. 6,9; 5Mo 10,5; 31,26
²² Hände 2Chr 6,12; Esr 9,5; Ps 28,2; 1Tim 2,8
²³ Gott 1Mo 28,13; 2Mo 5,1; 24,10; Jos 24,23; Rt 2,12; Ps 72,18; Jes 41,17; Hebr 11,16; keinen 2Mo 15,11; 2Sam 7,22; Jes 44,6; 46,8-11; bewahrst 5Mo 7,9; Neh 1,5; Dan 9,4; wandeln 1Mo 17,1; 2Kö 20,3
²⁴ V. 15,20
²⁵ 2Sam 7,13; 7,27-29; Ps 89,37
²⁶ 1Chr 17,23; Ps 119,38
²⁷ Himmel 5Mo 10,14; Ps 148,4; Haus 2Chr 2,6; Jes 66,1; Jer 23,24; Apg 17,24

treten und sitze auf dem Thron Israels, wie der HERR geredet hat, und ich habe dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus gebaut, ²¹ und ich habe dort einen Platz zugerechnet für die Lade, in der [das Gesetz] des Bundes des HERRN ist, den er mit unseren Vätern gemacht hat, als er sie aus dem Land Ägypten herausführte.

Das Gebet Salomos

²² Und Salomo trat vor den Altar des HERRN angesichts der ganzen Gemeinde Israels, und er breitete seine Hände zum Himmel aus und sprach:

²³ O HERR, du Gott Israels! Es gibt keinen Gott, der dir gleich wäre, weder oben im Himmel noch unten auf Erden, der du den Bund und die Gnade bewahrst deinen Knechten, die mit ihrem ganzen Herzen vor dir wandeln; ²⁴ der du deinem Knecht David, meinem Vater, gehalten hast, was du ihm verheißt hattest; du hast es mit deinem Mund geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt, wie es heute der Fall ist.

²⁵ Und nun, HERR, du Gott Israels, halte doch deinem Knecht David, meinem Vater, was du ihm versprochen hast, als du sagtest: »Es soll dir nicht fehlen an einem Mann vor meinem Angesicht, der auf dem Thron Israels sitzt, wenn nur deine Söhne ihren Weg bewahren, dass sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt bist!« ²⁶ Und nun, du Gott Israels, lass doch dein Wort wahr werden, das du zu deinem Knecht David, meinem Vater, geredet hast!

²⁷ Aber wohnt Gott wirklich auf der Erde? Siehe, die Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen; wie sollte es denn dieses Haus tun, das ich gebaut habe! ²⁸ Wende dich aber zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, o HERR, mein Gott, dass du hörst auf das Rufen und das Gebet, welches dein Knecht heute

²⁸ Ps 5,2-3; Dan 9,17

8,9 die zwei steinernen Tafeln. Zu diesem Zeitpunkt enthielt die Bundeslade nur die beiden Tafeln mit den Zehn Geboten. Das Gefäß mit Manna (2Mo 16,33) und Aarons Stab (4Mo 17,25) waren nicht mehr in der Lade. S. Hebr 9,4.

8,10 Wolke. Die Wolke war »die Herrlichkeit des HERRN«, das sichtbare Symbol der Gegenwart Gottes. Sie signalisierte, dass der Herr den neuen Tempel angenommen hatte. Eine ähnliche Manifestation war bei der Weihung der Stiftshütte zu sehen (2Mo 40,34.35). S. Anm. zu 3Mo 9,23.

8,12-21 S. 2Chr 6,1-11.

8,12,13 Salomos feierliche Erklärung galt dem Herrn. Salomo erkannte die undurchdringliche Dunkelheit als Manifestation der Gegenwart des Herrn inmitten seines Volkes (vgl. 2Mo 19,9; 20,21; 3Mo 16,2) und bestätigte, dass er den Tempel so erbaut hat, dass die Herrlichkeit des Herrn in dieser Dunkelheit wohnen konnte.

8,14-21 Salomo beendete seine Ansprache an den Herrn und redete nun zur Versammlung Israels, die sich am Tempel zusammengefunden hatte. In V. 15-19 führte Salomo die Worte aus 2Sam 7,12-16 an und behauptete, dass er, indem er den Tempel errichtete, zur Erfüllung der göttlichen Verheißung geworden war, die sein Vater David empfangen hatte (V. 20.21). Salomos Anspruch war jedoch voreilig, denn später erschien ihm der Herr und erklärte ihm die Notwendigkeit des Gehorsams

zur Festigung des salomonischen Throns (9,4-9), ein Gehorsam, der Salomo fehlen würde (11,6,9.10).

8,22-53 S. Anm. zu 2Chr 6,12-40. Salomo wandte sich anschließend zum Brandopferaltar, um dem Herrn ein langes Gebet zur Weihung darzubringen. Erstens bestätigte er, dass dem Herrn, dem Gott Israels, kein Gott gleichzusetzen war (V. 23.24). Zweitens bat er den Herrn um seine beständige Gegenwart und seinen Schutz (V. 25-30). Drittens führte er 7 typische israelitische Gebete auf, die vom Herrn eine Reaktion verlangen würden (V. 31-54). Diese Bitten erinnerten an die detaillierte Liste der Flüche, die in 5Mo 28,15-68 für das Brechen des Gesetzes festgehalten waren. Salomo betete besonders, dass der Herr zwischen den Schuldigen und den Gerechten richte (V. 31.32) und dass er die Sünden vergeben möge, die zu einer verloren gegangenen Schlacht führten (V. 33.34), die eine Trockenheit hervorbrachten (V. 35.36) oder die zum Unheil des Volkes führten (V. 37-40). Er betete, dass der Herr gottesfürchtigen Fremden Gnade erweisen (V. 41-43), Sieg im Kampf schenken (V. 44.45) und das Volk nach einer Gefangenschaft wiederherstellen möchte (V. 46-54).

8,22 breitete seine Hände ... aus. Das Ausbreiten der geöffneten Hände zum Himmel war eine normale Gebethaltung (2Mo 9,29; Jes 1,15).

vor dich bring! ²⁹ Lass deine Augen Tag und Nacht offen stehen über diesem Haus, über dem Ort, von dem du gesagt hast: Mein Name soll dort sein, dass du das Gebet erhörst, das dein Knecht zu dieser Stätte gerichtet betet. ³⁰ So höre doch das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie zu diesem Ort hin richten werden! Ja, höre du es an dem Ort deiner Wohnung, im Himmel, und wenn du es hörst, so vergib!

³¹ Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt, und man erlegt ihm einen Eid auf, den er schwören soll, und er kommt und schwört vor deinem Altar in diesem Haus, ³² so höre du es im Himmel und greife ein und schaffe deinen Knechten Recht, indem du den Schuldigen verurteilst und sein Tun auf sein Haupt zurückfallen lässt, den Gerechten aber rechtfertigst und ihm nach seiner Gerechtigkeit vergiltst.

³³ Wenn dein Volk Israel vor dem Feind geschlagen wird, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie kehren wieder zu dir um und bekennen deinen Namen, beten und flehen zu dir in diesem Haus, ³⁴ so höre du es im Himmel und vergib die Sünde deines Volkes Israel und bringe sie wieder in das Land, das du ihren Vätern gegeben hast!

³⁵ Wenn der Himmel verschlossen ist und es nicht regnet, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie dann zu diesem Ort hin beten und deinen Namen bekennen und sich von ihrer Sünde abwenden, weil du sie gedemütigt hast, ³⁶ so höre du es im Himmel und vergib die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel, indem du sie den guten Weg lehrst, auf dem sie wandeln sollen; und lass es regnen auf dein Land, das du deinem Volk zum Erbe gegeben hast!

³⁷ Wenn eine Hungersnot im Land herrscht, wenn die Pest ausbricht, wenn Kornbrand, Vergilben [des Getreides], Heuschrecken und Fresser auftreten werden, wenn sein Feind es belagert in den Städten seines Landes, wenn irgendeine Plage, irgendeine Krankheit auftritt, ³⁸ was immer dann irgendein Mensch von deinem ganzen Volk Israel bittet und fleht, wenn jeder von ihnen die Plage seines Herzens erkennen wird, und sie ihre Hände ausbreiten zu diesem Haus hin, ³⁹ so höre du es im Himmel, in deiner Wohnstätte, und vergib und greife ein und gib jedem Einzelnen entsprechend allen seinen Wegen, wie du sein Herz erkennst – denn du allein erkennst das Herz aller Menschenkinder –, ⁴⁰ damit sie dich fürchten alle Tage, solange sie leben in dem Land, das du unseren Vätern gegeben hast!

⁴¹ Aber auch wenn ein Fremdling, der nicht zu deinem Volk Israel gehört, aus einem fernen Land kommt um deines Namens willen – ⁴² denn sie werden hören von deinem großen Namen und

²⁹ 2Kö 19,16; 2Chr 7,15; Neh 1,6; Ps 94,9; Name 5Mo 12,11

³⁰ höre 2Chr 20,9; Ps 28,2; Himmel Ps 123,1; vergib Ps 79,9; 103,3-13; Jer 33,8; Dan 9,19; Mt 6,12-14; Mk 2,5-12

³¹ 2Mo 22,8-11; 3Mo 5,1

³² verurteil 2Mo 34,7; 4Mo 5,27-28; Ps 62,13; Gerechten Ps 7,9

³³ geschlag. 3Mo 26,17; kehren Neh 1,8-9

³⁴ Ps 106,46; Jer 31,4-9; 31,27

³⁵ Himmel 3Mo 26,19; abwenden Jes 55,7; gedemütigt 2Chr 6,26; Ps 107,12; 119,67-72; Hebr 12,11

³⁶ Weg Ps 25,4-9; 32,8; 94,12; 119,67; Jes 30,21; regnen Ps 68,10; Joel 2,23; Sach 10,1

³⁷ 5Mo 28,22; 32,23-25; 2Chr 20,9

³⁸ 2Chr 20,3-13; Esr 9,5

³⁹ erkennst 1Chr 28,9; Ps 7,10; Jer 17,10; Hebr 4,13

⁴⁰ 5Mo 6,2; Ps 115,13; 130,4; Jer 32,39; Offb 15,4

⁴¹ Fremdl. 2Mo 12,49; 4Mo 15,15; Jes 56,6-7; Apg 8,27-39

⁴² Namen 2Mo 20,7; 5Mo 12,11; Ps 8,10; 124,8; Hand 5Mo 3,24; Jos 4,24; Arm Jes 63,12; Lk 1,51; beten Joh 12,20

⁴³ 2Kö 19,19; 2Chr 6,32-33; Ps 22,28; Mt 6,9

⁴⁴ 2Chr 20,6-13

⁴⁵ 2Chr 14,10; Ps 9,4-5

⁴⁶ sündigen Spr 20,9; Pred 7,20; Röm 3,9,23; Jak 3,2; 1Joh 1,8-10; gefangen 3Mo 26,33; 2Kö 17,6

⁴⁷ kehren 3Mo 26,40; 5Mo 30,1-2; Jes 55,7; gesündigt Esr 9,6-7; Neh 1,6-9; Dan 9,5-11; Lk 15,18; 2Kor 7,10

⁴⁸ umkehr. Hos 14,1-2; Herzen Jer 29,13; Stadt Dan 6,11

⁴⁹ höre V. 30.45; Recht V. 32.45.59; 2Sam 8,15; Ps 9,5; 54,3; Lk 18,5-6

von deiner mächtigen Hand und von deinem ausgestreckten Arm –, wenn er kommt, um zu diesem Haus hin zu beten, ⁴³ so höre du es im Himmel, in deiner Wohnstätte, und tue alles, um was dieser Fremdling dich anruft, damit alle Völker auf Erden deinen Namen erkennen und dich fürchten, wie dein Volk Israel, und erfahren, dass dein Name ausgerufen ist über diesem Haus, das ich gebaut habe!

⁴⁴ Wenn dein Volk in den Krieg zieht gegen seine Feinde, auf dem Weg, den du sie senden wirst, und sie zum HERRN beten, zu der Stadt gewandt, die du erwählt hast, und zu dem Haus, das ich deinem Namen erbaut habe, ⁴⁵ so höre du im Himmel ihr Gebet und ihr Flehen und verschaffe ihnen Recht!

⁴⁶ Wenn sie gegen dich sündigen – denn es gibt keinen Menschen, der nicht sündigt –, und du über sie zornig bist und sie vor dem Feind dahingibst, so dass ihre Bezwiner sie gefangen wegführen in das Land des Feindes, es sei fern oder nah, ⁴⁷ und sie nehmen es sich zu Herzen in dem Land, in das sie gefangen weggeführt wurden, und sie kehren um und flehen zu dir in dem Land ihrer Gefangenschaft und sprechen: Wir haben gesündigt und Unrecht getan und sind gottlos gewesen!

⁴⁸ – wenn sie so zu dir umkehren mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele im Land ihrer Feinde, die sie weggeführt haben, und sie beten zu dir, zu ihrem Land hin gewandt, das du ihren Vätern gegeben hast, und zu der Stadt hin, die du erwählt hast, und zu dem Haus hin, das ich deinem Namen gebaut habe, ⁴⁹ so höre du im Himmel, in deiner Wohnstätte, ihr Gebet und ihr Flehen und verschaffe ihnen Recht, ⁵⁰ und vergib deinem Volk, was sie gegen dich gesündigt haben, und alle ihre Übertretungen, die sie gegen dich begangen haben, und lasse du sie Barmherzigkeit finden bei denen, die sie gefangen weggeführt haben, so dass sie sich über sie erbarmen; ⁵¹ denn sie sind ja dein Volk und dein Erbe, das du aus Ägypten herausgeführt hast, mitten aus dem Eisenschmelzofen!

⁵² So lass doch deine Augen offen sein für das Flehen deines Knechtes und für das Flehen deines Volkes Israel, dass du sie erhörst in allem, weswegen sie dich anrufen! ⁵³ Denn *du* hast sie ausgesondert aus allen Völkern auf Erden als Erbe für dich, wie du durch deinen Knecht Mose geredet hast, als du unsere Väter aus Ägypten führtest, o Herr, HERR!

⁵⁰ vergib Ps 32,5; Jes 54,7-8; Barmherz. 2Chr 30,9; Neh 9,17; Ps 103,8; 106,46

⁵¹ 5Mo 9,26; Neh 1,10; Eisenschm. 5Mo 4,20; Jer 11,4

⁵² Ps 86,5-6; 145,18-19; 1Joh 5,14

⁵³ 2Mo 19,5-6; 5Mo 4,20

⁵⁴ Und es geschah, als Salomo dieses ganze Gebet und Flehen vor dem HERRN vollendet hatte, da stand er auf von [seinem Platz] vor dem Altar des HERRN, wo er gekniet hatte, seine Hände zum Himmel gebreitet, ⁵⁵ und er trat hin und segnete die ganze Gemeinde Israels mit lauter Stimme und sprach:

⁵⁶ Gepriesen sei der HERR, der seinem Volk Israel Ruhe gegeben hat, ganz wie er es verheißen hat! Von allen seinen guten Worten, die er durch seinen Knecht Mose geredet hat, ist nicht ein einziges Wort dahingefallen. ⁵⁷ Der HERR, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern gewesen ist! Er verlasse uns nicht und ziehe seine Hand nicht von uns ab. ⁵⁸ Er wolle unser Herz zu ihm neigen, dass wir in allen seinen Wegen wandeln und seine Gebote, seine Satzungen und seine Rechte halten, die er unseren Vätern geboten hat!

⁵⁹ Und mögen diese meine Worte, die ich vor dem HERRN gefleht habe, gegenwärtig sein vor dem HERRN, unserem Gott, bei Tag und bei Nacht, dass er Recht verschaffe seinem Knecht und Recht seinem Volk Israel, Tag für Tag, ⁶⁰ damit alle Völker auf Erden erkennen, dass er, der HERR, Gott ist, und keiner sonst! ⁶¹ Euer Herz aber sei ungeteilt mit dem HERRN, unserem Gott, dass ihr in seinen Satzungen wandelt und seine Gebote bewahrt, wie an diesem Tag!

Die Opfer zur Einweihung des Tempels

⁶² Und der König brachte Opfer dar vor dem HERRN, und ganz Israel mit ihm. ⁶³ Und zwar brachte Salomo als Friedensopfer, das er dem HERRN opferte, 22 000 Rinder dar und 120 000 Schafe. So weihten der König und alle Kinder Israels das Haus des HERRN ein.

⁶⁴ An jenem Tag heiligte der König den inneren

54 2Chr 7,1
 55 V. 14; 2Sam 6,18; 1Chr 16,2
 56 Ruhe 5,4; 5Mo 12,10; 1Chr 22,9; Worten Jos 21,45; 2Kö 10,10; Ps 33,4; 119,105; Mt 24,35
 57 5Mo 31,6; Jes 49,15
 58 Herz 1Chr 29,18; Ps 119,36; Spr 4,4,23; Phil 2,13; Kol 3,23
 59 Tag Ps 118,1-4; 121,4-6; Jes 27,3
 60 Völker V. 43; Jos 4,24; Herr 18,39; 5Mo 4,35.39; 2Kö 19,19; Jes 45,5; Jer 10,10; Joel 2,27
 61 vgl. 11,4; 5Mo 5,29; 18,13; 2Kor 7,1; Phil 3,12-16
 62 2Sam 6,17-19; 2Chr 7,4-7
 63 Friedens. 3Mo 3,1-5; Hes 45,17; weihten 2Chr 2,4; 7,5; Esr 6,16-17; Ps 30,1 vgl. Joh 10,22
 64 eherne 2Chr 4,1; 7,7
 65 Fest s. V. 2; Lebo-Ham. 4Mo 34,8; 2Chr 7,8; sieben 2Chr 7,8-9; 30,22-25
 66 2Chr 7,10; 30,26-27; Ps 122,6-9; Zeph 3,14; Sach 9,9 vgl. Apg 2,46; Gal 5,22; Phil 4,4
 1 6,37-38; 7,1-8; 2Chr 8,1-6; Pred 2,4-6
 2 3,5; 11,9; 2Chr 1,7-12; 7,12

Vorhof, der vor dem Haus des HERRN war, indem er Brandopfer, Speisopfer und das Fett der Friedensopfer dort zurichtete; denn der eiserne Altar, der vor dem HERRN stand, war zu klein für die Brandopfer, Speisopfer und für das Fett der Friedensopfer.

⁶⁵ So feierte Salomo zu jener Zeit das Fest – und ganz Israel mit ihm, eine große Versammlung des Volkes von Lebo-Hamat bis zum Bach Ägyptens – vor dem HERRN, unserem Gott, sieben Tage und nochmals sieben Tage lang; das waren vierzehn Tage. ⁶⁶ Am achten Tag entließ er das Volk; und sie segneten den König und gingen hin zu ihren Zelten, fröhlich und guten Mutes, wegen all des Guten, das der HERR an seinem Knecht David und an seinem Volk Israel getan hatte.

Der HERR erscheint Salomo zum zweiten Mal

9 Und es geschah, als Salomo das Haus des HERRN und das Haus des Königs vollendet hatte und alles, was er zu machen begehrte und wozu er Lust hatte, ² da erschien ihm der HERR zum zweiten Mal, wie er ihm in Gibeon erschienen war. ³ Und der HERR sprach zu ihm: »Ich habe dein Gebet und dein Flehen erhört, das du vor mir gebetet hast. Ich habe dieses Haus, das du gebaut hast, geheiligt, um meinen Namen dort wohnen zu lassen ewiglich; und meine Augen und mein Herz sollen allezeit dort sein.

⁴ Und was dich betrifft, wenn du vor mir wandelst, wie dein Vater David gewandelt ist, mit lauterem Herzen und aufrichtig, und du alles tust, was ich

3 erhört 2Kö 20,5; Ps 66,19-20; Dan 9,23; Apg 10,31; geheiligt 8,29; 2Mo 29,44; Augen 5Mo 11,12; 2Chr 16,9; Ps 132,14
 4 3,14; 6,12; 11,38; Spr 10,9.29; 28,18

8,54-61 Salomo stand auf und segnete das Volk. Seine Worte waren im wesentlichen eine kurze Zusammenfassung des vorangegangenen Gebets, wobei er die Treue des Herrn zu Israel bestätigte (V. 56) und Israel zur Treue gegenüber dem Herrn ermahnte (V. 57-61).

8,62-66 S. 2Chr 7,1-10.

8,62 brachte Opfer dar. Um die Weihung des Tempels zu vervollständigen, führte Salomo das Volk an bei der Darbringung von Friedensopfern für den Herrn (vgl. 3Mo 3,1-17; 7,11-21), wofür 22.000 Rinder und 120.000 Schafe verwendet wurden (V. 63). Obwohl die Zahl der Opfertiere recht hoch erscheint, war sie doch der Größe des Ereignisses angemessen. Offensichtlich konnte der einzelne Bronzealtar nicht ein solch enormes Ausmaß an Opfertieren fassen. Salomo musste zuerst den ganzen mittleren Vorhof weihen, der sich direkt vor dem Tempel befand (V. 64). Nach der Heiligung des Vorhofs ließ Salomo wahrscheinlich eine Reihe von Behelfsaltären im Hof aufstellen, um alle Friedensopfer darbringen zu können.

8,65 von Lebo-Hamat bis an den Bach Ägyptens. »Lebo-Hamat« lag etwa 32 km südlich von Kadesch am Orontes und stellte die Nordgrenze des Gelobten Landes dar (4Mo 34,7-9; Jos 13,5). Der »Bach Ägyptens« ist mit dem Wadi-El-Arisch im Nordosten Sinais gleichzusetzen, der Südgrenze des Gelobten Landes. Diese Orte zeigen, dass Menschen aus ganz Israel der Weihung des Tempels beiwohnten.

9,1-9 S. 2Chr 7,11-22.

9,1,2 das Haus des Königs vollendet. Laut 6,1 begann Salomo mit dem Tempelbau April/Mai 966 v.Chr., die Fertigstellung war im Okt./Nov.

959 v.Chr. (6,38). Die Weihung des Tempels und Salomos Gebet zum Herrn fanden im 11. Monat nach Abschluss des Tempelbaus im Sept./Okt. 958 v.Chr. statt. Der Herr erschien Salomo das zweite Mal (vgl. 3,5-14) nicht bevor Salomo seinen eigenen Palast 946 v.Chr. fertiggestellt hatte (vgl. 7,1). Somit erfolgte die Antwort des Herrn ungefähr 12 Jahre nach Salomos Gebet und Flehen, wovon in 8,22-53 berichtet wird.

9,3 geheiligt. Der Herr heiligte den Tempel, indem er in der Wolke gegenwärtig war (vgl. 8,10). Als Beweis der Tempelweihe erzählte der Herr Salomo, dass er seinen Namen dort wohnen lässt (vgl. 3,2). **ewiglich.** Gott sagte nicht, dass er in diesem Gebäude ewig wohnen wird, denn in weniger als 400 Jahren war es von den Babyloniern zerstört (vgl. V. 7-9). Vielmehr drückte er damit aus, dass Jerusalem und der Tempelberg sein irdischer Thron sein sollten, solange die Erde in der Zeit des Tausendjährigen Reichs besteht (s. Jes 2,1-4; Sach 14,16). Selbst während des neuen Himmels und der neuen Erde, dem ewigen Zustand, wird es das himmlische Jerusalem geben, wo Gott ewiglich wohnen wird (s. Offb 21,1,2). **Augen ... Herz.** Symbole für die beständige Aufmerksamkeit des Herrn und seine tiefe Zuneigung zu Israel. Indirekt verhiess er ihnen dadurch Zugang zu seiner Gegenwart und Beantwortung ihrer Gebete.

9,4-9 S. 2Chr 7,17-22.

9,4 wenn du vor mir wandelst. Der Herr teilte Salomo erneut die Wichtigkeit des Gehorsams gegenüber den mosaïschen Statuten mit, um die Segnungen des davidischen Bundes genießen zu können (vgl. 2,3,4).

dir geboten habe, und meine Satzungen und meine Rechte befolgst, ⁵ so will ich den Thron deines Königtums über Israel auf ewig befestigen, wie ich es deinem Vater David versprochen habe, indem ich sagte: Es soll dir nicht fehlen an einem Mann auf dem Thron Israels!

⁶ Wenn ihr euch aber von mir abwendet, ihr und eure Söhne, und meine Gebote und meine Satzungen, die ich euch vorgelegt habe, nicht befolgt, sondern hingehet und anderen Göttern dient und sie anbetet, ⁷ so werde ich Israel ausrotten aus dem Land, das ich ihnen gegeben habe; und das Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht werfen, und Israel soll zum Sprichwort und zum Spott werden unter allen Völkern!

⁸ Und über dieses Haus, so erhaben es sein wird, wird [dann] jeder, der an ihm vorübergeht, sich entsetzen und spotten und sagen: Warum hat der HERR diesem Land und diesem Haus so etwas angetan? ⁹ Dann wird man antworten: Weil sie den HERRN, ihren Gott, der ihre Väter aus dem Land Ägypten geführt hat, verlassen haben und sich an andere Götter gehängt und sie angebetet und ihnen gedient haben – darum hat der HERR all dieses Unheil über sie gebracht!«

Salomos Unternehmungen

2Chr 8; Pred 2,2-20

¹⁰ Und es geschah, als die 20 Jahre verflossen waren, in denen Salomo die beiden Häuser, das Haus des HERRN und das Haus des Königs, gebaut hatte, ¹¹ wozu Hiram, der König von Tyrus, Salomo mit Zedern- und Zypressenholz und Gold ganz nach seinem Begehren versorgt hatte, da gab der König Salomo dem Hiram 20 Städte im Land Galiläa.

- 5 s. 2,4; 8,25; 1Chr 22,10; 28,7
 6 Jos 23,16; 2Sam 7,14; 1Chr 28,9; Ps 89,31-33
 7 *ausrotten* 5Mo 4,25-28; 2Kö 17,23; 25,21; *verwerfen* Jer 7,12-15; *Spruchwort* 5Mo 28,37; Ps 44,14-15; Jer 24,9
 8 5Mo 29,23-24; Jer 22,8-9 vgl. Offb 18,17-21
 9 5Mo 29,24-27; Jer 5,19; Dan 9,14
 10 s. v. 1 vgl. 7,1
 11 *Zedern-* 5,22-24; *Gold* V. 14; *Galiläa* vgl. Mt 3,13
 13 *Kabul* Jos 19,27
 14 V. 11,28; 10,10,14-21
 15 *Fronarb.* 5,27; *Millo* V. 24; 11,27; 2Sam 5,9; *Hazor* Jos 11,1; *Megiddo* 4,12; Jos 17,11; *Geser* Jos 16,3
 16 *Kanaan.* Jos 16,10
 17 s. Jos 16,3; 2Chr 8,5-6
 18 *Bahalat* Jos 19,44; *Tadmor* vgl. Hes 47,19
 19 5,6,8
 20 Ri 3,3-5; 2Chr 8,7-8
 21 *ausrotten* Ri 1,27-36; 3,1
 22 *Leibeig.* 3Mo 25,39 vgl. Joh 8,33; 1Kor 7,21-23; *Kriegsleute* 1Sam 8,11-12 vgl. 1Kö 11,28
 23 vgl. 2Chr 8,10

¹² Und Hiram zog aus von Tyrus, um die Städte anzusehen, die ihm Salomo gegeben hatte; aber sie gefielen ihm nicht. ¹³ Und er sprach: Was sind das für Städte, mein Bruder, die du mir gegeben hast? Und er nannte sie »Land Kabul« bis zu diesem Tag. ¹⁴ Denn Hiram hatte dem König 120 Talente Gold gesandt.

¹⁵ Und so verhielt es sich mit den Fronarbeitern, die der König Salomo rekrutierte, um das Haus des HERRN und sein Haus zu bauen und den Millo und die Mauer von Jerusalem und Hazor und Megiddo und Geser. ¹⁶ Denn der Pharao, der König von Ägypten, war heraufgekommen und hatte Geser eingenommen und mit Feuer verbrannt und die Kanaaniter, die in der Stadt wohnten, getötet, und er hatte es seiner Tochter, der Gemahlin Salomos, als Mitgift gegeben. ¹⁷ So baute Salomo Geser und das untere Beth-Horon; ¹⁸ auch Bahalat und Tadmor in der Wüste, im Land [Juda], ¹⁹ und alle Vorratsstädte, die Salomo hatte, und die Wagenstädte und die Reiterstädte und wozu Salomo Lust hatte zu bauen in Jerusalem und im Libanon und im ganzen Land seiner Herrschaft.

²⁰ Alles Volk, das von den Amoritern, Hetitern, Phersitern, Hewitern und Jebusitern übrig geblieben war und nicht zu den Kindern Israels gehörte, ²¹ ihre Söhne, die im Land nach ihnen übrig geblieben waren, an denen die Söhne Israels den Bann nicht vollziehen konnten, die Söhne Israels nicht ausrotten konnten, die rekrutierte Salomo zum Frondienst bis zu diesem Tag. ²² Aber von den Söhnen Israels machte Salomo keine zu Leibeigenen, sondern sie waren Kriegsleute und seine Diener und seine Fürsten und seine Wagenkämpfer und Oberste über seine Wagen und über seine Reiter. ²³ Die Zahl der Oberaufseher, die Salomo

9,6 Wenn ihr euch ... abwendet. Wenn Israel den Herrn verlassen und andere Götter anbeten würde, würde Gott Israel aus dem Land vertreiben und den Tempel zerstören (V. 7).

9,9 dieses Unheil. Die Zerstörung Jerusalems und die Wegführung ins Exil (V. 8) wurden von Mose in 5Mo 29,23-27 vorhergesagt. Die Verwüstung des Tempels, die 586 v.Chr. geschah, demonstrierte den Zorn des Herrn über Israels Sünde – besonders die Sünde der Götzenerverehrung.

9,10-28 S. 2Chr 8,1-18.

9,10 als die 20 Jahre verflossen waren. Die Fertigstellung des Tempels (7 Jahre) und des salomonischen Palastes (13 Jahre) geschah ca. 946 v.Chr. (s. *Anm. zu 9,1*).

9,11 da gab der König Salomo dem Hiram 20 Städte. Salomo gab diese 20 galiläischen Städte an Hiram im Tausch gegen Gold (etwa 4,5 Tonnen), was in V. 14 erwähnt wird. Wahrscheinlich lagen diese Städte an der Grenze zwischen Tyrus und Israel, gerade außerhalb des Territoriums von Asser. Später gab Hiram die Städte an Salomo zurück. S. *Anm. zu 2Chr 8,2*.

9,13 bis zu diesem Tag. S. *Anm. zu 8,8*.

9,15 den Millo. Eine Aufschüttung in der Senke zwischen der Stadt Davids und dem Tempel und dem Palast-Komplex im Norden (s. 2Sam 5,9). **Hazor.** 16 km nördlich des Sees von Galiläa gelegen, schützte Hazor Israels nordöstlichen Zugang gegen Syrien und Mesopotamien. **Megiddo.** Megiddo schirmte einen äußerst wichtigen Pass im Gebirge Karmel ab, der das Jesreel-Tal und den internationalen Verkehrsweg entlang der Küste nach Ägypten miteinander verband. **Geser.** Geser lag 32

km westlich von Jerusalem in der Küstenebene an der Kreuzung der Küstenstraße und der Hauptstraße nach Jerusalem.

9,17 das untere Beth-Horon. Etwa 19 km nordwestlich von Jerusalem an einer Straße gelegen, die Gibbon mit dem westlichen Tiefland verband und den Zugang nach Jerusalem von Westen her ermöglichte. S. *Anm. zu 2Chr 8,5*.

9,18 Bahalat. Bezeichnung von mehreren kanaanitischen Städten. S. *Anm. zu 2Chr 8,6*. **Tadmor.** Wahrscheinlich die gleiche Stadt wie Tamar, 25 km südwestlich des Toten Meeres an der südöstlichen Grenze des Landes (vgl. Hes 47,19; 48,28). Ein anderes Tadmor existierte 240 km nordöstlich von Damaskus, worauf sich möglicherweise 2Chr 8,4 bezieht.

9,19 Vorratsstädte. Städte, deren Hauptzweck in der Aufbewahrung von Lebensmitteln bestand (2Chr 17,12; 32,28). **Wagenstädte.** Salomo errichtete militärische Vorposten für seine Streitwagen und Pferde. Zur Verteidigung seines Königreiches lagen diese Garnisonen wahrscheinlich an wichtigen Straßen im ganzen Land. Alle Städte, die in V. 15-19 aufgeführt sind, erfüllen diese Forderung.

9,20-23 S. 2Chr 8,7-10.

9,21.22 Frondienst. D.h. »Sklavenarbeit«. S. *Anm. zu 5,27*. Nur dauerhaft ansässige Ausländer wurden zu dieser Arbeit herangezogen, da das Gesetz verbot, Israeliten gegen ihren Willen zu Sklaven zu machen (2Mo 21,2-11; 3Mo 25,44-46; 5Mo 15,12-18). Zusätzlich besagt V. 22, dass Salomo niemanden von seinem bisherigen Posten wegholte, nicht einmal für eine spezielle Aufgabe.

9,21 bis zu diesem Tag. S. *Anm. zu 8,8*.

9,23 S. *Anm. zu 2 Chr 2,2*.

über das Werk gesetzt hatte, war 550; sie geboten über das Volk, das an dem Werk arbeitete.

²⁴ Sobald die Tochter des Pharao heraufgezogen war von der Stadt Davids in ihr Haus, das er für sie gebaut hatte, da baute er auch den Millo.

²⁵ Und Salomo opferte dreimal im Jahr Brandopfer und Friedensopfer auf dem Altar, den er dem HERRN gebaut hatte, und ließ zugleich Räucheropfer darbringen auf demjenigen, der vor dem HERRN stand. Und er vollendete das Haus.

²⁶ Und der König Salomo baute eine Schiffsflotte in Ezjon-Geber, das bei Elat liegt, am Ufer des Roten Meeres im Land der Edomiter. ²⁷ Und Hiram sandte auf die Schiffsflotte seine Knechte, die sich auf die Schiffe verstanden und auf dem Meer erfahren waren, mit den Knechten Salomos auf die Fahrt; ²⁸ und sie gelangten bis nach Ophir und holten dort 420 Talente Gold und brachten es dem König Salomo.

Die Königin von Saba besucht Salomo

2Chr 9,1-29; Lk 11,31

10 Und die Königin von Saba hörte von dem Ruhm Salomos wegen des Namens des HERRN, und sie kam, um ihn mit Rätseln zu prüfen.

² Sie kam aber nach Jerusalem mit sehr großem Reichtum, mit Kamelen, die Gewürze und sehr viel Gold und Edelsteine trugen. Und als sie zu Salomo kam, sagte sie ihm alles, was sie auf dem Herzen hatte. ³ Und Salomo gab ihr Antwort auf alle ihre Fragen; es war dem König nichts verborgen, dass er es ihr nicht hätte erklären können.

⁴ Als aber die Königin von Saba alle Weisheit Salomos sah und das Haus, das er gebaut hatte,

⁵ und die Speise auf seinem Tisch und die Wohnung seiner Knechte und das Auftreten seiner Dienerschaft und ihre Kleidung, auch seine Mundschchenken und auch die Brandopfer, die er im Haus des HERRN darbrachte, da geriet sie außer sich vor Staunen; ⁶ und sie sprach zu dem König: Das Wort ist wahr, das ich in meinem Land über deine Taten und über deine Weisheit

²⁴ Haus s. 7,8; Millo s. V. 15

²⁵ opferte 2Mo 23,14; 2Chr 8,12; Räuchero. 2Mo 30,1-10; Ps 141,1-2

²⁶ Ezjon-G. 4Mo 33,35; Elat 2Kö 14,22; 2Chr 8,17

²⁷ 5,20,23

²⁸ 10,11; Hi 22,24-25; Ps 45,10; Pred 2,8

1 5,11,14; Ri 14,12; 2Chr 9,1; Spr 1,5-7; Mt 12,42

2 Gold V. 10; Ps 72,10,15; Jes 60,6; Mt 2,11; Herzen vgl. Ps 62,9

3 3,12; Hi 38,36; Dan 1,20; Joh 16,13 vgl. Hes 28,1-10

4 6,1,9

5 Speise 5,2-7; Brandopf. Hes 44,3; 46,2,12; geriet 2Chr 9,4

6 2Chr 9,5-6

7 gesehen Joh 20,29 vgl. 1Pt 1,8

8 Ps 16,11; 84,5,11; Spr 8,34; 13,20; Lk 23,24 vgl. Lk 10,38-42

9 Thron 5,21; 1Chr 28,5; Gerechtigk. 3,28; 2Sam 23,3-4; Ps 72,2; Spr 8,15; 29,4; Jes 9,6; 11,4-5; 32,1; Jer 33,15-16

10 V. 2; Ps 72,10,15

11 9,27-28; 2Chr 8,18; Ps 45,9-10; Pred 2,8

12 Harfen 1Chr 25,1,6; Ps 92,2-4; 150,3-5; Offb 14,2-3

13 Ps 20,5; 21,3; Mt 7,7-8; Joh 1,16; Eph 3,20

14 9,28

15 Arabiens V. 25; Jer 25,24

16 14,26; 2Chr 12,9

17 Libanon. 7,2

gehört habe! ⁷ Ich aber habe den Worten nicht geglaubt, bis ich gekommen bin und es mit eigenen Augen gesehen habe. Und siehe, es ist mir nicht die Hälfte gesagt worden; du hast mehr Weisheit und Besitz, als das Gerücht sagt, das ich vernommen habe!

⁸ Glücklicherweise sind deine Leute, glücklich diese deine Knechte, die allezeit vor dir stehen und deine Weisheit hören! ⁹ Gepriesen sei der HERR, dein Gott, der Gefallen an dir gehabt hat, so dass er dich auf den Thron Israels setzte! Weil der HERR Israel auf ewig liebt, deshalb hat er dich zum König eingesetzt, damit du Recht und Gerechtigkeit übst!

¹⁰ Und sie gab dem König 120 Talente Gold und sehr viel Gewürze und Edelsteine; nie wieder ist so viel Gewürz [ins Land] gekommen, wie die Königin von Saba dem König Salomo schenkte.

¹¹ Dazu brachte die Schiffsflotte Hiram, die Gold aus Ophir holte, sehr viel Sandelholz und Edelsteine von Ophir. ¹² Und der König ließ einen Aufgang aus Sandelholz machen für das Haus des HERRN und für das Haus des Königs und Lauten und Harfen für die Sänger; so viel Sandelholz ist nie mehr [ins Land] gekommen noch gesehen worden bis zu diesem Tag.

¹³ Und der König Salomo gab der Königin von Saba alles, was sie wünschte und erbat, außer dem, womit Salomo sie königlich beschenkte. Da kehrte sie in ihr Land zurück samt ihren Knechten.

Salomos Glanz und Reichtum

2Chr 9,13-29; 5Mo 17,17

¹⁴ Das Gewicht des Goldes aber, das bei Salomo in einem Jahr einging, betrug 666 Talente Gold, ¹⁵ außer den Einkünften von den Karawanen und dem Handel der Kaufleute und von allen Königen Arabiens und von den Statthaltern des Landes. ¹⁶ Und der König Salomo ließ 200 Langschilde aus gehämmertem Gold machen; 600 Schekel Gold verwendete er für jeden Schild; ¹⁷ und 300 Kleinschilde aus gehämmertem Gold; je drei Minen Gold

9,25 Salomo opferte. Nachdem der Tempel erst einmal gebaut war, entsagte Salomo der Praktik, Gott auf verschiedenen Höhen zu opfern (vgl. 3,2-4). Er feierte die 3 großen Jahresfeste Israels am Tempel in Jerusalem, das Fest der ungesäuerten Brote, das Fest der Wochen und das Laubbüttenfest (5Mo 16,1-17).

9,26 Ezjon-Geber. Salomos Hafen, der am heutigen Golf von Akaba lag.

9,28 Ophir. Ophirs Lage ist unbekannt. Es ist vermutet worden, dass es im Südwesten der arabischen Halbinsel lag. 1Kö 10,11,12 lässt wöglich darauf schließen, dass Ophir nahe dem Königreich Saba lag oder ein Teil davon war. **420 Talente.** Dies waren nahezu 16 Tonnen Gold. In 2Chr 8,18 sind 450 Talente angegeben (s. Anm. zu 2Chr 8,18).

10,1-29 S. 2Chr 9,1-28.

10,1 Saba. Saba lag im Südwesten Arabiens, etwa 1.900 km von Jerusalem entfernt. **wegen des Namens des HERRN.** Das Hauptmotiv des Besuches der Königin war, Salomos Ruf der Weisheit und Hingabe an den Herrn zu prüfen. **Rätseln.** Rätsel, die dem Hörer Probleme bereiten sollten (vgl. Ri 14,12).

10,5 sie geriet außer sich vor Erstaunen. Wörtl. »da hatte sie keinen Atem mehr«.

10,9 der HERR, dein Gott. Die Königin schrieb Salomos Gott zu, dass er ihm Weisheit gab, die ihn bei seinen gerechten Entscheidungen leitete. Obschon sie den Herrn als den Gott des Volkes Israel anerkannte, legte sie kein Bekenntnis ab, dass Salomos Gott ihr Gott geworden war und sie alle andere Götter ausschloss. Es wird nicht berichtet, dass sie Gott im Tempel opferte.

10,10 120 Talente. Etwa 4,5 Tonnen (vgl. 9,28).

10,11 Sandelholz. Das starke, langlebige Sandelholz, welches außen schwarz und innen rubinrot ist.

10,12 bis zu diesem Tag. S. Anm. zu 8,8.

10,14 666 Talente. Etwa 25 Tonnen Gold.

10,15 Zudem erhielt Salomo Gold durch Zollgebühren von Händlern, öffentliche Einnahmen von treuen Verwaltungsbeamten und Steuern von arabischen Königen, deren Karawanen durch Salomos Territorium zogen.

10,16,17 Langschilde. Von diesen Staatseinkünften machte Salomo 200 große Schilde, an denen jeweils ca. 6 kg Gold verarbeitet wurden, und außerdem 300 kleine Schilde mit je 3 kg Gold, die mit Ornamenten verziert waren und nur bei speziellen Anlässen Verwendung fanden.

verwendete er für einen Kleinschild. Und der König brachte sie in das Haus des Libanonwaldes.

¹⁸ Ferner ließ der König einen großen Thron aus Elfenbein anfertigen und ließ ihn mit dem edelsten Gold überziehen. ¹⁹ Dieser Thron hatte sechs Stufen, und das Kopfstück des Thrones war hinten rund, und auf beiden Seiten um den Sitz waren Armlehnen, und zwei Löwen standen neben den Armlehnen. ²⁰ Und zwölf Löwen standen dort auf den sechs Stufen zu beiden Seiten. Etwas Derartiges ist niemals in irgendeinem Königreich gemacht worden.

²¹ Auch alle Trinkgefäße des Königs Salomo waren aus Gold, und alle Geräte im Haus des Libanonwaldes waren aus feinem Gold; nichts war aus Silber, denn dieses achtete man zu den Zeiten Salomos gar nicht. ²² Denn die Flotte von Tarsisschiffen des Königs fuhr auf dem Meer mit der Flotte Hiram. Diese Flotte von Tarsisschiffen kam alle drei Jahre einmal und brachte Gold, Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen.

²³ So war der König Salomo größer an Reichtum und Weisheit als alle Könige auf Erden. ²⁴ Und alle Welt suchte das Angesicht Salomos, um seine Weisheit zu hören, die ihm Gott ins Herz gegeben hatte. ²⁵ Und sie brachten jeder sein Geschenk: silberne und goldene Geräte, Kleider und Waffen, Gewürze, Pferde und Maultiere, Jahr für Jahr.

²⁶ Und Salomo brachte auch Streitwagen und Reiter zusammen, so dass er 1 400 Streitwagen und

¹⁸ Thron s. 7,7; Spr 20,8; Elfenbein Hes 27,6; Am 6,4
¹⁹ s. V. 20
²⁰ 7,29; 2Chr 9,18-19 vgl. 4Mo 23,24; 24,9; Offb 5,5
²¹ Gold vgl. Est 1,7; Silber V. 27
²² Tarsiss. 22,49; 1Mo 10,4; 2Chr 9,21; 20,36-37
²³ 3,12-13; 4,20; 5,1
²⁴ 5,14; Hi 28,12-23; Spr 2,6; Jak 1,17 vgl. Joh 12,21
²⁵ V. 10; Ps 72,10
²⁶ 5,6; 2Chr 1,14 vgl. 5Mo 17,16
²⁷ s. V. 21; 2Chr 9,27
²⁸ 2Chr 9,28 vgl. Jes 31,1,3; 36,9
²⁹ Hetiter Jos 1,4; 2Kö 7,6

1 3,1; Ri 3,5-7; Esr 9,1,2; Neh 13,26
 2 2Mo 34,12-15; 1Kor 10,19-22; 15,33
 3 Herz Spr 4,23; 23,26; Pred 7,26
 4 alt vgl. Ps 71,18; David 9,4; Hes 18,9

12 000 Reiter hatte, die er in die Wagenstädte und zum König nach Jerusalem legte. ²⁷ Und der König machte das Silber in Jerusalem an Menge den Steinen gleich und das Zedernholz den Maulbeerfeigenbäumen in der Schephela. ²⁸ Und man brachte dem Salomo Pferde aus Ägypten, und ein Zug von Kaulleuten des Königs holte sie scharenweise um den Kaufpreis. ²⁹ Und ein Wagen wurde aus Ägypten eingeführt für 600 Silberlinge, und ein Pferd für 150; ebenso führte man sie durch ihre Vermittlung auch für alle Könige der Hetiter und die Könige von Aram aus.

Salomos heidnische Frauen und sein Götzendienst – Gottes Gerichtsankündigung
 5Mo 17,17; 7,3-4; Neh 13,23-27

11 Aber der König Salomo liebte viele ausländische Frauen neben der Tochter des Pharaos: moabitische, ammonitische, edomitische, zidonische und hetitische, ² aus den Heidenvölkern, von denen der HERR den Kindern Israels gesagt hatte: Geht nicht zu ihnen und lasst sie nicht zu euch kommen, denn sie werden gewiss eure Herzen zu ihren Göttern wenden! An diesen hing Salomo mit Liebe. ³ Und er hatte 700 fürstliche Frauen und 300 Nebenfrauen; und seine Frauen verleiteten sein Herz.

⁴ Und es geschah zu der Zeit, als Salomo alt geworden war, da wendeten seine Frauen sein Herz anderen Göttern zu, so dass sein Herz nicht mehr ungeteilt mit dem HERRN, seinem Gott, war wie

10,21 Silber. Um den Reichtum des salomonischen Königreiches aufzuzeigen, erwähnt der Verfasser, dass so viel Gold vorhanden war, dass Silber nichts mehr wert war. S. 7,2 bezüglich einer Anm. zum »Haus des Libanon-Waldes«.

10,22 Tarsisschiffe. Diese »Tarsisschiffe« waren große, gegen jedes Wetter gewappnete Frachtschiffe, die für lange Reisen gebaut waren.

10,25 silberne und goldene Geräte ... Pferde. Salomo wurde Gottes Weisheit gegeben (V. 24), was viele Herrscher wie die Königin von Saba dazu veranlasste (V. 1-13), Salomo Geschenke zu bringen, um seine Weisheit zu erkaufen und sie in ihrem eigenen Land anzuwenden. Aufgrund dieser Geschenke sammelte Salomo Pferde und Silber und Gold für sich selbst, genau das, wovor Gottes Könige in 5Mo 17,16,17 gewarnt wurden. Salomo wurde von den Segnungen seiner eigenen Weisheit gefangen genommen und hörte nicht auf Gottes Gebote.

10,28 Keveh. Keveh (s. Fussnote zur RELB. In den meisten Übersetzungen findet sich hier »Ägypten«.) lag in Cilicien, einem Gebiet südlich des Taurus-Gebirges in Kleinasien. Im Altertum war Cilicien für die Zucht und den Verkauf der besten Pferde berühmt.

10,29 600 Silberlinge. Etwa 7,5 kg Silber. **150.** Etwa 1,9 kg Silber. **Hetiter.** Die Mehrzahl der Hetiter lebte in Anatolien (Kleinasien). Von ca. 1720 bis 1200 v.Chr. herrschten die Hetiter in einem vereinten Königreich. Ihre Könige verbreiteten den Einfluss der Hetiter im ganzen Nahen Osten jener Zeit; die Macht des Hetiter-Reiches erreichte ihren Höhepunkt ca. 1380-1350 v.Chr. Als das Hetiter-Reich ca. 1200 v.Chr. zusammenbrach, entwickelten sich viele hetitische Stadtstaaten, jeder mit seinem eigenen König. Diese Herrscher wurden die »Könige der Hetiter« genannt und waren zur Zeit Salomos in ganz Anatolien und im nördlichen Aram (Syrien) verstreut. **Aram.** Dieses bekannte geographische Gebiet hatte mit Damaskus seine eigene Hauptstadt und wurde im Norden durch das Taurus-Gebirge begrenzt, im Osten durch die westliche Biegung des Euphrat und die Grenze zur Wüste, im Süden durch den Fluss Litani und im Westen durch das Mittelmeer. In manchen Überset-

zungen findet sich der spätere gr. Begriff »Syrien«; in atl. Zeiten war das Land jedoch unter der Bezeichnung Aram bekannt.

11,1-6 liebte viele ausländische Frauen. Viele von Salomos Ehen wurden zur Ratifizierung von Verträgen mit anderen Völkern geschlossen, eine gängige Praktik im antiken Nahen Osten. Bei Salomo zeigte sich, dass die Polygamie, die dem König in 5Mo 17,17 verboten wurde, da sie sein Herz vom Herrn wegziehen würde, genau diese Wirkung erzeugte. Durch die Liebe zu seinen Frauen (V. 1.2) verließ Salomo die Treue zum Herrn und betete andere Götter an (V. 3-6). Kein traurigeres Bild ist vorstellbar, als der schreckliche Abfall in seinen späten Jahren (über 50), der sich auf seine Sünde mit seinen ausländischen Frauen zurückverfolgen lässt. Im Altertum wurde die Vielehe unter Hebräern toleriert, obschon die meisten im Osten nur eine Frau hatten. Mehrere Frauen wurden als ein Zeichen von Reichtum und Bedeutung angesehen. Der König verlangte, einen größeren Harem zu besitzen, als jeder seiner Untertanen, und Salomo griff zu dieser Form staatlicher Größe. Doch war es Sünde, die in direkter Weise gegen Gottes Gesetz verstieß. Daraus ergab sich genau das, was dieses Gesetz zu verhindern suchte.

11,1 moabitische. Nachkommen Lots (1Mo 19,37), die im Land östlich des Toten Meeres zwischen dem Arnon im Norden und dem Bach Sered im Süden lebten. **ammonitische.** Nachkommen Lots (1Mo 19,38), die im Gebiet jenseits des Jordan wohnten, beginnend etwa 40 km östlich des Jordan. **edomitische.** Nachkommen Esaus (1Mo 36,1), die südöstlich des Toten Meeres im Gebiet südlich von Moab lebten. **zidonische.** S. Anm. zu 5,6. **hetitische.** S. Anm. zu 10,29.

11,4 wie ... David. Vgl. V. 6. David wird in 1. und 2. Könige immer als der Maßstab dargestellt, nach dem andere Könige handeln sollten und beurteilt wurden (3,14; 9,4; 14,8; 15,3; 2Kö 8,19; 22,2). Der Grund war nicht, dass David nicht gesündigt hatte (vgl. 2Sam 11,12), sondern weil er von seiner Sünde entsprechend Buße tat (Ps 32,51), und die Sünde kein Lebensmuster bei ihm war.

das Herz seines Vaters David.⁵ So lief Salomo der Astarte nach, der Gottheit der Zidonier, und Milkom, dem Gräuel der Ammoniter.⁶ Und Salomo tat, was böse war in den Augen des HERRN, und er folgte dem HERRN nicht ganz nach wie sein Vater David.

⁷ Auch baute Salomo eine Höhe für den Kemosch, den Gräuel der Moabiter, auf dem Berg, der östlich von Jerusalem liegt, und für den Moloch, den Gräuel der Ammoniter.⁸ Und ebenso machte er es für alle seine ausländischen Frauen, die ihren Göttern räuchernten und opferten.

⁹ Da wurde der HERR zornig über Salomo, weil sein Herz sich abgewandt hatte von dem HERRN, dem Gott Israels, der ihm zweimal erschienen war,¹⁰ ja, der ihm gerade wegen dieser Sache das Gebot gegeben hatte, dass er nicht anderen Göttern nachwandeln solle; aber er beachtete nicht, was ihm der HERR geboten hatte.

¹¹ Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil dies von dir geschehen ist und du meinen Bund nicht bewahrt hast, noch meine Satzungen, die ich dir geboten habe, so will ich dir gewiss das Königreich entreißen und es deinem Knecht geben!

¹² Doch zu deiner Zeit will ich es nicht tun, um deines Vaters David willen; der Hand deines Sohnes will ich es entreißen.¹³ Nur will ich ihm nicht das ganze Reich entreißen; *einen* Stamm will ich deinem Sohn geben, um meines Knechtes David und um Jerusalems willen, das ich erwählt habe!

Der HERR erweckt Salomo Widersacher

¹⁴ Und der HERR erweckte dem Salomo einen Wi-

⁵ Astarte Ri 2,13; 10,6; 2Kö 23,13; *Milkom* V. 33; 3Mo 20,2; Jer 32,35; Zeph 1,5

⁶ folgte vgl. Jos 14,14; David s. V. 4

⁷ Höhe 4Mo 33,52; Kemosch 4Mo 21,29; Moloch 3Mo 20,2; Jer 32,35

⁸ V. 1; Hes 16,22-25; Hos 4,12-13; 1Kor 10,19-22

⁹ zornig Ri 2,3,14; Ps 78,58; Offb 2,4; erschienen 3,5; 9,2

¹⁰ 9,6; 2Chr 7,17-20

¹¹ V. 31; 12,15-16

¹² V. 34; 21,29; 2Kö 20,19

¹³ Stamm V. 32; Ps 89,31-38; *Jerusalems* 5Mo 12,11; 2Chr 6,6; Ps 132,13

¹⁴ s. V. 23,25

¹⁵ Edom 2Sam 8,13; erschlug 4Mo 24,17; 5Mo 20,13

¹⁶ Joab 2Sam 8,16

¹⁷ floh vgl. 2Sam 4,4; 2Kö 11,2; Mt 2,12,14

¹⁸ Midian 2Mo 2,15; Paran 4Mo 10,12

¹⁹ Tachpen. vgl. Jer 43,7-9; Frau 1Mo 41,45

²⁰ zog 2Mo 2,10 vgl. 1Sam 1,20-24

²¹ 2,10.34 vgl. 2Mo 4,19; Mt 2,20

dersacher, Hadad, den Edomiter, der stammte aus dem Königsgeschlecht von Edom.¹⁵ Es geschah nämlich, als David in Edom war, und als Joab, der Heerführer, hinaufzog, um die Erschlagenen zu begraben, da erschlug er alles, was männlich war in Edom.¹⁶ Denn Joab blieb sechs Monate lang dort mit ganz Israel, bis er alles ausgerottet hatte, was in Edom männlich war.¹⁷ Da floh Hadad und mit ihm etliche Edomiter von den Knechten seines Vaters, um nach Ägypten zu gehen; Hadad aber war noch ein kleiner Knabe.¹⁸ Und sie machten sich auf von Midian und kamen nach Paran, und sie nahmen Männer mit sich aus Paran und kamen nach Ägypten zum Pharaon, dem König von Ägypten; der gab ihm ein Haus, wies ihm Unterhalt an und gab ihm Land.

¹⁹ Und Hadad fand große Gnade beim Pharaon, so dass er ihm auch die Schwester seiner Gemahlin, die Schwester der Gebieterin Tachpenes, zur Frau gab.²⁰ Und die Schwester der Tachpenes gebar ihm Genubat, seinen Sohn, und Tachpenes zog ihn auf im Haus des Pharaon, so dass Genubat im Haus des Pharaon unter den Söhnen des Pharaon war.

²¹ Als nun Hadad in Ägypten hörte, dass David sich zu seinen Vätern gelegt hatte, und dass Joab, der Heerführer, tot war, da sprach Hadad zum Pharaon: Lass mich doch in mein Land ziehen!²² Und der Pharaon sprach zu ihm: Was fehlt dir bei mir, dass du in dein Land ziehen willst? Er sprach: Nichts; aber lass mich doch gehen!

²² lass 1Mo 24,56 vgl. 1Mo 39,12; 2Sam 18,22-23; Spr 27,8

11,5 Astarte. Eine absichtliche Verzerrung des kanaanitischen »Aschstart«, basierend auf dem hebr. Wort für »Schande«. Sie war die Liebes- und Fruchtbarkeitsgöttin und wurde besonders in Tyrus und Sidon verehrt. **Milkom.** Ein anderer Name für Moloch (V. 7), dem Volksgott der Ammoniter. Sein Name scheint die Bedeutung von »derjenige, der herrscht« zu tragen. Die Anbetung Molochs wurde mit der Opferung von Kindern im Feuer assoziiert (3Mo 18,21; 20,2,3, 4,5; Jer 32,35).

11,6 was böse war in den Augen des HERRN. Das Böse, das speziell Salomo kennzeichnete, war seine Toleranz gegenüber dem Götzendienst sowie dessen Ausübung. Die gleichen Worte wurden im ganzen Buch der Könige verwendet, um die Herrscher zu beschreiben, die Götzendienste unterstützten und praktizierten (15,26.34; 16,19.25.30; 22,52; 2Kö 3,2; 8,18.27; 13,2.11; 14,24; 15,9.18.24.28; 17,2; 21,2.20; 23,32.37; 24,9.19). Salomo wurde zu einem öffentlichen Götzendiener, der Bildern aus Holz und Stein huldigte, und das im Anblick des Tempels, den er in seinen frühen Jahren dem wahren Gott errichtet hatte.

11,7 Kemosch. Der Gott der Moabiter, dem für gewöhnlich Kinder als Brandopfer dargebracht wurden (2Kö 3,27). **Berg ... östlich von Jerusalem.** Wahrscheinlich der Ölberg. Es ist die Gegend, die in Jer 7,30-34 Tophet genannt wurde und in 2Kö 23,13 Berg des Verderbens.

11,9,10 ihm zweimal erschienen. Zum ersten Mal in Gibeon (3,5) und als nächstes in Jerusalem (9,2). Zu beiden Gelegenheiten hatte Gott Salomo gewarnt, sodass er nun keine Entschuldigung hatte.

11,11 meinen Bund nicht bewahrt. Salomo versagte, den Geboten zur Ehre Gottes, der Teil des mosaischen Bundes waren, gehorsam zu sein (2Mo 20,3-6). Gehorsam gegenüber diesem Bund war notwendig, um die Segnungen des davidischen Bundes zu empfangen (s. 2,3,4). **dir gewiss das Königreich entreißen.** Dass der Herr Salomo das Königreich entreißen würde, wurde durch Achijas symbolischen Akt in V. 29-

39 angekündigt, als dieser sich die Kleidung vom Leib riss. Das Zerreißen des Obergewandes, was den Verlust des Königreiches darstellte, erinnert an die Begebenheit zwischen Samuel und Saul (1Sam 15,27.28), als der Herr das Königtum von Saul aufgrund seines Ungehorsams nahm. Salomos große Geschenke, die er missbrauchte, rechtfertigten ein solches Gericht.

11,12 zu deiner Zeit will ich es nicht tun. Des Herrn große Liebe zu David veranlasste ihn, trotz seines Gerichts Milde walten zu lassen, indem er Salomo das Königreich nicht zu Lebzeiten wegnahm (vgl. V. 34). Das zeigte, dass Salomos Ungehorsam den davidischen Bund nicht aufhob; der Herr hielt seine feste Absicht aufrecht, sein Wort an David zu erfüllen (vgl. 2Sam 7,12-16).

11,13 einen Stamm. Der Stamm, der der Dynastie Davids treu blieb, war Juda (vgl. 12,20). **um Jerusalems willen.** Der Herr hatte Jerusalem als den Ort ausgewählt, wo sein Name für immer wohnen würde (9,3). Deshalb würden Jerusalem und der Tempel bleiben, um die göttliche Verheißung feststehen zu lassen.

11,14-18 Hadad, den Edomiter. Obschon Hadad zur königlichen Familie gehörte, die Edom regierte, entkam er als Kind dem Tod durch Davids Armee und floh nach Ägypten (vgl. 2Sam 8,13, 14; 1Chr 18,12.13).

11,18 Midian. Das Land, das von Edom direkt in östlicher Richtung lag, und in das Hadad auf seinem Weg nach Ägypten zunächst floh. **Paran.** Eine Wüste südöstlich von Kadesch im Zentrum der Sinaihalden (vgl. 4Mo 12,16; 13,3).

11,21 Lass mich ... ziehen. Wie Mose (2Mo 2,10) wuchs auch Hadads Sohn im Haus des Pharaon auf. Gleich Mose (2Mo 5,1) bat Hadad den Pharaon, Ägypten verlassen zu dürfen. Nachdem er von Davids und Joabs Tod gehört hatte, verzichtete er auf seine gute Position und seinen

²³ Und Gott erweckte ihm [noch] einen Widersacher, Reson, den Sohn Eljadas, der von seinem Herrn Hadad-Eser, dem König von Zoba, geflohen war. ²⁴ Der sammelte Männer um sich und war Oberster einer Streifschar, als David [die Zobaiter] schlug; und sie zogen nach Damaskus und wohnten dort und regierten in Damaskus. ²⁵ Und er wurde zu einem Widersacher Israels, solange Salomo lebte, außer dem Übel, das Hadad anrichtete; und er hatte einen Widerwillen gegen Israel, und er wurde König über Aram.

Jerobeams Auflehnung gegen Salomo. Salomos Tod
1Kö 12,1-24; 2Chr 9,31

²⁶ Auch Jerobeam, der Sohn Nebats, ein Ephrater von Zareda, ein Knecht Salomos, dessen Mutter, eine Witwe, Zeruha hieß, erhob die Hand gegen den König.

²⁷ Und dies war der Anlass dafür, dass er die Hand gegen den König erhob: Salomo baute den Millo und schloss [damit] eine Lücke an der Stadt Davids, seines Vaters. ²⁸ Nun war Jerobeam ein tüchtiger Mann; und als Salomo sah, dass der junge Mann eifrig bei der Arbeit war, setzte er ihn über alle Lastträger des Hauses Joseph.

²⁹ Es geschah aber zu jener Zeit, als Jerobeam aus Jerusalem wegging, da fand ihn der Prophet Achija von Silo auf dem Weg; der hatte ein neues Obergewand an, und sie waren beide allein auf dem Feld.

³⁰ Und Achija nahm das neue Obergewand, das er anhatte, und zerriss es in zwölf Stücke; ³¹ und er sprach zu Jerobeam: Nimm dir zehn Stücke! Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will das Königreich der Hand Salomos entreißen und dir die zehn Stämme geben ³² – einen Stamm aber soll er haben, um meines Knechtes David und um der Stadt Jerusalem willen, die ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe –, ³³ deshalb, weil sie mich verlassen haben und Astarte, die Gottheit der Zidonier, Kemosch, den Gott der Moabiter,

²³ *Widersa.* 14,25; 5,18; Neh 4,5; Zoba 2Sam 8,5; 1Chr 18,3-9; Ps 60,2

²⁴ *Damask.* 19,15; 20,34; Apg 9,2,22

²⁵ *Widersa.* s. V. 24

²⁶ *Jerobeam* 12,2-4; 2Chr 13,6; *Knecht* vgl. 9,22

²⁷ *Millo* 9,15,24

²⁸ *Haus* Jos 18,5; Ri 1,22-23; Spr 22,29; Am 5,6; Sach 10,6

²⁹ *Achija* 12,15; 14,2; 2Chr 9,29

³⁰ 1Sam 15,27-28

³¹ V. 11-12

³² *Stamm* 12,20; *Jerusalem* V. 13

³³ V. 5-7; Jer 2,11-13

³⁴ V. 12; 15,4-5 vgl. Ps 103,10; Jes 55,3

³⁵ 12,16-17; 2Mo 20,5

³⁶ 15,4; 2Kö 8,19; Ps 132,17

³⁷ V. 26 vgl. 2Sam 3,21

³⁸ *Haus* 9,4-5; 2Sam 7,11,27

³⁹ Ps 89,32-35; Kla 3,31-32

⁴⁰ *töten* vgl. 1Sam 18,9,11; 19,1; Spr 21,30; *Sisak* 14,25

⁴¹ 2Chr 9,29

⁴² 2,11; 2Chr 9,30

⁴³ *legte* Pred 2,15-16; 3,19-21; 5,14; Hebr 9,27; *Rehabeam*

12,1; 14,21; 2Chr 10,1; Mt 1,7

und Milkom, den Gott der Ammoniter, angebetet haben und nicht in meinen Wegen gewandelt sind, um zu tun, was recht ist in meinen Augen, nach meinen Satzungen und Rechten, wie es sein Vater David getan hat. ³⁴ Doch will ich nicht das ganze Reich aus seiner Hand nehmen, sondern ich will ihn als Fürst belassen sein Leben lang, um meines Knechtes David willen, den ich erwählt habe, der meine Gebote und Satzungen befolgt hat. ³⁵ Aber ich will das Königreich aus der Hand seines Sohnes nehmen und es dir geben, die zehn Stämme; ³⁶ und ich will seinem Sohn einen Stamm geben, damit mein Knecht David allezeit vor mir eine Leuchte hat in der Stadt Jerusalem, die ich mir erwählt habe, um meinen Namen dorthin zu setzen. ³⁷ So will ich nun dich nehmen, und du sollst regieren über alles, was deine Seele begehrt, und König sein über Israel. ³⁸ Und es wird geschehen, wenn du nun allem gehorchst, was ich dir gebieten werde, und in meinen Wegen wandelst und tust, was in meinen Augen recht ist, so dass du meine Satzungen und meine Gebote befolgst, wie es mein Knecht David getan hat, so will ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus bauen, wie ich es David gebaut habe, und ich will dir Israel geben! ³⁹ Und ich will den Samen Davids deswegen demütigen, doch nicht für immer.

⁴⁰ Salomo aber trachtete danach, Jerobeam zu töten; da machte sich Jerobeam auf und floh nach Ägypten zu Sisak, dem König von Ägypten; und er blieb in Ägypten, bis Salomo starb.

⁴¹ Was aber mehr von Salomo zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und seine Weisheit, steht das nicht geschrieben im Buch der Geschichte Salomos? ⁴² Die Zeit aber, die Salomo über ganz Israel in Jerusalem regierte, betrug 40 Jahre. ⁴³ Und Salomo legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben in der Stadt Davids, seines Vaters; und Rehabeam, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

Besitz in Ägypten, um nach Edom auf seinen Thron zurückzukehren. Sein Handeln brachte Israel in große Schwierigkeiten (V. 25).

11,23-25 Reson. Nachdem David Zoba erobert hatte (2Sam 8,3-8), nahmen Reson und seine Männer Damaskus ein und gründeten die starke Dynastie der syrischen Könige, die Israel im 9. Jhdt. v.Chr. ernsthafte Schwierigkeiten bereiteten (vgl. 15,18; 20,1).

11,26 Jerobeam, der Sohn Nebats. Im Gegensatz zu Hadad und Reson, die externe Feinde Salomos waren, ließ Gott Jerobeam als inneren Gegenspieler aus einer Stadt Ephraims aufstehen. Jerobeam kam aus Ephraim, dem führenden von Israels 10 Nordstämmen. Er war ein junger, talentierter Mann voller Energie, der öffentliche Aufmerksamkeit erlangte, nachdem er von Salomo als Bauführer über die Arbeiten in der Umgebung Jerusalems ernannt wurde.

11,28 Lastträger. S. *Anm.* zu 5,27.

11,29 Achija. Achija war ein Prophet des Herrn, der in Silo lebte, einer Stadt in Ephraim ca. 32 km nördlich von Jerusalem. S. *Anm.* zu 1Sam 1,3.

11,30-32 Hier findet sich die gewaltige Prophezeiung, dass das Königreich aufgrund von Salomos Sünde geteilt würde und Jerobeam das Nordgebiet regieren sollte (vgl. V. 35-37).

11,33 S. *Anm.* zu 11,5,7.

11,36 eine Leuchte vor mir. Eine erleuchtete Lampe repräsentiert das Leben einer Einzelperson (Hi 18,6; Ps 132,17). Gott gab die Verheißung, dass David aus dem Stamm Juda beständig Nachkommen erwachsen würden, die in Jerusalem regieren (vgl. 2Sam 21,17; 1Kö 15,4; 2Kö 8,19).

11,38 wenn du nun allem gehorchst, was ich dir gebieten werde. Der Herr gab Jerobeam die gleiche Verheißung, die er bereits David gegeben hatte – eine dauerhafte königliche Dynastie über Israels 10 Nordstämme, wenn er dem Gesetz Gottes gehorchen würde. Der Herr legte Jerobeam die gleichen Bedingungen für seine Königsherrschaft auf wie David (2,3,4; 3,14).

11,39 doch nicht für immer. Diese Aussage beinhaltete, dass die Teilung des Königreiches nicht immer bestehen sollte und dass Davids Haus letzten Endes wieder über alle israelitischen Stämme herrschen würde (vgl. Hes 37,15-28).

11,40 Jerobeam zu töten. Obwohl die Prophezeiung im engsten Kreis geschah (V. 29), erfuhr der König von ihr und Jerobeam wurde ein gesuchter Mann, der sich in Salomos Augen der Rebellion schuldig gemacht hatte und des Todes würdig war. **Sisak.** Sisak war der Gründer der 22. Dynastie in Ägypten. Er herrschte ca. 945-924 v.Chr. Er fiel während Rehabeams Regierungszeit in Juda ein (14,25,26).

Die Teilung des Reiches in das Reich Juda und das Reich Israel

Kapitel 12 – 22

Rehabeam wird König über Juda, Jerobeam über Israel

2Chr 10

12 Und Rehabeam zog nach Sichern; denn ganz Israel war nach Sichern gekommen, um ihn zum König zu machen.

² Und es geschah, als Jerobeam, der Sohn Nebats, dies hörte (Jerobeam war aber noch in Ägypten, wohin er vor dem König Salomo geflohen war, denn Jerobeam war in Ägypten geblieben; ³ und man hatte hingesandt und ihn rufen lassen), da kamen Jerobeam und die ganze Gemeinde Israels und redeten mit Rehabeam und sprachen: ⁴ Dein Vater hat unser Joch hart gemacht; so mache du nun den harten Dienst deines Vaters und das schwere Joch, das er uns auferlegt hat, leichter, so wollen wir dir dienen! ⁵ Er aber sprach zu ihnen: Geht hin für drei Tage, dann kommt wieder zu mir! Und das Volk ging weg.

⁶ Da hielt der König Rehabeam einen Rat mit den Ältesten, die vor seinem Vater Salomo gestanden

- ¹ Sichern Jos 20,7; 24,1.32; Ri 9,1; *König* 2Chr 10,1
² 11,26; 11,31.40
³ V. 12.20
⁴ 4,7; 5,27; 9,15 vgl. Mt 11,29-30; 20,25-28
⁵ V. 12
⁶ 10,8; Hi 12,12 vgl. Jos 9,13-14; Jes 30,1
⁷ *dienst* 2Chr 10,6-7; Spr 15,1; Mk 10,43-44; Phil 2,5; *gute* V. 13; Pred 10,4; Sach 1,13
⁸ Ps 81,13; Spr 12,15; Jes 6,10 vgl. Ps 143,10
⁹ vgl. 22,6-8; 2Sam 17,5-7; 2Chr 18,5-7
¹⁰ 2Mo 20,12
¹¹ *Joch* vgl. 2Mo 5,6-9; *Skorpionen* V. 14; Hes 2,6; Offb 9,3,10
¹² V. 5; 2Chr 10,12-14

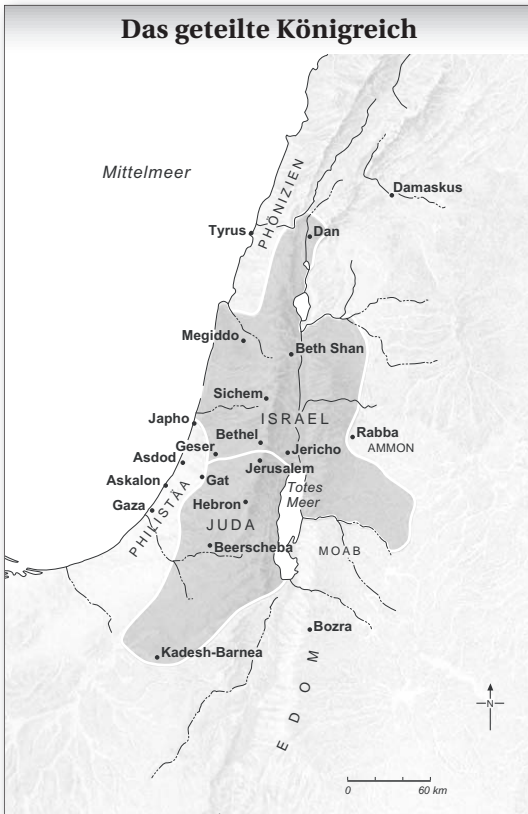
hatten, als er noch lebte, und sprach: Wie ratet ihr, dass wir diesem Volk antworten sollen? ⁷ Sie sprachen zu ihm: Wenn du heute diesem Volk ein Knecht wirst und ihm dienst und auf es hörst und zu ihm gute Worte sprichst, so werden sie deine Knechte sein dein Leben lang!

⁸ Aber er verwarf den Rat der Ältesten, den sie ihm gegeben hatten, und hielt Rat mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, die vor ihm standen. ⁹ Und er sprach zu ihnen: Was ratet ihr, dass wir diesem Volk antworten, das zu mir gesagt und gesprochen hat: Mache das Joch leichter, das dein Vater auf uns gelegt hat?

¹⁰ Da redeten die Jungen zu ihm, die mit ihm aufgewachsen waren, und sprachen: Dem Volk, das zu dir gesagt hat: »Dein Vater hat unser Joch zu schwer gemacht, du aber mache es uns leichter!«, dem sollst du so antworten: »Mein kleiner Finger ist dicker als die Lenden meines Vaters! ¹¹ Und nun, wenn mein Vater ein schweres Joch auf euch gelegt hat, so will ich euer Joch noch schwerer machen! Hat mein Vater euch mit Geißeln gezüchtigt, so will ich euch mit Skorpionen züchtigen!«

¹² Als nun Jerobeam samt dem ganzen Volk am dritten Tag zu Rehabeam kam, wie der König ge-

12,1 – 2Kö 17,41 Die Teilung des salomonischen Königreiches hatte der Herr Salomo vorausgesagt (11,11-13), so wie es Achija Jerobeam prophezeite (11,29-37). Dieser Abschnitt der Königsbücher zeigt, wie



das Wort des Herrn durch den Propheten erfüllt wurde, und erzählt die Geschichte (von 931 bis 722 v.Chr.) des geteilten Königreiches, von Israel (dem Nordreich) und Juda (dem Südreich).

12,1-14,31 Dieser Abschnitt beschreibt die Teilung des Königreiches (12,1-24) sowie die vom König angeordnete Einführung des Götzen dienstes in Israel (12,25-14,20) und Juda (14,21-31). Desweiteren finden wir Schilderungen der Königsherrschaft von Salomos Sohn, Rehabeam, im Süden (ca. 931-913 v.Chr.) und Salomos Diener, Jerobeam, im Norden (ca. 931-910 v.Chr.). S. 2Chr 10,1-12,16.

12,1 Sichern. Eine Stadt im nördlichen Bergland Ephraims, 48 km nördlich von Jerusalem. Sichern hatte eine lange und wichtige Geschichte als politischer und religiöser Mittelpunkt aufzuweisen (vgl. 1Mo 12,6; Jos 8,30-35; 24,1-28.32). **ganz Israel.** Die Repräsentanten der 10 Nordstämme versammelten sich, um Rehabeam als König anzuerkennen (vgl. 2Sam 5,3).

12,2 dies hörte. In Ägypten (11,40) erfuhr Jerobeam von Salomos Tod (11,43).

12,3 Jerobeam ... redeten. Die 10 Nordstämme holten Jerobeam aus Ägypten, um ihn zu ihrem Stellvertreter und Sprecher in den Verhandlungen mit Rehabeam zu machen.

12,4 Joch. Die Entbehrung, die aus Salomos Politik des Frondienstes (vgl. 5,27; 9,22; 11,28) und seinen übermäßigen Steuereinnahmen (vgl. 4,7) resultierte, kam zustande, weil der Glanz seines Hofes, das Ausmaß seines Reichtums und die Gewinne seiner Unternehmungen nicht genug waren, um seinen Forderungen zu entsprechen.

12,6.7 den Ältesten. Dies waren ältere, erfahrene Ratgeber und Verwalter, die Salomo gedient hatten. Sie rieten Rehabeam, den 10 Stämmen Zugeständnisse zu machen.

12,8-10 den Jungen. Rehabeams Altersgenossen von etwa 40 Jahren (vgl. 14,21), die nur das Leben am Königshof Salomos kannten, gaben Rehabeam den Rat, sogar noch härter mit den 10 Stämmen zu verfahren als Salomo.

12,10 Mein kleiner Finger ... die Lenden meines Vaters. Eine Redewendung, die verdeutlicht, dass er ihnen mehr Druck machen würde, als Salomo es getan hatte (V. 11-14).

Wegen Salomos Götzendienst teilte der Herr das Reich (11,9-13).

sagt hatte: »Kommt am dritten Tag zu mir!«, ¹³ da gab der König dem Volk eine harte Antwort und verwarf den Rat, den ihm die Ältesten gegeben hatten, ¹⁴ und er redete mit ihnen nach dem Rat der Jungen und sprach: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will euer Joch noch schwerer machen! Mein Vater hat euch mit Geißeln gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen! ¹⁵ So schenkte der König dem Volk kein Gehör; denn es wurde so vom HERRN gefügt, damit er sein Wort erfüllte, das der HERR durch Achija von Silo zu Jerobeam, dem Sohn Nebats, geredet hatte.

¹⁶ Als nun ganz Israel sah, dass der König ihnen kein Gehör schenkte, antwortete das Volk dem König hin, und sprach: Was haben wir für einen Anteil an David? Wir haben kein Erbteil an dem Sohn Isais! Auf, Israel, zu deinen Zelten! Sorge du nun für dein Haus, David! – So ging Israel zu seinen Zelten.

¹⁷ Und Rehabeam regierte nur über die Kinder Israels, die in den Städten Judas wohnten. ¹⁸ Und der König Rehabeam sandte den Fronmeister Adoram hin, aber ganz Israel steinigte ihn, so dass er starb; der König Rehabeam aber eilte und stieg auf seinen Wagen, um nach Jerusalem zu fliehen. ¹⁹ So fiel Israel ab vom Haus Davids bis zu diesem Tag.

²⁰ Und es geschah, als ganz Israel hörte, dass Jerobeam zurückgekommen war, da sandten sie hin und beriefen ihn in die Volksversammlung und machten ihn zum König über ganz Israel, und niemand folgte dem Haus Davids als allein der Stamm Juda.

²¹ Als aber Rehabeam nach Jerusalem kam, ver-

- 13 Spr 10,8-14; 22,3; Pred 10,12-13
 14 2Chr 22,4-5; Spr 1,30-31; 5,13; 13,20; Jes 5,21; 30,12-13
 15 gefügt Jos 11,20; 2Chr 22,7; 25,20; Kla 3,37; erfüllte 11,31; Am 3,6-7
 16 2Sam 20,1; 2Chr 10,16-19 vgl. Lk 19,14
 17 11,13,36; 2Chr 11,13-17
 18 Adoram 4,6; 5,28
 19 2Kö 17,21; 2Chr 10,19; Ps 89,31-38
 20 machten 1Sam 10,24; Hos 8,4; niemand 11,11-13; 11,31-32
 21 2Chr 11,1-3; 14,8,11; 17,14-19; Spr 21,30-31
 22 Mann 13,1,4; 17,18,24; 2Chr 12,5
 23 Volk V. 10.12; V. 15.20
 24 Brüder 1Mo 13,8; von mir V. 15; Ps 33,11
 25 Sichem Jos 20,7; Pnuel Ri 8,8,17
 26 Herzen Spr 14,12; Jes 5,21; 30,1; zufallen vgl. 11,38
 27 Opfer 5Mo 12,5-6; töten 1Sam 20,3 vgl. Hebr 2,15
 28 Kälber 2Mo 32,4; 2Kö 10,29; 17,16; Götter 2Mo 32,4,8; 5Mo 31,16; Ri 10,6,13

sammelte er das ganze Haus Juda und den Stamm Benjamin, 180 000 auserlesene Krieger, um gegen das Haus Israel zu kämpfen und das Königtum wieder an Rehabeam, den Sohn Salomos, zu bringen.

²² Aber das Wort Gottes erging an Schemaja, den Mann Gottes: ²³ Rede zu Rehabeam, dem Sohn Salomos, dem König von Juda, und zum Haus Juda und zu Benjamin und dem übrigen Volk und sprich: ²⁴ »So spricht der HERR: Ihr sollt nicht hinaufziehen, um gegen eure Brüder, die Söhne Israels, zu kämpfen! Kehrt um, jeder zu seinem Haus, denn von mir aus ist diese Sache geschehen!« Und sie hörten auf das Wort des HERRN und kehrten um, wie der HERR gesagt hatte.

Jerobeam führt einen falschen Gottesdienst ein und macht dem Volk goldene Kälber

2Mo 20,4-6; 32,1-8; 2Kö 17,21-22; 2Chr 11,13-17

²⁵ Jerobeam aber baute Sichem auf dem Bergland Ephraim aus und wohnte darin; und er zog aus von dort und baute Pnuel. ²⁶ Jerobeam aber dachte in seinem Herzen: Das Königreich wird nun wieder dem Haus Davids zufallen! ²⁷ Wenn dieses Volk hinaufziehen wird, um im Haus des HERRN in Jerusalem Opfer darzubringen, so wird sich das Herz dieses Volkes wieder zu ihrem Herrn wenden, zu Rehabeam, dem König von Juda; ja, sie werden mich töten und sich wieder Rehabeam, dem König von Juda, zuwenden!

²⁸ Darum hielt der König Rat und machte zwei goldene Kälber und sprach zu [dem Volk]: Es ist zu viel für euch, nach Jerusalem hinaufzuziehen! Sie-

12,15 vom HERRN. Gottes Souveränität benutzte Rehabeams Narrheit, um Achijas Prophezeiung zu erfüllen (11,29-39).

12,16 David. Israels Worte (V. 16) drückten absichtliche, vorsätzliche Rebellion gegenüber der davidischen Dynastie aus (vgl. V. 19). Herausfordernd zitierten die Israeliten Schebas Ausruf, den dieser bei seinem Aufstand gegen David ausstieß (2Sam 20,1). Die Nordstämme erklärten, dass sie mit David keine rechtmäßige Verbindung hatten, und gingen ihres Weges.

12,17 die Kinder Israels. Leute aus den nördlichen Stämmen, die nach Süden gezogen waren und sich in Juda niedergelassen hatten.

12,18 Adoram. Es war dumm, den obersten Steuerbeamten und Fronmeister zu senden (Adoniram in 4,6; 5,28), um mit den Nordstämmen zu verhandeln (vgl. V. 4).

12,19 bis zu diesem Tag. S. Anm. zu 8,8.

12,20-24 Zu diesem Zeitpunkt war das Königreich geteilt. Die 10 Nordstämme Israels hatten ihren eigenen König.

12,21 den Stamm Benjamin. Der Stamm Benjamin hatte seine Loyalität und sein Land während der Teilung des Königreiches gespalten. Laut V. 20 blieb dem Haus David nur der Stamm Juda vollständig treu, aber in V. 21.23 wird Benjamin mit dem »ganzen Haus Juda« in Verbindung gesetzt, mit der Betonung auf dem Stamm Juda. Bestimmte Städte Nord-Benjamin gehörten zum Nordreich – besonders hervorzuheben ist Bethel (V. 29). Simeon, der Stamm, dem sein Gebiet im südlichen Territorium Judas zugewiesen wurde (Jos 19,1-9), war offensichtlich nach Norden abgewandert und wurde den 10 Nordstämmen zugerechnet (vgl. 1Chr 12,24-26; 2Chr 15,9; 34,6). Folglich waren die 10 Nordstämme Ruben, Simeon, Sebulon, Issaschar, Dan, Gad, Asser, Naphtali, Manasse und Ephraim. Das Südreich bestand nur aus dem Stamm Juda. Der 12. Stamm, Benjamin, war auf die beiden Königreiche verteilt. Der

Stamm Levi, der ursprünglich in beiden Königreichen zerstreut war (Jos 21,1-42), wohnte während des geteilten Königreiches in Juda (s. 2Chr 11,13-16).

12,22 den Mann Gottes. Vgl. 17,24. Ein häufiger atl. Ausdruck für einen Mann mit einer göttlichen Botschaft, der mit Autorität im Namen des Herrn sprach (vgl. 5Mo 33,1; 2Tim 3,17). S. Anm. zu 5Mo 33,1.

12,24 von mir aus ist diese Sache geschehen. Durch den Propheten Schemaja befahl der Herr Rehabeam und seiner Armee, nicht in Israel einzumarschieren. Als Gericht hatte Gott die Teilung des Reiches verfügt (V. 15; 11,29-39), sodass ein Angriff auf Israel einer Auflehnung gegen Gott selbst gleichgekommen wäre.

12,25 Sichem. Vgl. V. 1. Jerobeam befestigte die Stadt Sichem und machte sie zu seiner königlichen Residenz. Vgl. Ri 9,1-47. **Pnuel.** Jerobeam befestigte auch Pnuel, eine Stadt, die ca. 16 km östlich des Jordan am Jabbok lag, wodurch er seine Herrschaft über die Israeliten östlich des Jordan geltend machte.

12,26 wieder dem Haus Davids zufallen. Der Herr hatte eine politische, nicht aber eine religiöse Trennung des salomonischen Königreiches bestimmt. Er hatte Jerobeam politische Kontrolle über die 10 Nordstämme verheißen (11,31.35.37). In religiöser Hinsicht sollte Jerobeam allerdings dem mosaischen Gesetz folgen, welches von ihm verlangte, dem Opfersystem des Herrn im Tempel in Jerusalem nachzukommen (11,38). Nachdem er das Königreich von Gott empfangen hatte, hätte er sich auf Gottes Schutz verlassen sollen – dies tat er aber nicht. In dem Bemühen, seine Untertanen von Rehabeams Einfluss fernzuhalten, wenn diese zur Anbetung nach Jerusalem pilgerten, errichtete er einen Anbetungsort im Norden (V. 27.28).

12,28 zwei goldene Kälber. Diese beiden Kälber, die wahrscheinlich aus Holz gemacht waren und mit Gold überzogen wurden, wurden Israel

he, das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten herausgeführt haben! ²⁹ Und er stellte das eine in Bethel auf, und das andere setzte er nach Dan. ³⁰ Aber diese Tat wurde [für Israel] zur Sünde; und das Volk lief zu dem einen [Kalb] bis nach Dan.

²⁹ *Bethel* V. 32-33; 1Mo 28,19 vgl. Hos 10,15; 12,5-6; *Dan* Ri 18,29; Am 8,14
³⁰ 13,34; 15,30.34; 2Kö 10,31; 17,21-22; Mt 5,19; 2Pt 2,2

³¹ Er machte auch ein Höhenheiligtum und setzte aus dem ganzen Volk Leute zu Priestern ein, die nicht von den Söhnen Levis waren. ³² Ferner ord-

³¹ 13,32-33; 4Mo 3,10; 2Kö 17,32; 2Chr 13,9-10
³² vgl. 3Mo 23,34; 4Mo 29,12

als Sockel präsentiert, auf denen der Herr angeblich saß oder stand. Jerobeam stellte sie der Öffentlichkeit mit den gleichen Worten vor, mit denen das götzendienerische Israel Aarons goldenes Kalb willkommen geheißen hatte. Er wiederholte Aarons zerstörerische Sünde, den Versuch, ein irdisches Bildnis Gottes herzustellen. *S. Anm. zu 2Mo 32,4.*

12,29 Bethel ... Dan Bethel befand sich etwa 18 km nördlich von Jerusalem, innerhalb von Benjamins Territorium (Jos 18,11-13.22). Es lag an der Südgrenze von Jerobeams Königreich an der nord-südlichen Hauptstraße nach Jerusalem. Israel hatte Bethel lange als heiligen Ort verehrt, weil Jakob dort angebetet hatte (1Mo 28,10-22; 35,1-15). Dan lag im nördlichsten Teil von Jerobeams Königreich, etwa 40 km nördlich vom See von Galiläa. In der Zeit der Richter war Dan ein Ort heidnischer Anbetung (Ri 18,30.31).

12,30 diese Tat wurde ... zur Sünde. Jerobeam verstieß in grober und unverhohlener Weise gegen das zweite Gebot (2Mo 20,4-6) und verführte zur Verletzung des ersten Gebots (2Mo 20,3).

12,31 ein Höhenheiligtum. In ganz Israel errichtete Jerobeam untergeordnete Heiligtümer auf den Höhen. Über die Jahrhunderte wurden diese Höhen zum Brutplatz von Israels götzendienerischem Abfall (vgl. Hos 5,1). *S. Anm. zu 3,2.* **Priestern.** Aus allen seinen Stämmen ernannte Jerobeam verantwortliche Priester für diese Heiligtümer. In unverfrorener Weise verletzte sein Handeln die Bestimmung, dass nur Aarons Nachkommen dieses Amt in Israel bekleiden sollten (4Mo 3,10).

12,32 ordnete ... ein Fest an. Jerobeam richtete ein religiöses Fest ein, um mit dem Laubhüttenfest zu konkurrieren, das am Tempel in Jerusalem gehalten wurde. Jerobeams Fest war am 15. Tag des 8. Monats

Die Könige des geteilten Königreiches

Juda		Israel	
Rehabeam	931 – 913	Jerobeam I.	931 – 910
Abija (Abijam)	913 – 911	Nadab	910 – 909
Asa	911 – 870	Baesa	909 – 886
		Ela	886 – 885
		Simri	885
		Tibni	885 – 880
Josaphat	873 – 848	Omri	885 – 874
		Ahab	874 – 853
Jehoram (Joram)	853 – 841	Ahasja	853 – 852
Ahasja	841	Joram (Jehoram)	852 – 841
Athalja (Königin)	841 – 835	Jehu	841 – 814
Joas	835 – 796		
		Joahas	814 – 798
Amazja	796 – 767	Joas	798 – 782
Asarja (Ussija)	790 – 739	Jerobeam II.	793 – 753
Jotam	750 – 731	Sacharja	753
		Schallum	752
Ahas	735 – 715	Menachem	752 – 742
		Pekachja	742 – 740
Hiskia	715 – 686	Pekach	752 – 732
		Hosea	732 – 722
Manasse	695 – 642		
Amon	642 – 640		
Josia	640 – 609		
Joahas	609		
Jehojakim	609 – 597		
Jojachin	597		
Zedekia	597 – 586		

nete Jerobeam ein Fest an, am fünfzehnten Tag des achten Monats, wie das Fest in Juda, und opferte auf dem Altar. Ebenso machte er es in Bethel, indem er den Kälbern opferte, die er gemacht hatte; und er ließ in Bethel die Priester der Höhen den Dienst verrichten, die er eingesetzt hatte.³³ Und er opferte auf dem Altar, den er in Bethel gemacht hatte, am fünfzehnten Tag des achten Monats, des Monats, den er aus seinem eigenen Herzen erdacht hatte; und er veranstaltete den Kindern Israels ein Fest und opferte auf dem Altar und räucherte.

Die Gerichtsbotschaft des Propheten aus Juda

13 Aber siehe, ein Mann Gottes kam von Juda durch das Wort des HERRN nach Bethel, als Jerobeam eben bei dem Altar stand, um zu räuchern.² Und er rief gegen den Altar durch das Wort des HERRN und sprach: Altar! Altar! So spricht der HERR: »Siehe, es wird dem Haus Davids ein Sohn namens Josia geboren werden, der wird auf dir die Priester der Höhen opfern, die auf dir räuchern, und man wird Menschengewebe auf dir verbrennen.«³ Und er gab an jenem Tag ein Zeichen und sprach: Das ist das Zeichen, dass der HERR dies geredet hat: Siehe, der Altar wird bersten und die Asche, die darauf ist, verschüttet werden!

⁴ Und es geschah, als der König das Wort des Mannes Gottes hörte, der gegen den Altar von Bethel rief, da streckte Jerobeam seine Hand aus vom Altar herab und sprach: Ergreife ihn! Da verdorrte seine Hand, die er gegen ihn ausgestreckt hatte, so dass er sie nicht wieder zu sich ziehen konnte.

⁵ Und der Altar barst, und die Asche wurde vom Altar herab verschüttet, gemäß dem Zeichen, das der Mann Gottes durch das Wort des HERRN angekündigt hatte.

⁶ Da ergriff der König das Wort und sprach zu dem Mann Gottes: Besänftige doch das Angesicht des HERRN, deines Gottes, und bitte für mich, dass meine Hand mir wieder gegeben werde! Da besänftigte der Mann Gottes das Angesicht des HERRN. Und die Hand des Königs wurde ihm wiedergegeben, und sie wurde wieder wie zuvor.

³³ *erdacht* 4Mo 15,39; Altar 13,1 vgl. 1Sam 13,12

¹ *Bethel* 12,32-33; *räuchern* V. 2; 4Mo 16,40; 2Chr 26,18; Mal 1,11

² *Josia* 2Kö 22,1-2; 23,15-17

³ *Zeichen* Jes 7,11.14; 38,7; Joh 2,11.18; 1Kor 1,22-23

⁴ *Ergreift* 2Chr 16,10; 18,25-26; 25,16; Jes 30,9-11; Jer 20,2; 26,11; Am 7,12-13; *verdorrte* 2Kö 19,26; Jer 12,4; Sach 11,17

⁵ *V. 3*; 22,28.35; 5Mo 18,22 vgl. Mk 16,17-20

⁶ *Besänftige* 2Mo 8,8; Est 7,10; Spr 16,14; 21,14; Apg 8,24; *bitte* 2Mo 9,28; Lk 6,28; 23,34; *wieder* 3Mo 25,28; 5Mo 24,13; Lk 19,8

⁷ *vgl.* 1Sam 9,7; 2Kö 5,15; Am 2,11-12

⁸ 4Mo 22,18; 24,13; Ps 141,4; 1Kor 5,11

⁹ *Wort* V. 1.21; Joh 13,17; *kein* 4Mo 16,26; Ps 141,4; Röm 16,17; 2Joh 10-11; Offb 18,4

¹⁰ *Bethel* V. 1.11

¹¹ *Prophet* V. 20 vgl. 4Mo 23,4-5; Hes 13,1-3; 13,16; Mt 7,22; 2Pt 2,15-16

¹² *Weg* V. 10

¹³ *V. 27*; 4Mo 22,21; 25am 19,26

¹⁴ *sitzen* 19,4; Mi 7,8; Joh 4,6

¹⁶ *V. 8-9*; 1Mo 2,17; 3,1-3; 4Mo 22,13.19; Mt 4,10; 16,23

¹⁷ *Wort* s. V. 9

¹⁸ *V. 11*; 22,22-23; 1Mo 3,4-5; 5Mo 18,20; Jer 23,25-32

¹⁹ 1Mo 3,6 vgl. Apg 4,19; 1Joh 4,1

⁷ Da sprach der König zu dem Mann Gottes: Komm mit mir heim und erfrische dich! Ich will dir auch ein Geschenk geben.⁸ Aber der Mann Gottes sprach zum König: Wenn du mir auch dein halbes Haus geben würdest, so käme ich nicht mit dir; denn ich würde an diesem Ort kein Brot essen und kein Wasser trinken.⁹ Denn so wurde mir durch das Wort des HERRN geboten und gesagt: Du sollst kein Brot essen und kein Wasser trinken und nicht wieder auf dem Weg zurückkehren, den du gegangen bist!¹⁰ Und er ging einen anderen Weg und kehrte nicht wieder auf dem gleichen Weg zurück, auf dem er nach Bethel gekommen war.

Der Ungehorsam des Propheten wird bestraft

¹¹ Aber in Bethel wohnte ein alter Prophet. Zu dem kam einer seiner Söhne und erzählte ihm alles, was der Mann Gottes an jenem Tag in Bethel getan hatte; [auch] die Worte, die er zum König geredet hatte, erzählten sie ihrem Vater.¹² Da sprach ihr Vater zu ihnen: Welchen Weg ist er gegangen? Und seine Söhne hatten den Weg gesehen, den der Mann Gottes, der von Juda gekommen war, eingeschlagen hatte.¹³ Er aber sprach zu seinen Söhnen: Sattelt mir den Esel! Und sie sattelten ihm den Esel, und er ritt darauf,¹⁴ und er ging dem Mann Gottes nach und fand ihn unter einer Terebinthe sitzen und sprach zu ihm: Bist du der Mann Gottes, der von Juda gekommen ist? Er sprach: Ich bin's!

¹⁵ Da sprach er zu ihm: Komm mit mir heim und iss etwas!¹⁶ Er aber sprach: Ich kann nicht umkehren und mit dir kommen; ich will auch mit dir weder Brot essen noch Wasser trinken an diesem Ort;¹⁷ denn durch das Wort des HERRN ist zu mir gesagt worden: Du sollst dort weder Brot essen noch Wasser trinken; du sollst nicht auf dem gleichen Weg zurückkehren, auf dem du hingegangen bist!¹⁸ Aber jener sprach zu ihm: Ich bin auch ein Prophet wie du, und ein Engel hat durch das Wort des HERRN zu mir geredet und gesagt: Führe ihn zurück in dein Haus, damit er Brot esse und Wasser trinke! Er log es ihm aber vor.¹⁹ Da kehrte er

angesetzt (Okt./Nov.), genau einen Monat später als das von Gott verfügte jüdische Pendant (2Mo 34,22.23; 3Mo 23,33-36, 39.40).

13,1 ein Mann Gottes. S. Anm. zu 12,22.

13,2 Josia. Er herrschte etwa 300 Jahre später in Juda, ca. 640-609 v.Chr. (vgl. 2Kö 22,1-23,30). **die Priester der Höhen opfern.** Der Prophet sagte voraus, dass Josia in seiner Regierungszeit die unrechtmäßigen Priester der Höhen hinschlachten würde, die auf dem Altar in Bethel opferten. Diese Prophezeiung erfüllte sich in 2Kö 23,15-20, wo das göttliche Urteil an der von Jerobeam eingesetzten nicht-levitischen Priesterschaft vollstreckt wurde (12,31.32).

13,3 Zeichen. Ein sofortiges »Wunder«, das dazu diente, die Verlässlichkeit dieser langfristigen Prophezeiung zu beglaubigen (vgl. 5Mo 18,21.22). Das Zeichen ereignete sich in V. 5. **die Asche, die darauf ist, verschüttet werden.** Eine saubere Zeremonie verlangte die Beseitigung der Opferasche an einem speziellen »reinen« Ort (3Mo 4,12; 6,10.11). Bodenkontakt würde die Asche »unrein« machen und das Verfahren für nichtig erklären.

13,9 mir wurde durch das Wort des HERRN geboten. Der göttliche Auftrag des Propheten verbot ausdrücklich, Gastfreundschaft in Bethel anzunehmen. Um nicht erkannt zu werden, verlangte er sogar von ihm, auf einem anderen Weg nach Hause zurückzukehren als dem, auf dem er gekommen war. Das Verhalten des Propheten sollte symbolisieren, dass der Herr Israels falschen Gottesdienst völlig ablehnte und das ganze Volk von ihm abgefallen war.

13,11 ein alter Prophet. Hier war ein Sprecher des Herrn, der einen Kompromiss in seinem Dienst machte, indem er im Mittelpunkt des Götterdienstes lebte und sich nicht dagegen aussprach.

13,18 Er log es ihm aber vor. Weshalb der alte Prophet den Mann Gottes betrog, erklärt der Text nicht. Es könnte sein, dass seine eigenen Söhne in Bethel anbeteten oder dort Priester waren. Dieser Mann wollte jedoch die Gunst des Königs gewinnen, indem er den Mann Gottes als Schwindler bloßstellte, der entgegen seiner eigenen Behauptung, von Gott gehört zu haben, handelte. Da er es gewohnt war, direkte Offenbarungen von Gott zu empfangen, hätte der jüdische Prophet die angebe-

mit ihm um und aß in seinem Haus Brot und trank Wasser.

²⁰ Als sie aber zu Tisch saßen, da kam das Wort des HERRN zu dem Propheten, der ihn zurückgeführt hatte, ²¹ und er rief dem Mann Gottes zu, der von Juda gekommen war, und sprach: So spricht der HERR: Weil du dem Befehl des HERRN ungehorsam gewesen bist und das Gebot nicht gehalten hast, das dir der HERR, dein Gott, geboten hat, ²² sondern umgekehrt bist und Brot gegessen und Wasser getrunken hast an diesem Ort, von dem er dir sagte, du solltest weder Brot essen noch Wasser trinken, so soll dein Leichnam nicht in das Grab deiner Väter kommen!

²³ Und es geschah, nachdem er Brot gegessen und getrunken hatte, da sattelte er ihm, dem Propheten, den er zurückgeführt hatte, den Esel. ²⁴ Als er nun fortging, da begegnete ihm auf dem Weg ein Löwe; der tötete ihn, und sein Leichnam lag hingestreckt auf dem Weg. Und der Esel stand neben ihm, und der Löwe stand neben dem Leichnam. ²⁵ Und siehe, als Leute vorbeingingen, da sahen sie den Leichnam hingestreckt auf dem Weg liegen und den Löwen bei dem Leichnam stehen, und sie kamen und sagten es in der Stadt, in welcher der alte Prophet wohnte.

²⁶ Als nun der Prophet, der ihn vom Weg zurückgeholt hatte, das hörte, sprach er: Es ist der Mann Gottes, der dem Befehl des HERRN ungehorsam gewesen ist; darum hat ihn der HERR dem Löwen übergeben, der hat ihn zerrissen und getötet nach dem Wort, das der HERR zu ihm geredet hat!

²⁷ Und er redete mit seinen Söhnen und sprach: Sattelt mir den Esel! Und als sie ihn gesattelt hatten, ²⁸ da ging er hin und fand seinen Leichnam hingestreckt auf dem Weg liegen und den Esel und den Löwen neben dem Leichnam stehen. Der Löwe hatte den Leichnam nicht gefressen und den Esel nicht zerrissen. ²⁹ Da hob der Prophet den Leichnam des Mannes Gottes auf und legte ihn auf den Esel und führte ihn zurück. Und er kam in die Stadt des alten Propheten, um ihn zu beklagen

²⁰ Wort 4Mo 23,5,16; 24,4,16; Mt 7,27; Joh 5,24; 8,32-33; 17,14,17
²¹ 1Sam 13,13-14; 15,23; Lk 12,47
²² Leichn. V. 30; 14,13; Jer 22,18-19
²³ vgl. V. 13
²⁴ 20,36; Spr 22,13; Am 5,19 vgl. 1Pt 5,8
²⁵ Stadt V. 1.11
²⁶ Mann 3Mo 10,3; Ps 119,120; Spr 11,31; Hes 9,6; Hebr 12,28-29; ungehors. V. 21; geredet s. V. 9
²⁷ V. 13
²⁹ V. 11,25
³⁰ klagten Hi 2,11; Pred 3,4; Jer 22,18; Bruder vgl. Hebr 2,11-12
³¹ 2Kö 23,17
³² Altar V. 2; 2Kö 23,16; Städten Esr 4,10; Joh 4,4-5
³³ kehrte Spr 27,22; Jer 5,3; 13,23 vgl. Am 4,6-11; Höhenpr. s. 12,31
³⁴ Sünde 12,31; vertilgt 12,26; 14,10; Spr 13,6

1 Zeit 13,33-34; 5Mo 32,35 vgl. Ps 16,16; Sohn V. 12
 2 Frau V. 5-6; 22,30; König 11,29-31
 3 Brote 1Sam 9,7-8; 2Kö 4,42 vgl. 8,8; verkünden 2Kö 1,2 vgl. Lk 7,2-3
 4 1Mo 27,1; 1Sam 4,15
 5 vgl. Apg 10,19-20
 6 harten Ps 94,8-11; 139,1-5; Spr 21,30; Jes 37,28; beauftragt 1Sam 15,16; Am 3,7

und zu begraben. ³⁰ Und er legte dessen Leichnam in sein eigenes Grab, und sie klagten um ihn: Ach, mein Bruder!

³¹ Und als er ihn begraben hatte, sprach er zu seinen Söhnen: Wenn ich sterbe, so begrabt mich in dem Grab, in dem der Mann Gottes begraben worden ist, und legt meine Gebeine neben seine Gebeine. ³² Denn das Wort wird gewiss eintreffen, das er durch das Wort des HERRN ausgerufen hat gegen den Altar in Bethel und gegen alle Höhenheiligtümer, die in den Städten Samarias sind! ³³ Aber nach dieser Begebenheit kehrte Jerobeam nicht um von seinem bösen Weg, sondern er setzte wieder Höhenpriester aus dem gesamten Volk ein; wer Lust hatte, den weihte er, und der wurde Höhenpriester. ³⁴ Und dies wurde dem Haus Jerobeams zur Sünde, so dass es vernichtet und aus dem Land vertilgt werden musste.

Die Frau Jerobeams und der Prophet Achija

14 Zu jener Zeit wurde Abija, der Sohn Jerobeams, krank. ² Und Jerobeam sprach zu seiner Frau: Mache dich doch auf und verstelle dich, damit niemand erkennt, dass du Jerobeams Frau bist, und geh nach Silo; siehe, dort ist der Prophet Achija, der von mir geredet hat, dass ich König über dieses Volk sein sollte; ³ und nimm mit dir zehn Brote und Kuchen und einen Krug Honig und geh zu ihm; er wird dir verkünden, wie es dem Knaben gehen wird! ⁴ Und die Frau Jerobeams tat dies und machte sich auf und ging hin nach Silo und kam in das Haus Achijas. Achija aber konnte nicht sehen, denn seine Augen waren starr geworden wegen seines Alters. ⁵ Aber der HERR hatte zu Achija gesprochen: Siehe, die Frau Jerobeams kommt, um von dir ein Wort zu erlangen wegen ihres Sohnes; denn er ist krank. So rede nun mit ihr so und so! Es wird aber geschehen, wenn sie hereinkommt, wird sie sich verstellen.

⁶ Und es geschah, als Achija das Geräusch ihrer Füße hörte, wie sie zur Tür hereinkam, da sprach

liche Botschaft des Engels mit Misstrauen betrachten und sich eine göttliche Bestätigung des anderslautenden Auftrags einholen sollen.

13,20 das Wort des HERRN. Die Lüge entsprang der eigenen Einbildung (vgl. Jer 23,16; Hes 13,2,7), aber die wahre Prophezeiung kam vom Herrn (vgl. 2Mo 4,16; 5Mo 18,18; Jer 1,9).

13,22 dein Leichnam soll nicht in das Grab deiner Väter kommen. Israeliten legten ihre Toten in das Grab ihrer Vorfahren (Ri 8,32; 2Sam 2,32). Das Ausbleiben eines solchen Begräbnisses wurde in Israel als schwere Bestrafung und Schande angesehen. S. Anm. zu Pred 6,3.

13,24 Esel ... Löwe. Sowohl Esel als auch Löwe reagierten unnatürlich: Der Esel lief nicht fort und der Löwe griff den Esel nicht an und zerfleichte den Leichnam des Mannes auch nicht. Anders als der ungehorsame Prophet beugten die Tiere ihren Willen vor Gottes Souveränität.

13,32 wird gewiss eintreffen. Der alte Prophet wies seine Söhne an, ihn neben dem jüdischen Propheten zu beerdigen (V. 31). Der alte Prophet war letzten Endes gewillt, sich mit der Botschaft zu identifizieren, die der Mann Gottes aus Juda gegen die Anbetung in Bethel ausgesprochen hatte.

13,33 er setzte wieder Höhenpriester ... ein. Im Unterschied zu dem alten Propheten verließ Jerobeam seine bösen Wege nicht, sondern ernannte auch weiterhin nicht-levitische Priester für die Höhen (12,30-32).

14,1 zu jener Zeit. Wahrscheinlich weist dies auf einen Zeitpunkt kurz nach der Schilderung in Kap. 13 hin. **Abija.** Bedeutet »mein Vater ist Jahwe«. Der Name von Jerobeams Sohn deutet an, dass sein Vater bei der Geburt seines Sohnes als ein Anbeteter des Herrn betrachtet werden wollte. Abija wird als »Knabe« bezeichnet (V. 3.12.17), ein Ausdruck, der vom Kindes- bis zum jungen Erwachsenenalter verwendet werden konnte. Aus Jerobeams ganzer Familie war Abija dem Herrn am treuesten (V. 13). Jerobeams Sohn, Abija, sollte nicht mit Rehabeams gleichnamigem Sohn verwechselt werden (s. Anm. zu 15,1).

14,2 verstelle dich. Wahrscheinlich um vom Volk nicht erkannt zu werden. Jerobeam wollte seine Untertanen nicht wissen lassen, dass er einen Prophet des Herrn konsultierte. **Silo.** S. Anm. zu 11,29.

14,3 nimm ... zehn Brote. Ein normales Lebensmittelgeschenk, zusätzlich zur Verkleidung (vgl. 1Sam 9,7, 8; 2Kö 8,8). Zehn Brote, einige Kuchen und ein Krug Honig gaben die Mittel einer gewöhnlichen, nichtköniglichen Person her.

er: Komm herein, du Frau Jerobeams! Warum verstellst du dich? Ich bin mit einer harten Botschaft an dich beauftragt! ⁷ Geh hin, sage Jerobeam: »So spricht der HERR, der Gott Israels: Weil ich dich aus der Mitte des Volkes erhöht und zum Fürsten über mein Volk Israel gesetzt habe, ⁸ so dass ich das Königreich dem Haus Davids entrissen und es dir gegeben habe, weil du aber nicht gewesen bist wie mein Knecht David, der meine Gebote befolgte und mir nachfolgte von ganzem Herzen, so dass er nur tat, was in meinen Augen recht ist; ⁹ sondern weil du mehr Böses getan hast als alle, die vor dir gewesen sind; weil du hingegangen bist und dir andere Götter und gegessene Bilder gemacht hast, so dass du mich zum Zorn reiztest, und mich verworfen hast; ¹⁰ darum, siehe, bringe ich Unheil über das Haus Jerobeams, und ich will ausrotten von Jerobeam, was männlich ist, Mündige und Unmündige in Israel, und ich will die Nachkommen des Hauses Jerobeams ausfegen, wie man Kot ausfegt, bis es ganz aus ist mit ihm. ¹¹ Wer von Jerobeam in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen; wer aber auf dem Feld stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen; denn der HERR hat es gesagt!

¹² So mache dich nun auf und geh heim, und wenn dein Fuß die Stadt betritt, wird der Knabe sterben! ¹³ Und ganz Israel wird ihn beklagen, und sie werden ihn begraben; denn von Jerobeam wird dieser allein in ein Grab kommen, weil an ihm vor dem HERRN, dem Gott Israels, etwas Gutes gefunden worden ist im Haus Jerobeams.

¹⁴ Der HERR aber wird einen König über Israel erwecken, der das Haus Jerobeams ausrotten soll an jenem Tag. Und was? Schon jetzt [hat er ihn erweckt]! ¹⁵ Und der HERR wird Israel schlagen, dass es schwankt wie ein Rohr im Wasser; und er wird Israel ausreißen aus diesem guten Land, das er ihren Vätern gegeben hat, und wird sie zerstreuen jenseits des Stromes [Euphrat], weil sie ihre Aschera-Standbilder gemacht haben, um den HERRN zu erzürnen. ¹⁶ Und er wird Israel dahingeben um der Sünde Jerobeams willen, die er beging und zu der er Israel verführt hat!«

7 12,24; 16,2; 2Sam 12-7-8
 8 entrissen 11,31,35; nicht vgl. 11,38
 9 Böses 5Mo 30,15-16; Ps 7,15; Spr 17,13; Mt 12,35; reiztest 5Mo 32,16; Ps 78,58; verworfen Neh 9,26; Ps 50,17; Hes 23,35
 10 15,29; 21,21; Hos 13,11
 11 Wer 16,4; gesagt 4Mo 23,19; Ps 33,9-11; Jes 40,5,8
 12 V. 1.17; 2Kö 1,6,16 vgl. Joh 4,50-51
 13 V. 18; Hes 18,14-18
 14 15,27-29; Ps 52,7; Spr 2,22; Mt 15,13
 15 ausreiß. 5Mo 29,27; 2Kö 17,6; Am 5,27; Stromes vgl. 5,1; Aschera- V. 23; 15,13; 16,33; 18,19; 2Kö 13,6
 16 5Mo 32,30; Hos 9,17 vgl. Mt 18,7
 17 ging Hi 5,16; Tirza 15,21,33; Jos 12,24; HI 6,4
 18 V. 13
 19 gekämpft 2Chr 13,13-20; geschrieben Mt 10,26
 20 legte 1Sam 2,6; 2Chr 13,20; Hi 14,10; Ps 49,9-10; Nadab 15,25
 21 Rehabe. 2Chr 12,13; Stadt s. 11,36; Ammoniter. 11,1.7; 5Mo 23,3
 22 böse 2Kö 17,19; 2Chr 12,1; Eifersucht 5Mo 32,16; Ri 2,12-13; Ps 78,58; 1Kor 10,22
 23 Höhen 5Mo 12,2; Hes 16,24; Hügel Hes 6,3-7; Bäumen 2Kö 17,10; 2Chr 28,4; Jer 57,5; Jer 17,2
 24 Tempelh. 15,12; 5Mo 23,17-18; Gräueln 3Mo 18,26-30

¹⁷ Da machte sich die Frau Jerobeams auf, ging hin und kam nach Tirza. Und als sie die Schwelle des Hauses betrat, da starb der Knabe. ¹⁸ Und sie begrub ihn, und ganz Israel beklagte ihn nach dem Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht, den Propheten Achija, geredet hatte.

¹⁹ Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, wie er gekämpft und wie er regiert hat, siehe, das ist geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel. ²⁰ Die Zeit aber, die Jerobeam regierte, betrug 22 Jahre. Und er legte sich zu seinen Vätern. Und sein Sohn Nadab wurde König an seiner Stelle.

Die Abgötterei Judas unter Rehabeam und Gottes Strafgericht

2Chr 12,1-16

²¹ Rehabeam aber, der Sohn Salomos, regierte in Juda. Rehabeam war 41 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 17 Jahre lang in Jerusalem, in der Stadt, die der HERR aus allen Stämmen Israels erwählt hatte, um seinen Namen dort wohnen zu lassen. Und der Name seiner Mutter war Naama, eine Ammoniterin.

²² Und Juda tat, was böse war in den Augen des HERRN, und sie reizten ihn zur Eifersucht durch ihre Sünden, die sie begingen, mehr als alles, was ihre Väter getan hatten. ²³ Denn sie bauten auch Höhen und Gedenksteine und Aschera-Standbilder auf allen hohen Hügeln und unter allen grünen Bäumen. ²⁴ Und es gab auch Tempelhurer im Land; die taten es allen Gräueln der Heidenvölker gleich, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.

²⁵ Es geschah aber im fünften Jahr [der Regierung] des Königs Rehabeam, dass Sisak, der König von Ägypten, gegen Jerusalem heraufzog. ²⁶ Und er nahm die Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des königlichen Hauses, alles nahm er weg, auch alle goldenen Schilde, die Salomo hatte machen lassen. ²⁷ An ihrer Stelle ließ der König Rehabeam eherne Schilde machen und übergab

25 2Chr 12,2-4
 26 10,16-17; Pred 5,12-14
 27 vgl. 2Kö 11,19

14,9 mehr Böses. Jerobeam hatte nicht nur versagt, an Davids Maßstab heranzureichen, sondern seine Bosheit hatte sogar die von Saul und Salomo überschritten. Er hatte ein heidnisches Anbetungssystem für die ganze Bevölkerung des Nordreichs aufgerichtet (vgl. 16,25,30; 2Kö 21,11).

14,11 Hunde ... Vögel. Der Fluch des Bundes aus 5Mo 28,26 wurde auf Jerobeams männliche Nachkommen angewandt.

14,13 ein Grab. S. Anm. zu 13,22.

14,14 einen König. D.h. Baesa (15,27-30).

14,15 Achija verkündete Gottes ernstes Gericht über Israel, weil es sich Jerobeams Abfall angeschlossen hatte. Vom Herrn geschlagen, würde Israel wie ein Rohr in einem reißenden Fluss schwanken, eine biblische Metapher für politische Instabilität (vgl. Mt 11,7; Lk 7,24). Eines Tages würde der Herr Israel aus palästinischem Boden ausreißen und es ins Exil östlich des Euphrats bringen. Die Erfüllung dieser Prophezeiung findet sich in 2Kö 17,23.

14,17 Tirza. Jerobeam hatte den Sitz der Hauptstadt offensichtlich von Sichem nach Tirza verlegt (vgl. 12,25), das in Manasses Stammesgebiet lag, etwa 11 km nordöstlich von Sichem und 56 km nördlich von Jerusalem. Tirza war für seine Schönheit berühmt (HI 6,4).

14,20 22 Jahre. 931-910 v.Chr.

14,21 17 Jahre. 931-913 v.Chr.

14,22-24 Juda übertraf seine Vorfahren im Böses tun und reizte den Herrn zur Eifersucht (V. 22). Überall fanden sich Zeichen götzendienerischer Praktiken (V. 23,24). Zur Förderung der Fruchtbarkeit praktizierte Juda sogar religiöse Prostitution (V. 24). Juda hatte begonnen, sich seinem Untergang zu nähern, in dem sich Israel bereits befand.

14,25 fünften Jahr. 927/926 v.Chr. **Sisak.** S. Anm. zu 11,40.

14,27 eherne Schilde. Diese ehernen Schilde ersetzten Salomos goldene Schilde, die als eine Art Lösegeld an Sisak gezahlt wurden. Die ehernen Schilde illustrieren den steilen Niedergang von Salomos Herrschaft zu der Rehabeams.

sie den Obersten der Leibwächter, welche die Tür am Haus des Königs hüteten. ²⁸ Und es geschah, sooft der König in das Haus des HERRN ging, trugen sie die Leibwächter und brachten sie danach wieder in die Kammer der Leibwächter.

²⁹ Was aber mehr von Rehabeam zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda? ³⁰ Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam ihr Leben lang. ³¹ Und Rehabeam legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids; der Name seiner Mutter aber war Naama, eine Ammoniterin. Und sein Sohn Abijam wurde König an seiner Stelle.

König Abija von Juda
2Chr 13

15 Im achtzehnten Jahr [der Regierung] des Königs Jerobeam, des Sohnes Nebats, wurde Abija König über Juda. ² Er regierte drei Jahre lang in Jerusalem. Der Name seiner Mutter war Maacha, eine Tochter Abisaloms. ³ Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, die dieser vor ihm getan hatte, und sein Herz war nicht ungeteilt mit dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David. ⁴ Doch um Davids willen gab der HERR, sein Gott, ihm eine Leuchte in Jerusalem, indem er seinen Sohn ihm nachfolgen und Jerusalem bestehen ließ, ⁵ weil David getan hatte, was recht war in den Augen des HERRN, und nicht gewichen war von allem, was er ihm gebot, sein Leben lang, außer in der Sache Urijas, des Hetiters. ⁶ Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam ihr Leben lang. ⁷ Was aber mehr von Abija zu sagen ist, und was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda? Und es war Krieg zwischen Abija und Jerobeam.

28 *Leibwä.* 2Kö 11,19-20
29 v. 19; 11,41; 2Chr 12,15
30 v. 19; 12,24; 15,6-7
31 *legte* 2Chr 12,16; Hebr 9,27; *Ammoniterin*. v. 21; *Abijam* 15,1; 2Chr 12,16; Mt 1,7

1 14,31; 2Chr 13,1-2
2 2Chr 11,20-22; 13,2
3 3,14; 11,4,6
4 11,32.36; 2Chr 21,7; Ps 112,6; Spr 10,7 vgl. Jes 55,3; Röm 11,29
5 *recht* 9,4; 14,8; 2Mo 20,6; Ps 119,1-3; *Urijas* 2Sam 12,9
6 14,30
7 *geschrieben*. 2Chr 13,22 vgl. Offb 20,12; *Krieg* 2Chr 13,2
8 *legte* 2Chr 13,23 vgl. Ps 103,15-16; *Asa* 2Chr 13,23
9 vgl. 14,20
10 v. 2.13; 2Chr 11,20-21
11 2Chr 14,1; 29,2; 34,2; Spr 10,7
12 *Tempelh.* 14,24; 22,47; 2Kö 23,7; Ps 101,8; *Götzen* 11,7-8; 21,26; Hes 18,14-19
13 5Mo 9,21; 13,7-11; 2Chr 15,16 vgl. Lk 14,26
14 *Höhen* 2Kö 12,3; *Herz* 8,61; 2Chr 16,9
15 7,51; 1Chr 26,26-28; 2Chr 14,13

beam. ⁸ Und Abija legte sich zu seinen Vätern, und sie begruben ihn in der Stadt Davids. Und Asa, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

König Asa von Juda
2Chr 14-16

⁹ Im zwanzigsten Jahr [der Regierung] Jerobeams, des Königs von Israel, wurde Asa König über Juda; ¹⁰ und er regierte 41 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Maacha, eine Tochter Abisaloms. ¹¹ Und Asa tat, was dem HERRN wohlgefiel, wie sein Vater David. ¹² Denn er schaffte die Tempelhurer aus dem Land und entfernte alle Götzen, die seine Väter gemacht hatten. ¹³ Dazu setzte er auch seine Mutter Maacha ab, so dass sie nicht mehr Gebieterin war, weil sie ein Götzenbild der Aschera gemacht hatte. Und Asa rottete ihr Götzenbild aus und verbrannte es am Bach Kidron. ¹⁴ Die Höhen freilich wurden nicht abgeschafft; doch war das Herz Asas ungeteilt mit dem HERRN sein Leben lang. ¹⁵ Und das Silber und Gold und die Geräte, was sein Vater geweiht hatte und was er selbst weihte, das brachte er in das Haus des HERRN.

¹⁶ Und es war Krieg zwischen Asa und Baesa, dem König von Israel, ihr Leben lang. ¹⁷ Und Baesa, der König von Israel, zog herauf gegen Juda und baute Rama, um Asa, dem König von Juda, keinen Ausgang und Eingang mehr zu lassen.

¹⁸ Da nahm Asa alles Silber und Gold, das in der Schatzkammer des Hauses des HERRN und in der Schatzkammer des königlichen Hauses übrig war, und gab es in die Hand seiner Knechte; und der König Asa sandte sie zu Benhadad, dem Sohn Tab-

16 v. 32 vgl. 14,30

17 *Baesa* v. 27; *Rama* v. 21; Jos 18,25; Jer 31,15; *keinen* 12,27

18 *Silber* 2Kö 16,8; 2Chr 16,2 vgl. Jes 30,1; *Damaskus* 11,23-24

14,30 Krieg ... ihr Leben lang. Es brachen viele Grenzgefechte aus, als die Armeen des Nordens und Südens ihre Positionen veränderten, um taktische Vorteile zu gewinnen und Gebiete unter ihre Kontrolle zu bringen (14,19; 15,6). Unter Abijams Regierung fand ein bedeutender Kampf statt (vgl. 2Chr 13,1-20).

15,1-16,22 Nachdem der Bericht die Aufrichtung des Götzendienstes in Israel und Juda geschildert hat (12,1-14,31), verschafft er einen schnellen Überblick über die Könige Judas und Israels von 913 bis 885 v.Chr. Der Autor bemerkt, dass die Höhen in Juda bestehen blieben (15,14) und Jerobeams Sünden in Israel ihren Fortgang nahmen (15,26.34; 16,13.19).

15,1-8 Abijam. In 2Chr 13,1.2 wird er zuerst Abija genannt. Da Abijam »Vater des Meeres« bedeutet und Abija »mein Vater ist Jahwe«, könnte es sein, dass er seinen Namen wegen seiner Sünde geändert hatte. S. *Anm.* zu 2Chr 13,1-22.

15,2 drei Jahre. 913-911 v.Chr. – bei dieser Zählung wurden Jahresabschnitte als ganze Jahre angesehen (vgl. v. 9).

15,3 sein Herz war nicht ungeteilt. Vgl. 11,4, wo das gleiche über Salomo gesagt wurde. Vgl. v. 14.

15,4 eine Leuchte. S. *Anm.* zu 11,36.

15,5 was recht war in den Augen des HERRN. Diese Auszeichnung wird häufig im Zusammenhang mit Königen aus Juda verwendet und bedeutet nur, dass sie das, was in Gottes Augen im Allgemeinen annehmbar war, taten oder unterließen (vgl. v. 11).

15,7 Krieg. S. 14,30; 2Chr 13,1-20.

15,9-24 Asa. Er war der Erste von den in geistlicher Hinsicht guten Königen Judas (vgl. v. 11). S. *Anm.* zu 2Chr 13,23-16,14.

15,10 41 Jahre. 911-870 v.Chr.

15,11-15 Asa tat 4 gute Dinge: 1.) er verwies die »heiligen« Prostituierten des Landes (v. 12); 2.) er säuberte das Land von allen Götzen, die seine Väter gemacht hatten (v. 12); 3.) er setzte die schlechte Königinmutter ab und verbrannte den von ihr gebildeten Götzen und 4.) er brachte »die Geräte«, die er und sein Vater dem Herrn geweiht hatten, zurück in den Tempel (v. 15). Obschon er sich nie des Götzendienstes schuldig machte, beging Asa den Fehler, die »Höhen« zu dulden (v. 14).

15,13 Götzenbild. Dieser Begriff leitet sich von dem Verb »zittern« her (Hi 9,6). »Schreckensbild« (s. *Anm.*) deutet auf einen anstößigen, möglicherweise sogar sexuell unverföhlichen Götzen hin. Aufgrund ihrer Verbindung mit diesem Götzen setzte Asa seine Großmutter Maacha, die offizielle Königinmutter, ab. **Bach Kidron.** Ein saisonaler Fluss, der durchs Kidron-Tal floss, welches die Ostgrenze Jerusalems markierte.

15,16 Baesa. Asa, der Israel regierte (ca. 909-886 v.Chr.), genoss 10 Friedensjahre nach Jerobeams Niederlage gegen Abijam (2Chr 13,19.20), bis dieser König mit seinen Angriffen begann. S. *Anm.* zu 15,27-16,7; 2Chr 16,1-6.

15,17 Rama. Eine strategische Stadt in Benjamin, die etwa 8 km nördlich von Jerusalem an der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung lag und von Baesa, dem König Israels, erbaut wurde, um Jerusalem wirkungsvoll zu blockieren.

15,18 Benhadad. Benhadad I., Hesions Enkel (wahrscheinlich Re-

rimmons, des Sohnes Hesions, dem König von Aram, der in Damaskus wohnte, und ließ ihm sagen: ¹⁹ Es besteht ein Bund zwischen mir und dir, zwischen meinem Vater und deinem Vater; siehe, ich sende dir ein Geschenk von Silber und Gold; geh hin, löse das Bündnis auf, das du mit Baesa, dem König von Israel, hast, damit er von mir abzieht!

²⁰ Und Benhadad hörte auf den König Asa und sandte seine Heerführer gegen die Städte Israels und schlug Ijon und Dan und Abel-Beth-Maacha und ganz Kinnereth, samt dem ganzen Land Naphtali. ²¹ Als Baesa dies hörte, ließ er davon ab, Rama zu bauen, und blieb in Tirza. ²² Der König Asa aber rief ganz Juda zum Dienst auf, so dass keiner frei blieb; und sie nahmen von Rama die Steine und das Holz weg, womit Baesa gebaut hatte. Und der König Asa baute damit Geba in Benjamin und Mizpa.

²³ Was aber mehr von Asa zu sagen ist, und alle seine Macht und alles, was er getan hat, und die Städte, die er gebaut hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda? Doch wurde er in seinem Alter krank an den Füßen.

²⁴ Und Asa legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Josaphat, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

König Nadab von Israel

²⁵ Nadab aber, der Sohn Jerobeams, wurde König über Israel im zweiten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, und er regierte zwei Jahre lang über Israel. ²⁶ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und wandelte in dem Weg seines Vaters und in seiner Sünde, durch die er Israel zur Sünde verführt hatte.

¹⁹ *Bund* 2Chr 16,3; Jes 31,1; *löse* Hes 17,13-16; Röm 1,31; 3,8
²⁰ *Jjon* 2Kö 15,29; *Dan* Ri 18,29; *Kinnereth* vgl. Jos 11,2; 12,3
²¹ *Tirza* V. 33; 14,17
²² *Jos* 18,24.26; *Jer* 41,9-10

²³ *Asa* 2Chr 14,9-12; *geschrieben* 2Chr 16,11 vgl. Mal 3,16; *Füßen* 2Chr 16,12

²⁴ *legte* 2Chr 16,13-14; *Hebr* 9,27; *Josaphat* 2Chr 17,1; *Mt* 1,8

²⁵ *Nadab* 14,20

²⁶ 12,28-33; 13,33-34; 14,16; 3Joh 11

²⁷ *erschlug* 5Mo 27,24; 1Sam 22,17-18; *Pred* 9,12; *Jes* 3,11; *Gibbeton* 16,15; *Jos* 19,44

²⁸ vgl. 5Mo 32,35

²⁹ *Jerobe.* 14,10.14 vgl. 2Kö 9,7-10; *Sünden* s. V. 26; 14,9-16

³⁰ 14,22

³¹ *geschr.* vgl. 16,5.14.27; *Am* 8,7

³² V. 16

³³ *Tirza* V. 21; 16,6.8.15.23

³⁴ s. V. 26; 12,28-29; *Jes* 1,4; *Jer* 5,3

1 V. 7; 2Chr 16,7; 19,2; Hes 2,4-5; 3,17-19

2 *Staub* Ps 113,7-8; *Fürsten* 14,7; 1Sam 15,17; *Sünde* 14,9.16; *Mt* 5,19; 18,7

²⁷ Aber Baesa, der Sohn Achijas, aus dem Haus Isaschar, machte eine Verschwörung gegen ihn, und Baesa erschlug ihn in Gibbeton, das den Philistern gehörte; denn Nadab und ganz Israel belagerten Gibbeton. ²⁸ So tötete ihn Baesa im dritten Jahr Asas, des Königs von Juda, und wurde König an seiner Stelle.

²⁹ Und es geschah, als er König geworden war, da erschlug er das ganze Haus Jerobeams und ließ von Jerobeam nichts übrig, was Odem hatte, bis er ihn vertilgt hatte, nach dem Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht Achija von Silo geredet hatte, ³⁰ um der Sünden Jerobeams willen, die er tat, und zu denen er Israel verführt hatte, wegen seiner Herausforderung, mit der er den HERRN, den Gott Israels, zum Zorn herausfordert hatte.

³¹ Was aber mehr von Nadab zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? ³² Und es war Krieg zwischen Asa und Baesa, dem König von Israel, ihr Leben lang.

König Baesa von Israel

³³ Im dritten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Baesa, der Sohn Achijas, in Tirza König über ganz Israel, [und er regierte] 24 Jahre lang. ³⁴ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und wandelte in dem Weg Jerobeams und in seiner Sünde, durch die er Israel zur Sünde verführt hatte.

16 Aber das Wort des HERRN erging an Jehu, den Sohn Hananis, gegen Baesa folgendermaßen: ² Weil ich dich aus dem Staub erhoben und dich zum Fürsten über mein Volk Israel gemacht habe und du in dem Weg Jerobeams gewandelt und mein Volk Israel zur Sünde verführt

son; s. *Anm. zu 11,23*, ca. 940-915 v.Chr.) und Tabrimmons Sohn (ca. 912-890 v.Chr.). Er war der mächtige Herrscher des syrischen Reiches (Aram; s. *Anm. zu 10,29*), mit Damaskus als Zentrum. Die Mehrheit der Historiker glaubt, dass Benhadad ca. 900-860 v.Chr. herrschte und von seinem Sohn oder Enkelsohn Benhadad II. abgelöst wurde, der ca. 860-841 v.Chr. regierte (vgl. 20,34). Asa sandte Benhadad I. ein ansehnliches Geschenk, um ihn zu beeinflussen, sein Abkommen mit Israel zu brechen und stattdessen in einen Bund mit Juda zu treten, um in Israel von Norden einzufallen.

15,20 Ijon ... Naphtali. Benhadads I. Armee marschierte in Israel ein und eroberte Städte in den Landstrichen nördlich des Sees von Galiläa. Eine Eroberung, die Syrien die Kontrolle über die Handelsrouten zum Mittelmeer und zu Israels fruchtbarem Jesreel-Tal bescherte – zudem machte es Syrien zu einer großen militärischen Bedrohung für Israel. Baesa befestigte Rama nicht weiter und ging nach Tirza, der Hauptstadt des Nordreichs.

15,22 Geba ... Mizpa. Nachdem Israels Bedrohung von Juda genommen war, erteilte Asa in Juda den Arbeitsauftrag, Geba und Mizpa zu befestigen, die ca. 10 bzw. 11 km in nordöstlicher Richtung von Jerusalem entfernt lagen. Hierzu benutzte er genau das Baumaterial, das Baesa zur Befestigung Ramas verwendet hatte.

15,25 Nadab ... im zweiten Jahr. 910-909 v.Chr.

15,27-16,7 Baesa. S. *Anm. zu 15,16*.

15,27 Gibbeton. Diese Stadt, die etwa 51 km westlich von Jerusalem auf dem Territorium Dans lag, wurde ursprünglich den Leviten gege-

ben (Jos 19,44), jetzt aber von den Philistern kontrolliert, an deren Grenze sie lag.

15,29 er erschlug das ganze Haus Jerobeams. Baesa, König des Nordreichs, löschte in brutaler Vorgehensweise, die im antiken Nahen Osten nur allzu geläufig war, Jerobeams ganze Familie aus. Diese Tat erfüllte Achijas Prophezeiung über Jerobeam (vgl. 14,9-11). Baesa ging jedoch über die Worte der Prophezeiung hinaus, da 14,10 nur das Gericht über alle Männliche vorsah. Baesa hingegen tötete alle Männer, Frauen und Kinder.

15,30 Dieser Nachruf Jerobeams, des bösen Königs von Israel, zieht sich durch die Geschichte des Nordreichs, erbarmungslos wie die Sünde, durch die das Gericht über die nachfolgenden Könige kam (s. 15,34; 16,2.19.31; 22,52; 2Kö 3,3; 10,29.31; 13,2.11; 14,24; 15,9.18.24.28).

15,33 24 Jahre. 909-886 v.Chr.

16,1 Jehu, den Sohn Hananis. Vgl. V. 7. Dieser Hanani könnte der Prophet gewesen sein, der Judas König Asa warnte (2Chr 16,7-9). Wie Achija vor ihm (14,7-16) überbrachte Jehu dem König Israels Gottes Gerichtsbotschaft. Im Buch der Könige findet sich das Prinzip, dass der Herr seine Propheten als rechtmäßige Vertreter benutzte, um die Könige Israels mit ihrer Sünde zu konfrontieren.

16,2-4 Baesa hatte den Zorn des Herrn erregt, indem er den sündigen Wegen Jerobeams folgte. Entsprechend widerfuhr ihm das gleiche erniedrigende Gericht wie Jerobeam (14,10.11). Obgleich er sich den Thron durch Gewalttat aneignete, verdankte er seine Regierung Gott, so wie alle anderen Könige. Sein Gericht bestand darin, dass ihm keine lan-

hast, so dass du mich durch ihre Sünden erzürnst, ³ siehe, so will ich die Nachkommen Baesas und die Nachkommen seines Hauses ausfegen und mit deinem Haus verfahren wie mit dem Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats. ⁴ Wer von Baesa in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen, und wer von ihm auf dem Feld stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen!

⁵ Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, und was er getan hat und seine Macht, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? ⁶ Und Baesa legte sich zu seinen Vätern und wurde in Tirza begraben, und sein Sohn Ela wurde König an seiner Stelle.

⁷ Auch erging das Wort des HERRN durch den Propheten Jehu, den Sohn Hananis, gegen Baesa und gegen sein Haus, um all des Bösen willen, das er vor dem HERRN tat, indem er ihn durch das Werk seiner Hände erzürnte, so dass es wurde wie das Haus Jerobeams, und weil er jenes erschlagen hatte.

König Ela von Israel

⁸ Im sechszwanzigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Ela, der Sohn Baesas, in Tirza König über Israel [und regierte] zwei Jahre lang.

⁹ Und sein Knecht Simri, der Oberste über die Hälfte der Streitwagen, machte eine Verschwörung gegen ihn. Er aber war in Tirza, trank und berauschte sich im Haus Arzas, der über das [königliche] Haus in Tirza gesetzt war. ¹⁰ Und Simri kam hinein und schlug ihn tot im siebenundzwanzigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda; und er wurde König an seiner Stelle.

¹¹ Und es geschah, als er König war und auf seinem Thron saß, da erschlug er das ganze Haus

³ V. 11-12; 15,29; 21,21-22
⁴ 14,11; 21,24
⁵ 15,31
⁶ legte Pred 9,5-6; Tirza 14,17; 15,21,33
⁷ Baesa V. 1.13; 3Joh 11; erschlagen V. 16; 15,27-29 vgl. Jes 10,5; Hos 1,4
⁸ vgl. 15,33
⁹ Verschw. 15,27; 3Mo 24,19; 2Kö 9,14,31; Mt 7,2; trank 20,16; Spr 31,4; Pred 10,16-17; Dan 5,1-4; Mt 24,38-39

¹⁰ Ps 73,19
¹¹ V. 3; 15,29-30
¹² Wort V. 1.7; 14,18; 2Kö 14,25 vgl. Jes 55,11
¹³ Götzen 5Mo 32,21; Jes 41,29; Jon 2,8-9; Röm 1,21-23; 1Kor 8,4; 10,19-22; erzürnten 15,30
¹⁴ geschr. 14,19; 15,31
¹⁵ Tirza V. 6.8; Gibbeton 15,27
¹⁶ erschlag. V. 7; Spr 10,28; Hi 8,13; Omri V. 23,30
¹⁷ belagert. Ri 9,45,50; 2Kö 18,9-10 vgl. Lk 19,43-44
¹⁸ starb 2Sam 17,23; 2Kö 9,31; Ps 9,17; Spr 11,7; Jer 17,10; 31,10; Hes 18,4,20 vgl. Röm 6,21,23
¹⁹ Sünde V. 2
²⁰ geschr. s. V. 14

Baesas und ließ nichts von ihm übrig, was männlich war, auch dessen Bluträcher und Freunde nicht. ¹² So vertilgte Simri das ganze Haus Baesas nach dem Wort des HERRN, das er durch den Propheten Jehu über Baesa geredet hatte, ¹³ um aller Sünden Baesas und um der Sünden seines Sohnes Ela willen, die sie begingen und durch die sie Israel zur Sünde verführten und den HERRN, den Gott Israels, durch ihre nichtigen Götzen erzürnten.

¹⁴ Was aber mehr von Ela zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel?

König Simri von Israel

¹⁵ Im siebenundzwanzigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Simri König in Tirza sieben Tage lang; und das Volk lag vor Gibbeton, das den Philistern gehörte.

¹⁶ Als aber das Volk im Lager sagen hörte: Simri hat eine Verschwörung gemacht und hat auch den König erschlagen!, da machte am selben Tag das ganze Israel im Lager Omri, den Heerführer, zum König über Israel. ¹⁷ Und Omri zog von Gibbeton hinauf und ganz Israel mit ihm, und sie belagerten Tirza. ¹⁸ Und es geschah, als Simri sah, dass die Stadt eingenommen war, ging er in die Burg des Königshauses und verbrannte sich samt dem Haus des Königs und starb ¹⁹ wegen seiner Sünden, die er getan hatte, indem er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und indem er wandelte in dem Weg Jerobeams und in seiner Sünde, die er beging, durch die er Israel zur Sünde verführt hatte.

²⁰ Was aber mehr von Simri zu sagen ist, und seine Verschwörung, die er gemacht hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel?

ge Erbfolge beschert war; stattdessen würde seine Familie vollständig ausgerottet und ihre Leichname von hungrigen Hunden und Vögeln zerissen werden.

16,8-14 Ela ... zwei Jahre. Ca. 886-885 v.Chr.

16,11 Freunde. D.h. »Verwandte, die lösen durften«. Vgl. Rt 2, 1. Simri tötete nicht nur Ela und seine Söhne, sondern jeden aus Baesas

erweitertem Verwandtenkreis, der dieser Familie helfen konnte.

16,15 sieben Tage. Simris Herrschaft (885 v.Chr.) war die kürzeste aller israelitischen Könige. **Gibbeton.** S. Anm. zu 15,27.

16,16 Omri. Als Israels Soldaten auf dem Feld von Elases Tod hörten, machten sie augenblicklich Omri, den Heerführer der israelitischen Armee, zum neuen König.

Totenaufweckungen

1. Der Sohn der Witwe von Zarpas (durch Elia)	1Kö 17,22
2. Der Sohn der Schunamitin (durch Elisa)	2Kö 4,34,35
3. Ein Mann, der die Gebeine Elisas berührte	2Kö 13,20,21
4. Der Sohn der Witwe von Nain (durch Jesus)	Lk 7,14,15
5. Jairus' Tochter (durch Jesus)	Lk 8,52-56
6. Lazarus aus Bethanien, Marias und Marthas Bruder (durch Jesus)	Joh 11
7. Dorkas (durch Petrus)	Apg 9,40
8. Eutychus (durch Paulus)	Apg 20,9-12

König Omri von Israel

²¹ Damals teilte sich das Volk Israel in zwei Parteien: die eine Hälfte des Volkes hing an Tibni, dem Sohn Ginats, um ihn zum König zu machen, die andere Hälfte aber hing an Omri. ²² Aber das Volk, das an Omri hing, siegte über das Volk, das an Tibni, dem Sohn Ginats, hing. Und Tibni starb, und Omri wurde König.

²³ Im einunddreißigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Omri König über Israel [und regierte] zwölf Jahre lang. In Tirza regierte er sechs Jahre. ²⁴ Er kaufte aber den Berg Samaria von Semer um zwei Talente Silber und baute auf dem Berg; und er nannte die Stadt, die er baute, »Samaria« nach dem Namen Semers, des Herrn des Berges.

²⁵ Und Omri tat, was böse war in den Augen des HERRN, und war schlimmer als alle, die vor ihm gewesen waren. ²⁶ Und er wandelte in allen Wegen Jerobeams, des Sohnes Nebats, und in seinen Sünden, durch die er Israel zur Sünde verführte, so dass sie den HERRN, den Gott Israels, durch ihre nichtigen Götzen erzürnten.

²⁷ Was aber mehr von Omri zu sagen ist, was er getan hat, und seine Macht, die er ausgeübt hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? ²⁸ Und Omri legte sich zu seinen Vätern und wurde in Samaria begraben, und Ahab, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

²¹ Spr 28,2; Jes 9,18-20;

Mt 12,25

V. 6.8.15

²⁴ Hes 6,2-7; Am 3,9;

4,1; 6,1; 8,14; Mi

1,5-6

²⁵ V. 30.33; Mi 6,16

²⁶ V. 13; 5Mo 32,16.21

²⁷ s. V. 14 vgl. Spr 5,21;

Pred 12,16

²⁸ V. 6; Hebr 9,27

²⁹ Samaria V. 24

³⁰ V. 25.33; 21,25; 2Tim

3,13

³¹ Frau 5Mo 7,3-4;

Zidonier Ri 1,31; Baal

21,25-26; 2Kö 10,18;

17,16

³² 2Kö 10,21.26

³³ Aschera- 2Kö 13,6;

21,3

³⁴ Jericho s. Ri 3,13;

2Sam 10,5; Wort

4Mo 23,19; Jos 6,26;

Mt 24,35

¹ Elia 18,1; 2Kö 1,8;

2,1; Mal 3,23; Mt

11,14; 17,3-11; Lk

9,30; sprach s. 2Mo

5,1; Hes 28,2.9;

lebt 2Kö 3,14; Jer

10,6.10; Gott 5Mo

5,6; 6,12-14; Hebr

11,16; stehe 18,15;

2Kö 5,16; 1Sam 6,20;

Regen Lk 4,25; Jak

5,17

König Ahab von Israel

²⁹ Im achtunddreißigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Ahab, der Sohn Omris, König über Israel, und er regierte 22 Jahre lang in Samaria über Israel.

³⁰ Und Ahab, der Sohn Omris, tat, was böse war in den Augen des HERRN, mehr als alle, die vor ihm gewesen waren. ³¹ War es nicht genug, dass er in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wandelte? Denn es geschah, dass er sogar Isebel zur Frau nahm, die Tochter Et-Baals, des Königs der Zidonier; und er ging hin und diente dem Baal und betete ihn an. ³² Und er errichtete dem Baal einen Altar im Haus Baals, das er in Samaria baute. ³³ Ahab machte auch ein Aschera-Standbild, so dass Ahab mehr tat, was den HERRN, den Gott Israels, erzürnte, als alle Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren.

³⁴ Zu seiner Zeit baute Hiel von Bethel Jericho [wieder auf]. Es kostete ihn seinen erstgeborenen Sohn Abiram, als er seinen Grund legte, und seinen jüngsten Sohn Segub, als er seine Tore setzte, nach dem Wort des HERRN, das er durch Josua, den Sohn Nuns, geredet hatte.

Der Prophet Elia am Bach Krit und bei der Witwe von Zarpat

17 Und Elia, der Tisbiter, von den Einwohnern Gileads, sprach zu Ahab: So wahr der

16,21 Tibni. Simris Tod (V. 17.18) legte das Königreich automatisch in Omris Hände. Die Hälfte des Volkes, einschließlich der Armee, stand auf Omris Seite, aber die andere Hälfte unterstützte Tibni. Von Tibni ist nichts weiter bekannt, jedoch war er stark genug, um 4 Jahre lang mit Omri zu konkurrieren (vgl. V. 15 mit V. 23).

16,21-28 Omri. Seine Regierungszeit über das Nordreich war ca. 885-874 v.Chr.

16,23 – 2Kö 13,25 Dieser wichtige Abschnitt der Königsbücher umspannt über ein Drittel ihrer gesamten Erzählung. Dass Omris Dynastie Israels Königsherrschaft übernahm, brachte mit sich, dass der Einführung der Baalsverehrung in Israel offiziell zugestimmt wurde (16,31.32). Durch Mischehen mit dem Haus Omris drang der Baalskult in Juda ein und verdrängte die Linie Davids (2Kö 8,18.27). Daraus erwuchs ein großer Kampf, bevor die Baalsverehrung in Israel und Juda offiziell ausgerottet wurde (2Kö 9,14-12,22).

16,23 zwölf Jahre. Omri herrschte 12 Jahre (ca. 885-874 v.Chr.), von Asas 27. Jahr (16,15) bis Asas 38. Jahr (V. 29). Die Angabe über den Beginn seiner Regierung in Asas 31. Jahr muss sich auf seine Alleinherrschaft beziehen.

16,24 Samaria. Der Berg Samaria, nach seinem früheren Besitzer Semer benannt, lag 11 km nordwestlich von Sichem und war etwa 90 m hoch. Obgleich er von anderen Bergen umgeben war, stand er allein, sodass Angreifer von allen Seiten bergauf stürmen mussten. Diese neue Hauptstadt war das nördliche Pendant zu Jerusalem. Ihre zentrale Lage verschaffte den Israeliten einen leichten Zugang.

16,29-22,40 Ahab ... 22 Jahre. Ca. 874-853 v.Chr.; s. *Anm.* zu 2Chr 18,1-34.

16,30 böse ... mehr als alle, die vor ihm gewesen waren. Mit Ahab erreichte Israels geistlicher Niedergang seinen Tiefststand. Er war sogar noch schlechter als sein Vater, Omri, der bereits böser war als alle vor ihm (V. 25). Ahabs Böses bestand darin, dass er an Jerobeams Sünden festhielt und die Baalsanbetung in Israel förderte (V. 31.32). Von allen israelitischen Königen erzürnte Ahab den Herrn am meisten (V. 33).

16,31 Isebel. Ahabs schreckliche Ehefrau symbolisierte das Böse

falscher Religionen (vgl. Offb 2,20). **Et-Baals.** Sein Name bedeutete »Baal lebt«. Isebels Vater war König von Phönizien (einschließlich Tyrus und Sidon). Er hatte seinen Vorgänger umgebracht und war, laut Josephus, Priester der Götter Melkart und Astarte.

16,31.32 Baal. Bedeutet »Herr, Ehemann, Besitzer«. Baal war der wichtigste Gott in der kanaanitischen Religion. Er war der Gott des Sturms, der den Regen spendete, welcher wiederum zur Fruchtbarkeit des Landes nötig war. Die Baalsanbetung war unter den Kanaanitern weit verbreitet, mit vielen örtlichen Manifestationen unter verschiedenen anderen Namen – die Tyrer nannten ihn Baal-Melkart. Der Baalskult war lange vor Ahab in Israel eingedrungen (Ri 2,11, 13; 3,7; 10,6.10; 1Sam 12,10). Jedoch befürwortete Ahab ihn offiziell in Samaria, indem er Baal einen Tempel baute (s. 2Kö 3,2). Wie David Jerusalem erobert hatte und sein Sohn Salomo dort einen Tempel für den Herrn errichtete, so gründete Omri Samaria und sein Sohn Ahab baute Baal dort einen Tempel.

16,34 Hiel von Bethel baute Jericho. Der Wiederaufbau Jerichos wurde von Gott, der die Stadt auf übernatürliche Weise zerstört hatte, verboten. Aber Josua sagte voraus, dass ein Mann mit seinen Söhnen gegen Gottes Anordnung verstoßen würde (s. *Anm.* zu Jos 6,26). Zwei Söhne Hiels starben, als sie ihm beim Aufbau der Stadt helfen wollten (s. *Anm.*).

17,1 Elia. Sein Name bedeutet »der Herr ist Gott«. Der Dienst des Propheten stimmte mit seinem Namen überein: Er war von Gott gesandt, um dem Baalskult gegenüber zu treten und Israel zu verkünden, dass der Herr Gott war und kein anderer. **Tisbiter.** Elia lebte in der Stadt Tisbe, östlich des Jordan in der Nähe des Jabboks. **weder Tau noch Regen.** Herbst- und Frühjahrsregen sowie der Sommertau waren für Israels Feldfrüchte notwendig. Der Herr hatte angedroht, diesen Regen vom Land fernzuhalten, wenn sein Volk sich von ihm abwenden würde, um anderen Göttern zu dienen (3Mo 26,18.19; 5Mo 11,16.17; 28,23.24). Elia hatte für die Trockenheit gebetet (vgl. Jak 5,17) und Gott antwortete ihm. Laut Jakobus dauerte sie 3 Jahre und 6 Monate (5,17). Die Trockenheit bewies, dass Baal, der Gott des Regens und der Fruchtbarkeit, keine Macht vor dem Herrn besaß.

HERR lebt, der Gott Israels, vor dessen Angesicht ich stehe, es soll in diesen Jahren weder Tau noch Regen fallen, es sei denn, dass ich es sage!

² Und das Wort des HERRN erging an ihn folgendermaßen: ³ Geh fort von hier und wende dich nach Osten und verbirg dich am Bach Krit, der östlich vom Jordan fließt! ⁴ Und du sollst aus dem Bach trinken, und ich habe den Raben geboten, dass sie dich dort versorgen! ⁵ Da ging er hin und handelte nach dem Wort des HERRN; er ging und blieb am Bach Krit, der östlich vom Jordan fließt. ⁶ Und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und Brot und Fleisch am Abend, und er trank aus dem Bach.

⁷ Es geschah aber nach einiger Zeit, dass der Bach vertrocknete; denn es war kein Regen im Land.

⁸ Da erging das Wort des HERRN an ihn folgendermaßen: ⁹ Mache dich auf und geh nach Zarpas, das bei Sidon liegt, und bleibe dort; siehe, ich habe dort einer Witwe geboten, dass sie dich mit Nahrung versorgt!

¹⁰ Und er machte sich auf und ging nach Zarpas. Und als er an das Stadttor kam, siehe, da war eine Witwe dort, die Holz sammelte. Und er rief ihr zu und sprach: Hole mir doch ein wenig Wasser im Gefäß, damit ich trinken kann! ¹¹ Als sie nun hinging, um es zu holen, rief er ihr nach und sprach: Ich bitte dich, bring mir auch einen Bissen Brot mit!

¹² Sie sprach: So wahr der HERR, dein Gott, lebt, ich habe nichts Gebackenes, sondern nur eine Hand voll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug! Und siehe, ich habe ein paar Holzstücke gesammelt und gehe hin und will mir und meinem Sohn etwas zubereiten, damit wir es essen und danach sterben!

¹³ Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hin und mache es, wie du gesagt hast; doch bereite mir davon zuerst einen kleinen Brotfladen und bring ihn mir heraus; dir aber und deinem Sohn sollst du danach etwas machen. ¹⁴ Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Der Mehltopf soll nicht leer werden und das Öl im Krug nicht weniger werden bis zu dem Tag, da der HERR es auf den Erdboden regnen lassen wird!

¹⁵ Und sie ging hin und machte es so, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch samt ihrem

² 12,22; Hos 1,1
³ *verbirg* 22,25; Ps 31,21; Joh 8,59; Hebr 11,38; Offb 12,6
⁴ *Bach* vgl. Ps 1,1; 110,7; Jer 17,8; geboten 5Mo 28,8; Ps 147,15; Jon 2,1.11; versorgen V. 9; 19,6; Mt 6,26
⁵ 2Sam 15,15; Mt 8,9
⁶ Ps 33,19; 34,10-11; 37,19; Jes 33,16; Lk 12,24; 12,29-31
⁷ *vertrock*: Hi 14,10-12; Jes 44,27; Nah 1,4
⁸ *Wort* V. 2; 1Mo 22,1-2; Hebr 13,6
⁹ *Zarpas* Ob 20; Lk 4,26
¹⁰ *sammelt*. vgl. Rt 2,2.7; *Wasser* vgl. Mt 10,42; Joh 4,7
¹¹ *holen* 1Mo 24,18-19; Hebr 13,2; *Bissen* vgl. V. 9; 18,4; 1Mo 18,5
¹² *lebt* s. V. 1; *habe* 2Kö 4,2; Mt 14,17; *sterben* 1Mo 21,16; Jer 14,18; Kla 4,9
¹³ *Fürchte* Jes 41,13-14; 43,1-2; Lk 8,50; *mache* Spr 3,9-10; Mt 6,33; 10,41-42; Jak 2,14-18
¹⁴ *spricht* 2Kö 3,16; 7,1; *Mehltopf* V. 4; 2Kö 4,2-7; 4,42-44; Mt 14,17-20; 15,34-38
¹⁵ *machte* 2Chr 20,20; Mt 15,28; Joh 11,40; Hebr 11,7-8; 11,32-33
¹⁶ 2Kö 4,44
¹⁷ 2Kö 4,20; Joh 11,4
¹⁸ *Mann* V. 24; *was* 2Chr 35,21; Mk 1,24; Lk 5,8; *Schuld* 1Mo 44,16; Hi 13,26; Ps 32,5
¹⁹ 2Kö 4,10.21.32; Apg 9,37
²⁰ *sprach* 18,36-37; 2Mo 17,4; Ps 99,6; Mt 21,22; Jak 5,15-18
²¹ 2Kö 4,33-35; Apg 9,40; 20,9-10; Hebr 11,19.35

Haus viele Tage lang. ¹⁶ Der Mehltopf wurde nicht leer, und das Öl im Krug wurde nicht weniger, nach dem Wort des HERRN, das er durch Elia gesagt hatte.

¹⁷ Aber nach diesen Ereignissen wurde der Sohn der Frau, der Hauswirtin, krank, und seine Krankheit wurde so schwer, dass kein Lebensodem mehr in ihm blieb. ¹⁸ Und sie sprach zu Elia: Du Mann Gottes, was habe ich mit dir zu tun? Du bist zu mir hergekommen, damit an meine Schuld gedacht werde und mein Sohn sterbe!

¹⁹ Er sprach zu ihr: Gib mir deinen Sohn her! Und er nahm ihn von ihrem Schoß und trug ihn hinauf in das Obergemach, wo er wohnte, und legte ihn auf sein Bett. ²⁰ Und er rief den HERRN an und sprach: HERR, mein Gott, hast du auch über die Witwe, bei der ich zu Gast bin, so Schlimmes gebracht, dass du ihren Sohn sterben lässt? ²¹ Und er streckte sich dreimal über das Kind aus und rief zu dem HERRN und sprach: HERR, mein Gott, lass doch die Seele dieses Kindes wieder in es zurückkehren!

²² Und der HERR erhörte die Stimme des Elia. Und die Seele des Kindes kam wieder in dasselbe, und es wurde lebendig. ²³ Und Elia nahm das Kind und brachte es von dem Obergemach ins Haus hinab und übergab es seiner Mutter und sprach: Siehe, dein Sohn lebt! ²⁴ Da sprach die Frau zu Elia: Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des HERRN in deinem Mund Wahrheit ist!

Elia und Obadja

18 Und es geschah nach vielen Tagen, im dritten Jahr, da erging das Wort des HERRN an Elia: Geh hin, zeige dich Ahab, und ich will es regnen lassen auf den Erdboden! ² Und Elia ging hin, um sich Ahab zu zeigen. Es war aber eine große Hungersnot in Samaria. ³ Und Ahab rief Obadja,

²² *erhörte* Jak 5,15-18; *lebendig* 1Sam 2,6; Lk 7,15; Joh 11,44
²³ Joh 4,50; Apg 9,41; Hebr 11,35
²⁴ *Mann* 2Kö 4,9 vgl. Joh 3,2; 1Tim 6,11; 2Tim 3,17
¹ *dritten* Lk 4,25; Jak 5,17; *regnen* Ps 147,8; Jer 14,22
² *zeigen* Ps 56,5; *Hungersn.* Rt 1,1; 2Kö 4,38; 8,1; 25,3; Ps 105,16
³ *Verwalter* V. 12; Neh 5,15; 7,2; Ps 112,1; Pred 7,18

17,3 Bach Krit. Wahrscheinlich war dies ein saisonaler Bach während der Regenzeit, der in der heißen Jahreszeit austrocknete. Er lag östlich des Jordan.

17,6 Raben brachten. Gottes übernatürliche Versorgung, ganz ähnlich wie das Manna und die Wachteln während Israels Wüstenwanderung (2Mo 16,13-36).

17,9 Zarpas. Eine Stadt an der Mittelmeerküste etwa 11 km südlich von Sidon. Elia sollte in diesem Gebiet leben, das von Ahabs Schwiegervater, Et-Baal, kontrolliert wurde. Indem Gott während der Hungersnot auf wundersame Weise für die Witwe sorgte, demonstrierte er seine Macht genau in dem Gebiet, in dem der ohnmächtige Baal angeboten wurde (V. 10-16).

17,23 dein Sohn lebt. Ein kanaanitische Mythos behauptete, dass Baal die Toten auferwecken konnte, aber hier war es der Herr,

nicht Baal, der dem Jungen sein Leben zurückgab. Unwiderleglich bewies dies, dass der Herr der einzig wahre Gott war und Elia sein Prophet (V. 24).

17,24 ein Mann Gottes. S. Anm. zu 12,22. Ein Mann Gottes hat ein wahres Wort von Gott.

18,1 dritten Jahr. Vgl. Jak 5,17.

18,2 Hungersnot. Sie sollte Ahab die Möglichkeit zur Buße geben. Er war der Grund für die Hungersnot, dem Gericht über das Volk. Hätte er Buße getan, wäre der Regen gekommen.

18,3 Obadja. Sein Name bedeutet »Knecht des Herrn«. Er verwalte Ahab königlichen Palast und betete den Herrn an. Seine Hingabe an den Herrn bewies er, indem er 100 Propheten des Herrn vor der Ermordung durch Isebel schützte (V. 4.13), was ihn bei Ahab in Gefahr gebracht hatte.

seinen Verwalter. Obadja aber fürchtete den HERRN sehr. ⁴ Denn es geschah, als Isebel die Propheten des HERRN ausrottete, da nahm Obadja 100 Propheten und verbarg sie in Höhlen, hier 50 und dort 50, und versorgte sie mit Brot und Wasser.

⁵ So sprach nun Ahab zu Obadja: Zieh durch das Land, zu allen Wasserquellen und zu allen Bächen; vielleicht finden wir Gras, um die Pferde und Maultiere am Leben zu erhalten, so dass wir nichts von dem Vieh umkommen lassen müssen!

⁶ Und sie teilten das Land unter sich auf, um es zu durchziehen. Ahab zog allein auf einem Weg, und Obadja auch allein auf einem anderen Weg.

⁷ Als nun Obadja auf dem Weg war, siehe, da begegnete ihm Elia. Und als er ihn erkannte, fiel er auf sein Angesicht und sprach: Bist du es, mein Herr Elia? ⁸ Er sprach zu ihm: Ich bin's! Geh hin und sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist hier!

⁹ Er aber sprach: Was habe ich gesündigt, dass du deinen Knecht in die Hand Ahabs geben willst, damit er mich tötet? ¹⁰ So wahr der HERR, dein Gott, lebt, es gibt kein Volk noch Königreich, in das mein Herr nicht gesandt hätte, um dich zu suchen. Und wenn sie sagten: »Er ist nicht hier«, so nahm er einen Eid von jenem Königreich und von jenem Volk, dass man dich nicht gefunden habe.

¹¹ Und du sprichst nun: Geh hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist hier! ¹² Wenn ich von dir weggehe, dann könnte es geschehen, dass dich der Geist des HERRN hinwegnimmt, ich weiß nicht wohin; und wenn ich dann komme und es Ahab berichte, und er findet dich nicht, so wird er mich töten; und dein Knecht fürchtet doch den HERRN von Jugend auf! ¹³ Ist meinem Herrn nicht berichtet worden, was ich getan habe, als Isebel die Propheten des HERRN tötete, dass ich von den Propheten des HERRN 100 Männer verbarg, hier 50 und dort 50, in Höhlen, und sie mit Brot und Wasser versorgte? ¹⁴ Und du sprichst nun: Geh hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist hier! Er wird mich ja töten! ¹⁵ Elia aber sprach: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dem ich stehe, ich werde mich ihm heute zeigen!

⁴ *ausrottete* 2Kö 9,7; *versorgte* Mt 10,41; Röm 12,13; Gal 6,10
⁵ *Gras* Ps 104,14; Jer 14,5-6; Joel 1,18; 2,22
⁶ *vgl. Jer* 14,3
⁷ *begegnete* 11,29; *fiel* 1Mo 18,2; 50,18; *Jes* 60,14; *Herr* 1Mo 18,12; 44,16 *vgl.* 1Pt 3,8
⁸ *deinem* V. 3; Röm 13,7; 1Pt 2,17
⁹ *V. 12*; 17,18; 2Mo 5,21
¹⁰ *Jer* 26,20-23; 36,26; *Hos* 7,15; *Am* 4,6-11
¹¹ *V. 8,14*
¹² *hinwegn.* 2Kö 2,12,16; *Hes* 3,12; *App* 8,39; *töten* Ps 56,12; *Jes* 51,12; *Mt* 10,28; *fürchtet* *Jes* 50,10; *Jugend* Ps 71,5; *Lk* 18,21
¹³ *Gal* 6,9; *Hebr* 6,10; *Joh* 3,18
¹⁴ *s. V. 12*
¹⁵ *s. V. 17*
¹⁶ *V. 8*
¹⁷ *Am* 7,10; *App* 16,20-21; 17,6; *Lk* 23,2-5
¹⁸ *2Chr* 28,19; *Jer* 2,19
¹⁹ *Karmel* *Jos* 19,26; *Jer* 46,18; *Baal* 16,32-33
²⁰ 22,6
²¹ *hinken* 2Kö 17,41; *Zeph* 1,5; *Mt* 6,24; *Jak* 4,4; *Offb* 3,15-16; *folgt* *Jos* 24,15; *2Kor* 6,14-18
²² *allein* 19,10,14; Röm 11,3; *Baals* s. V. 19
²³ *V. 26,33*
²⁴ *V. 38*; 3Mo 9,24; *1Chr* 21,26; *2Chr* 7,1
²⁵ *Prophet.* 1Kö 22,22; 2Kö 10,19; 2Pt 2,1
²⁶ *Ps* 135,16-18; *Jes* 46,7; *Jer* 10,5; *1Kor* 8,4
²⁷ *sprach* *Jes* 41,23; 45,20; *schläft* *vgl.* Ps 121,4

Elia und die Baalspropheten auf dem Berg Karmel

¹⁶ Da ging Obadja hin, Ahab entgegen, und berichtete es ihm; Ahab aber kam Elia entgegen. ¹⁷ Und als Ahab den Elia sah, sprach Ahab zu ihm: Bist du da, der Israel ins Unglück bringt? ¹⁸ Er aber sprach: Nicht ich bringe Israel ins Unglück, sondern du und das Haus deines Vaters, weil ihr die Gebote des HERRN verlassen habt, und du den Baalen nachgefolgt bist! ¹⁹ Wohlan, so sende nun hin und versammle zu mir ganz Israel auf den Berg Karmel, dazu die 450 Propheten des Baal und die 400 Propheten der Aschera, die am Tisch der Isebel essen! ²⁰ So sandte Ahab Boten zu allen Kindern Israels und versammelte die Propheten auf dem Berg Karmel. ²¹ Da trat Elia vor das ganze Volk und sprach: Wie lange wollt ihr auf beiden Seiten hinken? Ist der HERR Gott, so folgt ihm nach, ist es aber Baal, so folgt ihm! Und das Volk erwiderte ihm kein Wort.

²² Da sprach Elia zum Volk: Ich bin allein übrig geblieben als Prophet des HERRN, die Propheten Baals aber sind 450 Mann. ²³ So gebt uns nun zwei Jungstiere, und lasst sie den einen Jungstier erwählen und ihn in Stücke zerteilen und auf das Holz legen und kein Feuer daran legen; so will ich den anderen Jungstier zubereiten und auf das Holz legen und auch kein Feuer daran legen. ²⁴ Dann sollt ihr den Namen eures Gottes anrufen, und ich will den Namen des HERRN anrufen. Und der Gott, der mit Feuer antworten wird, der sei Gott! Da antwortete das ganze Volk und sprach: Das Wort ist gut!

²⁵ Und Elia sprach zu den Propheten Baals: Erwählt euch den einen Jungstier und bereitet ihn zuerst zu, denn ihr seid viele, und ruft den Namen eures Gottes an, aber legt kein Feuer daran! ²⁶ Und sie nahmen den Jungstier, den man ihnen gab, und bereiteten ihn zu; und sie riefen den Namen Baals an vom Morgen bis zum Mittag und sprachen: Baal, erhöre uns! Aber da war keine Stimme noch Antwort. Und sie hüpfen um den Altar, den man gemacht hatte.

²⁷ Als es nun Mittag war, spottete Elia über sie und

18,12 der Geist des HERRN dich hinwegnimmt. Der Knecht sollte Ahab mitteilen, dass Elia da war, um mit ihm zu reden (V. 7.18), doch er fürchtete sich, weil Ahab Elia so sehr suchte. Da Elia schon zu einer früheren Gelegenheit entwichen war (17,5), befürchtete Obadja, dass der Heilige Geist Elia ein weiteres Mal hinwegnehmen würde (vgl. 2Kö 2,16) und Ahab ihn tötet, weil er ihm fälschlich von Elias Anwesenheit berichtet hatte.

18,17 der ... ins Unglück bringt. Eine solche Person brachte Unglück in eine Gemeinschaft, indem sie einen Schwur brach oder einen törichten Schwur ablegte (Jos 6,18; 7,25).

18,18 Baalen. Dies waren die örtlichen Baals-Götzen (vgl. Ri 2,11). Der Prophet sagte Ahab mutig, dass das Unheil der Trockenheit und Hungersnot direkt auf seine Unterstützung und Ausübung des Götzendienstes sowie die seiner Familie zurückzuführen war.

18,19 Berg Karmel. Die Gebirgskette des Karmel, mit einer Höhe von ca. 550 m, erstreckt sich von der Mittelmeerküste etwa 48 km in südöstlicher Richtung bis zum südlichen Jesreel-Tal. Mit einer Reihe von runden Berggipfeln und Tälern wurde sie aufgrund üppiger Bewaldung zu einem Symbol der Schönheit und Fruchtbarkeit (Hl 7,6; Jes 35,2). Es

ist nicht bekannt, an welchem Punkt der Wettstreit zwischen Elia und den Baals-Propheten genau stattfand. Die Königin sorgte für 850 falsche Propheten, die mit ihr in Verbindung standen.

18,21 auf beiden Seiten hinken. Israel hatte den Herrn nicht völlig verworfen, sondern versuchte seine Anbetung mit der des Baal zu kombinieren. Die von Elia gestellte Frage sollte deutlich machen, dass Israel sich zwischen dem Herrn und Baal zu entscheiden hatte, um Gott anschließend mit ganzem Herzen zu dienen. Anstatt ihre Entscheidung ausschließlich aufgrund seiner Botschaft herbeizuführen, suchte Elia ein sichtbares Zeichen vom Himmel.

18,24 der Gott, der mit Feuer antworten wird. Da die Nachfolger Baals ebenso wie die des Herrn (Ps 18,15; 29,3-9; 104,3) glaubten, dass ihr Gott Blitz und Donner und die Stürme beherrschen würde, war dies ein fairer Test, um den wahren Gott herauszufinden.

18,27 spottete. Die Mythen, die Baal umgaben, lieferten das Bild von ihm, wie er über Handlungen nachdachte, Kriege austrug, auf Reisen war und sogar starb und wieder ins Leben zurückkam. Elias sarkastischer Rat an die Baals-Propheten spielte auf diese Überzeugungen an.

sprach: Ruft laut! denn er ist ja ein Gott; vielleicht denkt er nach oder er ist beiseite gegangen oder ist auf Reisen, oder er schläft vielleicht und wird aufwachen! ²⁸ Und sie riefen laut und machten sich Einschnitte nach ihrer Weise mit Schwertern und Speißen, bis das Blut an ihnen herabfloß. ²⁹ Als aber der Mittag vergangen war, weissagten sie, bis es Zeit war, das Speisopfer darzubringen; aber da war keine Stimme noch Antwort noch Aufhorchen.

³⁰ Da sprach Elia zu dem ganzen Volk: Tretet heran zu mir! Als nun das ganze Volk zu ihm trat, stellte er den Altar des HERRN, der niedergeissen war, wieder her. ³¹ Und Elia nahm zwölf Steine, nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs, an den das Wort des HERRN ergangen war: »Du sollst Israel heißen!« ³² Und er baute aus den Steinen einen Altar im Namen des HERRN und machte um den Altar her einen Graben so breit wie für zwei Kornmaß Aussaat; ³³ und er richtete das Holz zu und zerteilte den Jungstier in Stücke und legte ihn auf das Holz, ³⁴ und er sprach: Füllt vier Krüge mit Wasser und gießt es auf das Brandopfer und auf das Holz! Und er sprach: Tut es noch einmal! Und sie taten es noch einmal. Und er sprach: Tut es zum dritten Mal! Und sie taten es zum dritten Mal. ³⁵ Und das Wasser lief rings um den Altar, und auch den Graben füllte er mit Wasser.

³⁶ Und es geschah um die Zeit, da man das Speisopfer darbringt, da trat der Prophet Elia herzu und sprach: O HERR, du Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass [sie] heute erkennen, dass du Gott in Israel bist und ich dein Knecht, und dass ich dies alles nach deinem Wort getan habe! ³⁷ Erhöre mich, o HERR, erhöre mich, damit dieses Volk erkennt, dass du, HERR, Gott bist, und damit du ihr Herz zur Umkehr bringst!

³⁸ Da fiel das Feuer des HERRN herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und es leckte das Wasser auf im Graben.

²⁸ 3Mo 19,28 vgl. Röm 12,1

²⁹ *Speisopf.* 2Mo 29,41; *Stimme* s. V. 26

³⁰ *Altar* 19,10,14; 2Chr 33,16; Röm 11,3

³¹ *zwölf* 2Mo 24,4; Jos 4,5-9; *Israel* 1Mo 32,28; 35,10

³² 2Mo 20,24-25; Ri 6,26; 1Sam 7,17

³³ 3Mo 1,6-9

³⁴ vgl. 4Mo 24,10; Dan 6,11,14; Apg 10,16; 11,10

³⁵ V. 38

³⁶ *Speisopf.* s. V. 29; *Gott* s. 2Mo 3,6; 1Sam 17,46; 2Kö 19,19; Ps 83,19; 115,2-3; Hes 36,23; Mt 22,32; *Wort* 4Mo 16,28

³⁷ *Erhöre* V. 24; *Jes* 37,20; *bringst* Mal 3,23-24; Lk 1,16-17

³⁸ 3Mo 9,24; Ri 6,21; 1Chr 21,26; 2Chr 7,1

³⁹ Ps 22,30; *Jes* 45,23; *Joh* 2,23; *Phil* 2,9-11

⁴⁰ 5Mo 13,7-11; 18,20; 2Kö 10,25-28

⁴¹ *rauscht* V. 1; 17,1

⁴² *Jak* 5,17-18

⁴³ *schaue* Hab 2,1; Lk 18,1; *siebenmal* 2Kö 5,10; *Jes* 6,15 vgl. Mt 18,21-22

⁴⁴ *kleine* Hi 8,7; *Sach* 4,10; *Spanne* 1Sam 6,7,10; *Mi* 1,13

⁴⁵ *Regen* 1Sam 12,18; *Ps* 65,6,10; 68,10; *Jesreel* 21,1,23; *Jos* 19,18

⁴⁶ *Hand* 2Kö 3,15; *Esr* 7,6; *Hes* 1,3; 8,1; *Apg* 11,21; *gürtete* 2Kö 1,8; 4,29; 9,1; *lief* vgl. 19,8; 25am 15,1; *Mal* 3,1

³⁹ Als das ganze Volk dies sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR ist Gott! der HERR ist Gott!

⁴⁰ Elia aber sprach zu ihnen: Fangt die Propheten Baals, dass keiner von ihnen entkommt! Und sie fingen sie. Und Elia führte sie hinab an den Bach Kison und schlachtete sie dort.

⁴¹ Und Elia sprach zu Ahab: Zieh hinauf, iss und trink, denn es rauscht, als wolle es reichlich regnen! ⁴² Und als Ahab hinaufzog, um zu essen und zu trinken, ging Elia auf den Gipfel des Karmel und beugte sich zur Erde und legte sein Angesicht zwischen seine Knie; ⁴³ und er sprach zu seinem Burschen: Geh doch hinauf und schau zum Meer hin! Da ging er hinauf und schaute hin und sprach: Es ist nichts da! Er sprach: Geh wieder hin! So geschah es siebenmal.

⁴⁴ Und beim siebten Mal sprach er: Siehe, es steigt eine kleine Wolke aus dem Meer auf, wie die Hand eines Mannes! Da sprach er: Geh hinauf und sage zu Ahab: Spanne an und fahre hinab, damit dich der Regen nicht zurückhält!

⁴⁵ Und es geschah unterdessen, da wurde der Himmel schwarz von Wolken und Wind, und es kam ein gewaltiger Regen. Ahab aber bestieg den Wagen und fuhr nach Jesreel. ⁴⁶ Und die Hand des HERRN kam über Elia, und er gürtete seine Lenden und lief vor Ahab her bis nach Jesreel.

Elia flieht vor Isebel

19 Und Ahab erzählte der Isebel alles, was Elia getan hatte, und wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte. ² Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen: Die Götter sollen mir dies und das tun, wenn ich morgen um diese Zeit mit deinem Leben nicht so verfare wie du mit ihrem Leben!

1 18,40

2 *tun* 20,10; *Rt* 1,17; *Ps* 37,12; *Apg* 23,12

18,28 bis das Blut an ihnen herabfloß. Selbstverletzung wurde praktiziert, um im Altertum das Mitleid und die Reaktion eines Gottes hervorzurufen. Eine Handlung, die das atl. Gesetz verbot (3Mo 19,28; 5Mo 14,1).

18,29 keine ... noch ... noch. Die dreifache Erklärung betonte, dass von Baal absolut keine Reaktion kam. Dieser Umstand deutete Baals Machtlosigkeit und Nicht-Existenz an (Jer 10,5).

18,31 zwölf Steine. Die 12 Steine repräsentierten die 12 Stämme, da dieser Wettstreit sowohl für Juda als auch für Israel Bedeutung hatte. Obwohl die Stämme in zwei Nationen geteilt waren, waren sie in den Plänen des Herrn nach wie vor ein Volk, mit den gleichen Bündnissen und ein und demselben Schicksal.

18,32 zwei Kornmaß. Etwa 16 Liter.

18,36 um die Zeit ... das Speisopfer darbringt. Dieses Opfer wurde gegen 15 Uhr dargebracht (2Mo 29,38-41; 4Mo 28,3-8).

18,40 Fangt die Propheten. Nachdem sich Jahwe als der wahre Gott gezeigt hatte, nutzte Elia die aufgewühlten Gefühle des Volkes und rief es auf, die priesterlichen Betrüger zu fangen und den Fluss, der durch ihren Götzendienst ausgetrocknet war, mit ihrem Blut zu füllen.

Bach Kison. Dieser Fluss, der das Jesreel-Tal von Osten nach Nord-Westen durchzog, lag in dem Tal nördlich des Berges Karmel. **schlachtete**

sie. Die Ermordung der 450 Baals-Propheten (18,19) erfüllte die Forderungen des Gesetzes, dass falsche Propheten getötet werden sollten (5Mo 13,2-6) und dass jene, die Götzendienste ausübten oder andere dazu verführten, des Todes schuldig waren (5Mo 13,14-19; 17,2-7). Desweiteren war diese Tötung nur eine Vergeltung dafür, dass Isebel die Propheten des Herrn umgebracht hatte (V. 4,13).

18,41 iss und trink. Elia gab Ahab die Anweisung, das Ende der Trockenheit zu feiern.

18,42 beugte sich zur Erde. Elias Handeln drückte seine und Israels demütige Unterwerfung vor Gott aus. Elia betete diesmal um Regen (vgl. 17,1; *Jak* 5,17) und Gott antwortete wiederum (vgl. *Jak* 5,18). Da der Fluch des Herrn aufgehoben war, würde der Regen kommen.

18,45 Jesreel. Eine Stadt im Erbbeit des Stammes Issaschar am Ostende des Jesreel-Tals, nördlich des Berges Gilboa, ca. 88 km nördlich von Jerusalem. Jesreel war Ahab's Hauptstadt im Winter (s. 21,1); sie lag zwischen 24 bis 40 km östlich des Karmel-Gebirges.

18,46 lief vor ... her. Im antiken Nahen Osten war es für den König üblich, seinem Wagen Läufer vorauszuschicken. Der Prophet zeigte Ahab seine Loyalität, indem er ihm diesen Dienst erwies. In der Kraft Gottes lief Elia zu Fuß die 24 bis 40 km vom Berg Karmel nach Jesreel vor Ahab's Wagen her.

³ Und als er das sah, machte er sich auf und ging fort um seines Lebens willen; und er kam nach Beerscheba, das zu Juda gehört, und ließ seinen Burschen dort zurück. ⁴ Er selbst aber ging hin in die Wüste, eine Tagereise weit, und er kam und setzte sich unter einen Ginsterstrauch. Und er erbat für sich den Tod und sprach: Es ist genug! So nimm nun, HERR, mein Leben, denn ich bin nicht besser als meine Väter!

⁵ Und er legte sich und schlief ein unter dem Ginsterstrauch. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iss! ⁶ Und als er sich umsah, siehe, da war bei seinem Kopf ein auf heißen Steinen gebackener Brotfladen und ein Krug Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.

Der HERR begegnet Elia am Berg Horeb

⁷ Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss, denn du hast einen weiten Weg vor dir! ⁸ Und er stand auf und aß und trank, und er ging in der Kraft dieser Speise 40 Tage und 40 Nächte lang, bis an den Berg Gottes, den Horeb. ⁹ Und er ging dort in eine Höhle hinein und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm, und Er sprach zu ihm: Was willst du hier, Elia?

¹⁰ Er sprach: Ich habe heftig geifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen und deine Altäre niedergedrückt und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht, und ich allein bin übrig geblieben; und sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen!

¹¹ Er aber sprach: Komm heraus und tritt auf den

³ *willen* 1Sam 27,1; *Beerscheba* 1Mo 21,31-33
⁴ 4Mo 11,15; Jon 4,3,8
⁵ Mt 6,8,25; Apg 12,7; Hebr 1,14
⁶ 17,6; Jes 33,16
⁷ *Weg* 5Mo 1,31; Ps 119,1-3; Jes 42,16
⁸ *40 Nächte* vgl. 5Mo 9,9; Mt 4,2; *Horeb* 2Mo 3,1; 5Mo 1,2
⁹ *Höhle* 2Mo 33,22 vgl. Hebr 11,38; *Was* 1Mo 16,8; Joh 1,39
¹⁰ *geifert* 4Mo 25,11; Ps 69,10; 119,139; Joh 2,17; *verlassen* Ps 78,37; Jer 31,32; Hos 6,7; *allein* 18,22; Mi 7,2; *Leben* 1Sam 20,1; 22,23; Mt 26,4; Joh 7,1,19

¹¹ *Wind* Ps 104,4; Hes 1,4; Nah 1,3,6; Apg 2,2; *Erdbeben* Ps 68,9; Hag 2,6; Mt 27,54; *Offb* 16,18
¹² *Feuer* 5Mo 4,11; Ps 97,3; *Säuselns* Sach 4,6; Joh 3,8; 1Kor 1,25; Jak 3,17-18; 1Pt 3,4

¹³ *verhüllte* 2Mo 3,6; Jes 6,2 vgl. Lk 5,9; *Was* s. V. 9

¹⁴ s. V. 10
¹⁵ *Hasael* 2Kö 8,8-15; 10,32

¹⁶ *Jehu* 2Kö 9,1-3; *Elisa* V. 19-21; *Abel-Mech.* s. 4,12

¹⁷ 2Kö 9,24; 10,6-27 vgl. Ps 75,11

Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber; und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht in dem Wind. Und nach dem Wind kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht in dem Erdbeben. ¹² Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht in dem Feuer. Und nach dem Feuer kam die Stimme eines sanften Säuselns. ¹³ Und es geschah, als Elia dieses hörte, da verhüllte er sein Angesicht mit seinem Mantel, und er ging hinaus und trat an den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm, die sprach: Was willst du hier, Elia?

¹⁴ Er sprach: Ich habe heftig geifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, deine Altäre niedergedrückt und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht; und ich allein bin übrig geblieben, und sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen!

¹⁵ Aber der HERR sprach zu ihm: Kehre wieder auf deinen Weg zurück zur Wüste und wandere nach Damaskus, und geh hinein und salbe Hasael zum König über Aram! ¹⁶ Auch sollst du Jehu, den Sohn Nimsis, zum König über Israel salben; und Elisa, den Sohn Saphats, von Abel-Mechola, sollst du zum Propheten salben an deiner Stelle.

¹⁷ Und es soll geschehen, wer dem Schwert Hasaels entflieht, den soll Jehu töten; und wer dem Schwert Jehus entflieht, den soll Elisa töten. ¹⁸ Ich aber habe in Israel siebentausend übrig bleiben lassen, nämlich alle, die ihre Knie nicht

¹⁸ *siebert.* Jes 6,13; Röm 11,4; *geküst* Hos 13,2 vgl. Mt 26,49; Lk 22,47-48

19,3 er ... sah. Als seine Hoffnung zunichte war, floh der Prophet Elia, gebrochen durch Isabels Drohung (V. 2), ihre unbereute Baalsverehrung und ihre anhaltende Macht über Israel. Elia erwartete, dass Isabel aufgeben würde. Als sie dies jedoch nicht tat, verlor er den Mut (V. 4.10.14). **Beerscheba.** Eine Stadt, die 160 km südlich von Jesreel in der Negeb lag (18,45.46), sie bildete die Südgrenze für Judas Bevölkerung.

19,4 Ginsterstrauch. Ein Wüstenbusch, der eine Höhe von bis zu 3 m erreichte. Er hatte schmale Zweige mit kleinen Blättern und Blüten. **nimm ... mein Leben.** Da die Israeliten glaubten, dass Selbstmord eine Beleidigung Gottes war, stellte das keine Möglichkeit dar, ganz gleich in welcher Notlage man sich befand. Da ihm die Situation aussichtslos erschien, bat Elia den Herrn, ihm sein Leben zu nehmen (vgl. Jon 4,3,8). Hiob (Hi 6,8,9), Mose (4Mo 11,10-15) und Jeremia (Jer 20,14-18) hatten während ihres Dienstes eine ähnliche Phase.

19,6 Brotfladen und ... Wasser. Wie in Krit und Zarpai (17,6.19) versorgte Gott Elia mit Nahrung und Wasser inmitten seines Elends und der herrschenden Hungersnot.

19,8 40 Tage. Elias Reise dauerte doppelt so lang wie geplant. Aus diesem Grund besitzt die Zeitspanne eine symbolische Bedeutung – zusätzlich zu der buchstäblichen Zeitangabe. Wie das Volk Israel geistlich versagte und deshalb 40 Jahre in der Wüste lebte (4Mo 14,26-35), so musste ein entmutigter Elia 40 Tage in der Wüste verbringen. Wie Mose 40 Tage ohne Brot und Wasser auf dem Berg verbracht hatte und nur von Gott aufrechterhalten wurde, während er eine neue Phase in seinem Dienst erwartete (2Mo 34,28), so musste Elia 40 Tage auf Gott warten, der ihn auf einen neuen Auftrag vorbereitete. Wie Mose die Gegenwart Gottes gesehen hatte (2Mo 33,12-23), so machte Elia die Erfahrung ei-

ner Manifestation Gottes. **Horeb.** Ein anderer Name für den Berg Sinai, etwa 320 km südlich von Beerscheba.

19,10.14 Elia betrachtete die Israeliten als Rebellen gegen den mosaischen Bund, eine Rebellion, die er durch seinen Dienst nicht aufhalten konnte (s. V. 3). Paulus benutzte diese Begebenheit zur Illustration in Röm 11,3.

19,11 der HERR ging vorüber. Die 3 Phänomene Wind, Erdbeben und Feuer kündigten die herannahende Ankunft des Herrn an (vgl. 2Mo 19,16-19; Ps 18,8-16; Hab 3,3-6). Die Selbstoffenbarung des Herrn an Elia geschah durch die Stimme eines sanften Säuselns (V. 12). Elias Lektion bestand darin, dass der allmächtige Gott sein Werk in Israel in Ruhe und manchmal unmerklich ausübte (V. 18).

19,15 zur Wüste ... nach Damaskus. Die syrische Wüste südlich und östlich der Stadt Damaskus, welche nordöstlich von Israel lag.

19,15-17 Der Herr wies Elia an, Hasael von Syrien (s. 2Kö 8,8), Jehu (s. 2Kö 9,2) und Elisa zu salben (V. 19), die er mit der Zerstörung der Baalsverehrung in Israel beauftragen wollte. Durch diese 3 Männer vollendete der Herr die Tötung der Baalsanbeter, die Elia begonnen hatte. Eigentlich beauftragte Elia nur den letzten dieser 3 Männer direkt – die anderen beiden wurden indirekt von Elisa beauftragt. Elisa war daran beteiligt, dass Hasael syrischer König wurde (2Kö 8,7-14) und einer von Elisas Weggefährten salbte Jehu (2Kö 9,1-3). Zu der Zeit, als der letzte dieser Männer starb (2Kö 13,24), war der Baalskult offiziell aus Israel ausgerottet.

19,16 Abel-Mechola. Elisas Heimatstadt lag im Jordan-Tal, 16 km südlich von Beth-Schean, im Erbeil des Stammes Manasse.

19,18 Paulus verwendete Gottes Antwort an Elia als Illustration in

gebeugt haben vor Baal und deren Mund ihn nicht geküsst hat!

Elisa wird zum Nachfolger Elias berufen

¹⁹ Und er ging von dort hinweg und fand Elisa, den Sohn Saphats; der pflügte mit zwölf Joch Rindern vor sich her, und er selbst war beim zwölften. Und Elia ging zu ihm und warf seinen Mantel über ihn. ²⁰ Er aber verließ die Rinder und lief Elia nach und sprach: Lass mich noch meinen Vater und meine Mutter küssen, dann will ich dir nachfolgen! Er aber sprach zu ihm: Geh hin und komm wieder! Denn was habe ich dir getan? ²¹ Da wandte er sich von ihm und nahm ein Joch Rinder und opferte sie und kochte das Fleisch mit dem Geschirr der Rinder und gab es dem Volk, dass sie aßen; dann machte er sich auf und folgte Elia nach und diente ihm.

Die Belagerung von Samaria

20 Und Benhadad, der König von Aram, versammelte seine ganze Heeresmacht, und 32 Könige waren mit ihm und Pferde und Wagen; und er zog herauf und belagerte Samaria und führte Krieg gegen es. ² Und er sandte Boten in die Stadt zu Ahab, dem König von Israel, ³ und ließ ihm sagen: So spricht Benhadad: Dein Silber und dein Gold gehört mir, und deine schönsten Frauen und Kinder gehören auch mir!

⁴ Und der König von Israel antwortete und sprach: Mein Herr und König, wie du gesagt hast: Ich höre dir und alles, was ich habe! ⁵ Und die Boten kamen wieder und sprachen: So spricht Benhadad und sagt: Wohl habe ich zu dir gesandt und dir sagen lassen: Du sollst mir dein Silber und dein Gold und deine Frauen und deine Söhne geben, ⁶ doch will ich morgen um diese Zeit meine Knechte zu dir senden, dass sie dein Haus und die Häuser deiner Knechte durchsuchen; und was in deinen Augen lieblich ist, sollen sie an sich nehmen und forttragen!

⁷ Da rief der König von Israel alle Ältesten des

¹⁹ fand vgl. 2Mo 3,1; Ri 6,11; Am 7,14; Mantel vgl. 2Kö 18,1; 2,8,13-14

²⁰ vgl. Lk 9,59-62

²¹ opferte 2Sam 24,22-25; gab 2Mo 18,12; Lk 5,29; diente 2Mo 4,23; Jos 24,15; Mt 4,10; Joh 12,26; Phil 2,22; Kol 3,23-24

¹ 15,18; 2Kö 6,8,24; 8,7; 13,25; 17,5

² Boten 2Kö 19,14-19; Jes 36,2-7; 37,9-10

³ 2Mo 15,9; Jes 10,13-14

⁴ 2Kö 18,14 vgl. 1Sam 11,10; Spr 20,25; 1Kor 7,23

⁵ V. 2

⁶ durchsu. 1Sam 13,19-21; 2Sam 24,14; 2Kö 18,31-32; lieblich 1Mo 27,15;

Esr 8,24-30; Hes 24,21; Hos 13,15

⁷ Böses 2Kö 5,7; Ps 36,5; Dan 11,27; Röm 3,13-18

⁸ 8,1

⁹ V. 2.5

¹⁰ Götter vgl. 1Sam 17,44-45; 2Kö 19,23;

dies 19,2; 1Sam 20,13; 2Kö 6,31

¹¹ vgl. Ps 75,5-6; Spr 27,1

¹² trank Spr 31,4-5; Angriff vgl. Jes 8,9-10

¹³ Haufen Hes 23,24; geben 1Sam 14,6;

2Chr 20,15,20; 32,7; erkennen V. 28; 5Mo 4,35; Hes 37,20; Hes 20,44

¹⁴ Knechte Ri 7,7 vgl. 1Kor 1,27-29; beginnen Mi 2,13

¹⁵ Ri 7,7,16

¹⁶ zechte s. V. 12; 16,9; Jes 5,22; Hos 4,11

¹⁷ V. 14.19

Landes zu sich und sprach: Erkennt doch und seht, dass dieser Böses vorhat! Denn er hat zu mir gesandt, um meine Frauen und meine Söhne, mein Silber und mein Gold [zu fordern], und ich habe es ihm nicht verweigert. ⁸ Da sprachen alle Ältesten und das ganze Volk zu ihm: Du sollst nicht darauf hören und nicht einwilligen! ⁹ Und er sprach zu den Boten Benhadads: Sagt meinem Herrn, dem König: Alles, was du deinem Knecht zuerst geboten hast, will ich tun, aber dieses kann ich nicht tun! Und die Boten gingen hin und meldeten es.

¹⁰ Da sandte Benhadad zu ihm und ließ ihm sagen: Die Götter sollen mir dies und das tun, wenn der Staub Samarias hinreicht, dass jeder von dem Volk, das ich anführe, nur eine Hand voll davon nimmt! ¹¹ Aber der König von Israel antwortete und sprach: Sagt: Wer [das Schwert] umgürtet, soll sich nicht rühmen wie der, der [es] ablegt! ¹² Und es geschah, als [Benhadad] dies hörte und er gerade mit den Königen in den Zelten trank, sprach er zu seinen Knechten: Greift an! Da stellten sie sich auf zum Angriff gegen die Stadt.

Gott gibt Sieg über den Aramäer Benhadad

¹³ Aber siehe, ein Prophet trat zu Ahab, dem König von Israel, und sprach: So spricht der HERR: Hast du diesen ganzen großen Haufen gesehen? Siehe, ich will ihn heute in deine Hand geben, und du sollst erkennen, dass ich der HERR bin! ¹⁴ Und Ahab fragte: Durch wen? Und er sprach: So spricht der HERR: Durch die Knechte der Gebietskommandanten! Und er fragte: Wer soll den Kampf beginnen? Und er sprach: Du!

¹⁵ Da musterte er die Knechte der Gebietskommandanten, und es waren 232; und nach ihnen musterte er das ganze Volk, alle Söhne Israels, 7 000 Mann. ¹⁶ Und sie zogen aus am Mittag. Benhadad aber zechte und betrank sich in den Zelten, er und die Könige, die 32 Könige, die ihm zu Hilfe gekommen waren. ¹⁷ Aber die Knechte der Gebietskommandanten zogen zuerst aus. Und Ben-

Röm 11,4. **ihn ... geküsst.** Das Bildnis oder Symbol des Baal zu küssen, war offensichtlich eine weit verbreitete Handlung bei der Anbetung (vgl. Hos 13,2).

19,19 Elisa. Er war Elias Nachfolger; sein Name bedeutet »mein Gott ist Rettung« (s. 2Kö 2,9-15). **Saphats.** Elisas Vater, dessen Name »er richtet« bedeutet. **zwölf Joch Rindern.** Es war eine gängige Arbeitsweise, mehrere Rindergespanne in einer Reihe arbeiten zu lassen, jedes mit eigenem Pflug und Antreiber. Nachdem er die anderen links liegen gelassen hatte, warf Elia dem letzten Mann, Elisa, seinen Mantel um, und bestimmte ihn so zu seinem Nachfolger.

19,20 Geh hin und komm wieder. Elia gab Elisa die Anweisung, zu gehen, aber Gottes ersten Ruf nicht zu vergessen und es irdischer Zuneigung nicht zu erlauben, ihn vom Gehorsam abzuhalten.

19,21 opferte. Die Schlachtung der Rinder war Teil eines Abschiedsfestes von Familie und Freunden und deutete an, dass Elisa eine entscheidende Wende machte. Er folgte Elia und wurde sein Diener (wörtl. »Helfer«, der gleiche Ausdruck wird für Josuas Beziehung zu Mose in 2Mo 24,13; 33,11 gebraucht). So wie Elia Mose glich, ähnelte Elisa Josua.

20,1 Benhadad. Das war wahrscheinlich Benhadad II. von Syrien (s.

Anm. zu 15,18-20), der in Richtung der israelitischen Hauptstadt marschierte und Ahab's Kapitulation forderte (V. 2-6). **32 Könige.** Wahrscheinlich waren sie Herrscher von Satelliten-Stadtstaaten im Gebiet Syriens (s. Anm. zu 10,29).

20,9 will ich tun ... kann ich nicht tun. Ahab war als Vasall gewillt, Benhadad Tribut zu zollen (V. 2-4), aber er gestattete dem syrischen König nicht, seinen Palast zu plündern (V. 5-8).

20,10.11 Benhadad prahlte, dass seine Armee den Berg Samaria zu Staub machen würde (V. 10). Ahab entgegnete, dass Benhadad sich nicht des Ausgangs der Schlacht rühmen sollte, bevor sie begann (V. 11).

20,13 ich will ihn heute in deine Hand geben. Diese zusichernden Worte wurden vor der Schlacht gegeben, wenn der Herr im Begriff stand, auf Israels Seite zu kämpfen (Jos 6,2, 16; 8,1.18; Ri 7,2; 18,10; 1Sam 23,4; 24,4). Außerdem würde der Sieg Ahab zeigen, dass der Herr in jeder Hinsicht der mächtige Gott war, der er behauptete zu sein. Obgleich Israels Volk und König Gott verunehrt hatten, würde er sie nicht vollständig fallen lassen (V. 14.15).

20,17-21 Die Strategie des Kampfes war es, die jungen Führer auszusenden, die sich den Syrern möglicherweise nähern konnten, ohne zu

hadad sandte Kundschafter aus, und man meldeten ihm und sprach: Es sind Männer aus Samaria ausgezogen! ¹⁸ Da sprach er: Gleich, ob sie zum Frieden oder zum Krieg ausgezogen sind – fangt sie lebendig!

¹⁹ Jene aber zogen zur Stadt hinaus, nämlich die Knechte der Gebietskommandanten und das Heer hinter ihnen her. ²⁰ Und jeder schlug seinen Mann, so dass die Aramäer flohen und Israel ihnen nachjagte. Benhadad aber, der König von Aram, entkam auf einem Pferd mit den Reitern. ²¹ Und der König von Israel zog aus und schlug Pferde und Wagen und brachte den Aramäern eine große Niederlage bei.

²² Da trat der Prophet zum König von Israel und sprach zu ihm: Geh hin, stärke dich und erkenne und sieh, was du zu tun hast; denn der König von Aram wird gegen dich heraufziehen, wenn das Jahr vorbei ist!

²³ Die Knechte des Königs von Aram nun sprachen zu ihm: Ihr Gott ist ein Gott der Berge, deshalb haben sie uns überwunden. Aber lasst uns mit ihnen auf der Ebene kämpfen – gewiss werden wir sie überwinden! ²⁴ Darum handle du so: Setze die Könige ab von ihren Posten und ernenne Statthalter an ihrer Stelle! ²⁵ Du aber verschaffe dir ein Heer wie das Heer, das du verloren hast, und Pferde und Wagen, wie jene waren, und lass uns in der Ebene gegen sie kämpfen, so werden wir sie gewiss überwinden! Und er hörte auf ihre Stimme und machte es so.

²⁶ Als nun das Jahr vorbei war, musterte Benhadad die Aramäer und zog herauf nach Aphek, um gegen Israel zu kämpfen. ²⁷ Und die Söhne Israels wurden auch gemustert und mit Lebensmitteln versehen und zogen ihnen entgegen; und die Söhne Israels lagerten sich ihnen gegenüber wie zwei kleine Herden Ziegen; die Aramäer aber erfüllten das Land.

²⁸ Und der Mann Gottes trat herzu und redete zum König von Israel und sprach: So spricht der HERR: Weil die Aramäer gesagt haben, der HERR sei

¹⁸ Spr 18,12; Jes 8,9-10
¹⁹ V. 15

²⁰ vgl. Ri 7,21-23; 2Kö 7,7-8; Joel 2,8-11

²¹ Ps 33,16-18

²² Prophet V. 13; 2Kö 6,12; Jahr V. 26; 2Sam 11,1

²³ V. 28; Hi 12,17; Ps 24,1; 115,3; Jes 40,21-26; Jer 23,23-24

²⁴ Spr 21,30

²⁵ Pferde Ps 20,8; machte Spr 14,15-16; Lk 14,31

²⁶ Aphek Jos 12,18; 2Kö 13,17

²⁷ Ri 7,12

²⁸ V. 13.22 vgl. 5Mo 32,27; 2Chr 32,19; Ps 46,9-12

²⁹ Ps 10,16; 68,2-3

³⁰ Übrige. vgl. Jer 48,44; Am 5,19; Lk 13,4; Aphek s. V. 26 vgl. 1Sam 29,1; Kammer 22,25; 2Chr 18,24

³¹ Sacktuch. s. 1Mo 37,34; leben Hi 2,4

³² Knecht vgl. V. 3-6; Dan 5,20-23; Ob 3-4; Bruder vgl. Ps 35,14; Spr 18,9; Jer 9,3

³³ 2Kö 10,15-16; App 8,31

³⁴ Städte 15,20; 2Chr 16,4; lasse V. 42; 5Mo 7,2; 1Sam 15,8-9; 2Kor 6,14

³⁵ sprach vgl. Jes 20,2-4; Jer 27,2; Hes 4,1-2; Prophetens. 2Kö 2,3,5,7; 2,15; 4,38; 6,1

ein Gott der Berge und nicht ein Gott der Talebenen, so habe ich diese ganze große Menge in deine Hand gegeben, damit ihr erkennt, dass ich der HERR bin!

²⁹ Und sie lagerten sieben Tage lang einander gegenüber. Und es geschah, am siebten Tag kam es zur Schlacht, und die Söhne Israels erschlugen von den Aramäern an *einem* Tag 100 000 Mann Fußvolk.

Ahab verschont Benhadad und wird von Gott zurechtgewiesen

³⁰ Und die übrig Gebliebenen flohen nach Aphek in die Stadt, und die Mauer fiel auf die 27 000 Mann, die übrig geblieben waren. Und Benhadad floh auch und ging in die Stadt, bis in die innerste Kammer. ³¹ Da sprachen seine Knechte zu ihm: Sieh doch, wir haben gehört, dass die Könige des Hauses Israel barmherzige Könige sind; so lasst uns nun Sacktuch um unsere Lenden legen und Stricke um unser Haupt, und lasst uns zum König von Israel hinausgehen; vielleicht lässt er deine Seele leben!

³² Und sie gürteten Sacktuch um ihre Lenden und legten Stricke um ihre Häupter, und sie kamen zum König von Israel und sprachen: Benhadad, dein Knecht, lässt dir sagen: Lass doch meine Seele leben! Er aber sprach: Lebt er noch? Er ist mein Bruder! ³³ Und die Männer hielten das für ein gutes Vorzeichen und eilten, um sich zu vergewissern, ob er es wirklich so meinte und sprachen: Benhadad ist dein Bruder! – Er sprach: Kommt und bringt ihn! Da ging Benhadad zu ihm hinaus, und er ließ ihn auf den Wagen steigen. ³⁴ Und Benhadad sprach: »Die Städte, die mein Vater deinem Vater weggenommen hat, will ich dir wiedergeben; und du kannst dir Märkte in Damaskus anlegen, wie es mein Vater in Samaria getan hat!« – »Ich aber [– antwortete Ahab –] lasse dich unter diesen Bedingungen frei!« Und er machte einen Bund mit ihm und ließ ihn frei.

³⁵ Da sprach ein Mann unter den Prophetensöh-

viel Aufsehen zu erregen. Beim Ertönen des Signals sollten sie einen Angriff starten, dem sich Ahabs Hauptstreitkraft anschließen würde, um die betrunkenen Syrer unvorbereitet zu erwischen und sie in Verwirrung zu stürzen. Der glorreiche Sieg, der so einfach und mit einer solch kleinen Streitmacht errungen wurde, war garantiert, sodass Ahab und das Volk Gottes Souveränität erkennen würden.

20,22 wenn das Jahr vorbei ist. Dies würde im Frühling sein, für gewöhnlich die Zeit, in der im Nahen Osten des Altertums in die Schlacht gezogen wurde (s. *Anm.* zu 2Sam 11,1). Ein Prophet warnte Ahab, dass Benhadad im folgenden Jahr Vergeltung üben würde.

20,23 Gott der Berge. Benhadads Ratgeber glaubten, dass Israel den vorangegangenen Kampf gewonnen hatte, weil er in den Bergen stattfand, einem Gebiet, das von Israels »Gott« beherrscht wurde. Sie gaben Benhadad den Ratschlag, seine Armee zu verstärken und wieder gegen Israel in die Schlacht zu ziehen – nur dieses Mal in der Ebene (V. 25). Offensichtlich war diese Haltung eine Beleidigung für den Gott Israels, der der Herrscher der ganzen Erde ist (vgl. 2Kö 19,16-19). Diese blasphemische Herabsetzung der Macht des Herrn bedeutete eine sichere Niederlage für die Syrer (V. 28).

20,26 Aphek. Obschon mehrere Städte in Israel den Namen Aphek trugen, lag die hier erwähnte wahrscheinlich 5 km östlich des Sees von Galiläa und nördlich des Flusses Jarmuk.

20,27 wie zwei kleine Herden Ziegen. Verglichen mit der großen Herde der Aramäer, die das Land bedeckte, erschien Israel wie zwei kleine Herden Ziegen. Ziegen wurden nie in großen Herden gesehen oder verstreut wie Schafe; daher die Beschreibung der beiden kompakten, kleinen Herden.

20,28 Mann Gottes. S. *Anm.* zu 12,22.

20,30 innerste Kammer. Wörtl. »ein Raum in einem Raum«, ein sicherer, gut versteckter Ort.

20,31 Sacktuch ... und Stricke. Sacktuch symbolisierte traditionell Klage und Zerknirschtheit. Stricke um die Köpfe stellten Kapitulation dar.

20,34 Märkte. Wörtl. »Straßen, öffentliche Plätze«. Basare in fremden Ländern (vgl. Neh 13,16), die ein lukrativer Markt für israelitische Güter waren.

20,35 Prophetensöhnen. Ein Zusammenschluss von Propheten, die sich trafen und möglicherweise zusammen lebten, um miteinander zu studieren, zu dienen und sich zu ermutigen (s. *Anm.* zu 1Sam 10,5).

nen zu seinem Nächsten durch das Wort des HERRN: Schlage mich doch! Der Mann aber weigerte sich, ihn zu schlagen. ³⁶ Da sprach er zu ihm: Weil du der Stimme des HERRN nicht gehorcht hast, siehe, so wird dich ein Löwe töten, wenn du von mir weggehst! Und als er von ihm wegging, fand ihn ein Löwe und tötete ihn. ³⁷ Und er fand einen anderen Mann und sprach: Schlage mich doch! Und der Mann schlug ihn und fügte ihm durch den Schlag eine Wunde zu.

³⁸ Da ging der Prophet hin und trat an den Weg, auf dem der König kam, und machte sich unkenntlich, indem er den Kopfbund über seine Augen zog. ³⁹ Und es geschah, als der König vorbeiging, da rief er den König an und sprach: Dein Knecht war in den Kampf gezogen, und siehe, ein fremder Mann trat herzu und brachte einen Mann zu mir und sprach: Bewache diesen Mann! Wenn er vermisst wird, so soll dein Leben für sein Leben haften, oder du sollst ein Talent Silber bezahlen! ⁴⁰ Und es geschah, während dein Knecht hier und dort zu tun hatte, da war er verschwunden! Der König von Israel sprach zu ihm: Genauso soll dein Urteil lauten, du hast es selbst gefällt!

⁴¹ Da nahm er rasch den Kopfbund weg von sei-

³⁶ 13,21-26; 1Sam 15,22-23
³⁷ V. 35; 2Mo 21,12
³⁸ *unkennt.* 14,2; 22,30; 2Sam 14,2 vgl. Mt 6,16
³⁹ *König* vgl. 2Sam 12,1-4; 14,5-7; *Leben* 2Kö 10,24 vgl. 1Mo 44,32
⁴⁰ 2Sam 12,5; Hi 15,6; Mt 21,41-44; Lk 19,22
⁴¹ V. 38
⁴² 22,33-37
⁴³ *zornig* 21,4; Spr 19,3

1 *Jesreelit* 18,45-46; Ri 6,33
 2 2Mo 20,17; 1Sam 8,14
 3 3Mo 25,23; 4Mo 36,5-7; Hes 46,18
 4 Jon 4,8; Lk 12,15,34 vgl. Phil 4,11-12; 1Tim 6,8-10

nen Augen. Und der König von Israel erkannte, dass er einer von den Propheten war. ⁴² Er aber sprach zu ihm: So spricht der HERR: Weil du den Mann aus deiner Hand entkommen lassen hast, den ich mit dem Bann belegt habe, soll dein Leben für sein Leben und dein Volk für sein Volk haften! ⁴³ Und der König von Israel ging misshütlich und zornig nach Hause und kam nach Samaria.

Ahab raubt den Weinberg Nabots

21 Und es geschah nach diesen Ereignissen: Nabot, der Jesreelit, hatte einen Weinberg in Jesreel, neben dem Palast Ahab's, des Königs von Samaria. ² Und Ahab redete mit Nabot und sprach: Gib mir deinen Weinberg! Ich will einen Gemüsegarten daraus machen, weil er so nahe an meinem Haus liegt, und ich will dir einen besseren Weinberg dafür geben; oder, wenn es dir gefällt, will ich dir Geld dafür geben, so viel er wert ist!

³ Aber Nabot sprach zu Ahab: Das lasse der HERR fern von mir sein, dass ich dir das Erbe meiner Väter geben sollte! ⁴ Da kam Ahab heim, misshütlich und zornig um des Wortes willen, das Nabot, der Jesreelit, zu ihm gesprochen hatte: Ich will dir das



20,35.36 Der Prophet musste verwundet werden wie in einem Kampf, um seinen Auftrag auszuführen. Es war falsch, ihn nicht zu schlagen, da es eine notwendige Hilfe für den Propheten Gottes bei der Erfüllung seiner Pflicht darstellte. Die Weigerung wurde als Warnung für andere schwer bestraft (vgl. 13,2-24).

20,39-43 Der Prophet illustrierte, dass Ahab dafür bezahlen würde, dass er Benhadad, den götzendienerischen Feind Gottes, hat leben lassen, so wie ein Soldat teuer dafür bestraft wird, wenn er einen Kriegsgefangenen verliert.

20,39 ein Talent Silber. Das waren etwa 35 kg Silber, mehr als ein gewöhnlicher Soldat aufbringen konnte. Eine Schuld, die ihn das Leben kostete.

20,40 dein Urteil. Diese »richterliche Parabel« war dazu bestimmt, Ahab eine Falle zu stellen und ihm die Strafe für sein eigenes Verbrechen festzulegen (s. 2Sam 12,1-12). Unwissentlich sprach Ahab sein eigenes Urteil (V. 42).

20,42 mit dem Bann belegt. Da es Gottes Kampf war (V. 13.22.28), hatte der Herr Benhadad und die Syrer mit dem Bann belegt, ein Verweis darauf, dass etwas dem Herrn gehörte und zur Zerstörung bestimmt war (5Mo 7,2; 20,16). Indem er Benhadad frei ausgehen ließ, war Ahab dem Gesetz ungehorsam und würde anstelle von Benhadad den Bann erleiden.

20,43 misshütlich und zornig. Ahab ärgerte sich darüber, wie der Herr auf sein Handeln reagierte (vgl. 21,4).

21,1 Jesreel. S. *Anm.* zu 18,45. Ahab hatte in Jesreel einen zweiten Palast erbaut, in dem er lebte, wenn er sich nicht in der Hauptstadt Samaria aufhielt.

21,2 Gib mir deinen Weinberg. Da Land in der kanaanitischen Gesellschaft nur eine Ware war, mit der gehandelt und die aus Profitgründen verkauft wurde, bot Ahab Nabot einen Grundstückstausch oder den Kauf seines Landes an, eine geläufige Transaktion im Nahen Osten.

21,3 Das lasse der HERR fern von mir sein. Nabots Worte deuteten an, dass der Handel oder Verkauf seines Eigentums eine Missachtung des Gesetzes wäre und somit Gott nicht gefallen würde (vgl. 1Sam 24,7; 26,11; 2Sam 23,17). Der Grund war, dass der Weinberg sein Erbe teil war. Der Herr, dem alles Land in Israel gehörte, hatte israelitischen Familien verboten, die Eigentumsrechte von Land im Familienbesitz dauerhaft zu übertragen (3Mo 25,23-28; 4Mo 36,7-9). Aus Treue gegenüber Gott lehnte Nabot Ahab's Angebot ab.

Erbe meiner Väter nicht geben! Und er legte sich auf sein Bett, wandte sein Angesicht ab und aß nichts.

⁵ Da kam seine Frau Isebel zu ihm hinein und redete mit ihm: Warum bist du so missmutig und isst nichts? ⁶ Und er sprach zu ihr: Ich habe mit Nabot, dem Jesreeliten, geredet und zu ihm gesagt: Gib mir deinen Weinberg um Geld, oder, wenn es dir lieber ist, will ich dir einen anderen dafür geben! Er aber sprach: Ich will dir meinen Weinberg nicht geben! ⁷ Da sprach seine Frau Isebel zu ihm: Zeige jetzt, dass du König über Israel bist! Steh auf und iss etwas und sei guten Muts! Ich will dir den Weinberg Nabots, des Jesreeliten, verschaffen!

⁸ Und sie schrieb Briefe in Ahabs Namen und versiegelte sie mit seinem Siegel, und sie sandte sie an die Ältesten und die Edlen, die mit Nabot zusammen in seiner Stadt wohnten; ⁹ und sie schrieb in den Briefen Folgendes: Ruft ein Fasten aus und setzt Nabot obenan unter dem Volk; ¹⁰ und setzt ihn gegenüber zwei Männer, Söhne Belials, die gegen ihn Zeugnis ablegen und sagen sollen: »Du hast Gott und dem König geflucht!« Und führt ihn hinaus und steinigt ihn, damit er stirbt!

¹¹ Und die Männer seiner Stadt, die Ältesten und die Edlen, die in seiner Stadt wohnten, taten, wie Isebel ihnen aufgetragen hatte, wie in den Briefen geschrieben stand, die sie ihnen zugesandt hatte.

¹² Sie ließen ein Fasten ausrufen und setzten Nabot obenan unter dem Volk. ¹³ Da kamen die beiden Männer, die Söhne Belials, und traten gegen ihn auf und legten Zeugnis ab gegen Nabot vor dem Volk und sprachen: Nabot hat Gott und dem König geflucht! Da führten sie ihn vor die Stadt hinaus und steinigten ihn, so dass er starb. ¹⁴ Und sie sandten Botschaft zu Isebel und ließen ihr sagen: Nabot ist gesteinigt worden und ist tot!

¹⁵ Und es geschah, als Isebel hörte, dass Nabot gesteinigt worden und tot sei, da sprach Isebel zu Ahab: Steh auf und nimm den Weinberg Nabots, des Jesreeliten, in Besitz, den er dir nicht um Geld geben wollte; denn Nabot lebt nicht mehr, er ist

5 V. 4; 20,43; 2Sam 13,4

6 V. 2; Est 5,9-14; 6,12; Spr 14,30; 1Tim 6,9; Jak 4,2-7

7 Mi 2,1-2 vgl. Spr 1,10-15; Mt 4,3-6.8

8 vgl. 2Kö 10,1

9 Fasten Jes 58,4-5

10 gegenü. 2Mo 20,16; Spr 19,5; Mt 26,59-61; Apg 6,11; geflucht 2Mo 22,28; steinigt 3Mo 24,14-16; Jos 7,25; Apg 7,59; 14,19; Hebr 11,37

11 vgl. Apg 5,29

12 V. 9-10

13 Zeugnis Spr 6,16-19; 12,22; 19,5; 25,18; steinigten s. V. 10

14 vgl. 2Sam 18,20; Jer 4,15; 1Joh 3,11-12

15 Steh V. 7; Spr 4,17

16 2Sam 11,24-27; Ps 50,18-19; Röm 1,32; 2Pt 2,15

17 2Kö 1,15-16; 5,26; Jes 26,21

18 13,32

19 spricht Jer 20,8; 23,9; gemordet Hi 24,14;

Ps 9,13; Hos 4,1-2;

Blut 22,38; 2Kö 9,25-

26; Ps 7,16-17; 9,13

vgl. Mt 7,2

20 Feind 18,17; 22,8;

Am 5,10; gefunden

2Kö 19,27; verkauft

2Kö 17,17

21 Unheil 14,10; 2Kö

9,8; Neh 13,18

22 Jerobe. 15,29; Baesas

16,3.11; Sünde

16,31.33; Hi 4,8-9

23 2Kö 9,36-37

24 14,11; 16,4; 2Kö

10,1-11

25 verkauft s. V. 20; Frau

16,31; 2Mo 34,16;

Neh 13,26

26 1Mo 15,16; 3Mo

18,30; 2Kö 21,11

tot! ¹⁶ Als nun Ahab hörte, dass Nabot tot war, da machte er sich auf, um zum Weinberg Nabots, des Jesreeliten, hinabzugehen und ihn in Besitz zu nehmen.

Gottes Gerichtsurteil über Ahab und Isebel. Ahabs Reue

¹⁷ Aber das Wort des HERRN erging an Elia, den Tisbiter, folgendermaßen: ¹⁸ Mache dich auf und geh hinab, Ahab entgegen, dem König von Israel, der in Samaria ist! Siehe, er ist im Weinberg Nabots, wohin er hinabgegangen ist, um ihn in Besitz zu nehmen. ¹⁹ Du sollst aber zu ihm sagen: So spricht der HERR: »Hast du gemordet und in Besitz genommen?« Und du sollst weiter mit ihm reden und sagen: So spricht der HERR: »An der Stelle, wo die Hunde das Blut Nabots geleckt haben, sollen die Hunde auch dein Blut lecken, ja, das deine!«

²⁰ Und Ahab sprach zu Elia: Hast du mich gefunden, mein Feind? Er aber sprach: Ja, ich habe dich gefunden, weil du dich verkauft hast, das zu tun, was böse ist in den Augen des HERRN! ²¹ Siehe, ich will Unheil über dich bringen und deine Nachkommen wegfeigen, und ich will von Ahab ausrotten, was männlich ist, Mündige und Unmündige in Israel; ²² und ich will dein Haus machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesas, des Sohnes Achijas, um der Herausforderung willen, womit du mich zum Zorn herausgefordert und Israel zur Sünde verführt hast!

²³ Und auch über Isebel redete der HERR und sprach: Die Hunde sollen Isebel fressen vor der Festungsmauer von Jesreel! ²⁴ Wer von Ahab in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen, und wer auf dem Feld stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen!

²⁵ (Gar niemand war wie Ahab, der sich verkauft hatte, zu tun, was böse war in den Augen des HERRN, wozu seine Frau Isebel ihn anstachelte.

²⁶ Und er verübte sehr viele Gräueltaten, indem er den Götzen nachfolgte, ganz wie es die Amoriter getan hatten, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.)

21,7 Zeige jetzt, dass du König über Israel bist! Diese Aussage kann als Ausruf oder Frage verstanden werden. Wie dem auch sei, Isebel tadelte Ahab mit ihrem Sarkasmus, weil er seine königliche Macht in dieser Angelegenheit nicht vollends ausübte.

21,8 sie schrieb Briefe. Die durch einen königlichen Schreiber aufgezeichneten Briefe bestanden meistens in Form einer Schriftrolle, die mit dem persönlichen Ton- oder Wachszeichen des Absenders versiegelt wurde. Das Siegel machte den Inhalt der Briefe zu einem königlichen Auftrag und ließ darauf schließen, dass Ungehorsam mit Sicherheit in irgendeiner Weise bestraft würde.

21,9 Ruft ein Fasten aus. Eine Versammlung zu ernstlichem Fasten auszurufen, hieß, dass das Volk ein Unglück bedrohte, das nur abzuwenden war, wenn es sich vor dem Herrn demütigen und jede Person entfernen würde, deren Sünde Gottes Gericht über sie gebracht hatte (vgl. Ri 20,26; 1Sam 7,5, 6; 2Chr 20,2-4).

21,10 zwei Männer. Bei schwerwiegenden Fällen verlangte das mosaische Gesetz zwei Zeugen (4Mo 35,30; 5Mo 17,6; 19,5). **Söhne Belials.** Sehr böse Männer. S. Anm. zu 1Sam 2,12. **Gott und dem König**

geflicht. Es stand die Todesstrafe darauf, Gott oder dem König zu fluchen (2Mo 22,27).

21,13 vor die Stadt hinaus. In heuchlerischer Weise trieben sie ihren Mord auf die Spitze, indem sie den unschuldigen Nabot an einem Ort steinigten, den das mosaische Gesetz dafür vorsah (3Mo 24,14; 4Mo 15,35.36). Auf offenem Feld wurde er zusammen mit seinen Söhnen zu Tode gesteinigt (2Kö 9,26), wodurch alle möglichen Erben ausgeschaltet wurden.

21,19 Elias erste Gerichtsankündigung wendete sich an Ahab persönlich. Er sagte zu Ahab, dass die Hunde sein Blut an derselben Stelle lecken würden, an der Nabot starb – außerhalb der Stadt Jesreel. Diese Prophezeiung erfüllte sich nicht vollständig, weil Ahab Buße tat (V. 27-29). Eine teilweise Erfüllung findet sich jedoch später, als die Hunde sein Blut am Teich von Samaria leckten (22,37.38).

21,21-24 Elias zweite Gerichtsankündigung ging an Ahab und sein Haus. Das Gericht war nahezu identisch mit dem Jerobeams (14,10.11) und ähnelte dem Baesas (16,3.4).

21,23 über Isebel. Isebel fiel unter das Gericht, weil sie Ahab bei

²⁷ Als aber Ahab diese Worte hörte, zerriss er seine Kleider und legte Sacktuch um seinen Leib und fastete und schlief im Sacktuch und ging still einher. ²⁸ Da erging das Wort des HERRN an Elia, den Tisbiter, folgendermaßen: ²⁹ Hast du nicht gesehen, wie sich Ahab vor mir demütigt? Weil er sich nun vor mir demütigt, will ich das Unheil nicht zu seinen Lebzeiten hereinbrechen lassen; erst zu Lebzeiten seines Sohnes will ich das Unheil über sein Haus bringen!

Ahab und Josaphat im Krieg mit den Aramäern. Der Prophet Micha und die falschen Propheten
2Chr 18,1-13; Jer 23,16-17.25-32

22 Und sie blieben drei Jahre lang ruhig, und es gab keinen Krieg zwischen den Aramäern und Israel. ² Im dritten Jahr aber zog Josaphat, der König von Juda, zum König von Israel hinab. ³ Und der König von Israel sprach zu seinen Knechten: Wisst ihr nicht, dass Ramot in Gilead uns gehört? Und wir sitzen still und entreißen es nicht der Hand des Königs von Aram? ⁴ Und er sprach zu Josaphat: Willst du mit mir nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen? Und Josaphat sprach zum König von Israel: Ich will sein wie du, mein Volk soll sein wie dein Volk, meine Pferde wie deine Pferde! ⁵ Und Josaphat sprach zum König von Israel: Befrage doch heute das Wort des HERRN!

⁶ Da versammelte der König von Israel die Propheten, etwa 400 Mann, und sprach zu ihnen: Soll ich nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen, oder soll ich es lassen? Sie sprachen: Zieh hinauf, und der Herr wird sie in die Hand des Königs geben! ⁷ Josaphat aber sprach: Ist hier kein Prophet des HERRN mehr, den wir fragen könnten? ⁸ Der König von Israel aber sprach zu Josaphat: Es gibt

²⁷ Worte Hebr 4,12-13; zerriss 2Kö 6,30; 19,1; Joel 2,13; Jon 3,6; Lk 18,13; fastete vgl. V. 9

²⁸ V. 17; 18,1

²⁹ demütigt 2Kö 20,19; 2Chr 32,26; Ps 103,8-14; Hes 33,11; Jon 3,10; Sohnes 2Kö 9,24-29; Röm 2,4

1 20,34

2 2Chr 18,1-2

3 Ramot: 5Mo 4,43; Jos 20,8

4 2Kö 3,7 vgl. 2Kor 6,14; Eph 5,11

5 Ri 1,1; 20,18; Spr 3,5-6; Jer 21,2; 42,2-6

6 18,19; Jer 5,31; 14,13-14

7 2Kö 3,11-20; 2Chr 18,6-7

8 vgl. 21,20; Am 5,10; Joh 3,20; 2Tim 4,3

9 Bring vgl. V. 26-27

10 König s. V. 30; Propheten 18,29 vgl. Esr 5,1; Hes 13,1-9

11 vgl. Jer 27,2-3; 28,10-14

12 Hes 13,6-9

13 Jes 30,10-11; Mi 2,6

14 4Mo 22,38; Jer 23,28; 42,4 vgl. Joh 5,30; Apg 20,27;

2Kor 2,17; Gal 1,10

15 V. 12; 18,27; Ri 10,14

16 beschwö. 1Sam 14,24; Mt 26,63; Mk 5,7; Apg 19,13

noch *einen* Mann, durch den man den HERRN befragen kann; aber ich hasse ihn, denn er weissagt mir nichts Gutes, sondern [nur] Böses: Micha, der Sohn Jimlas! Josaphat aber antwortete: Der König rede nicht so! ⁹ Da rief der König von Israel einen Kämmerer und sprach: Bring Micha, den Sohn Jimlas, rasch her!

¹⁰ Und der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, saßen jeder auf seinem Thron, in königliche Gewänder gekleidet, auf dem Platz am Eingang des Tores von Samaria, und alle Propheten weissagten vor ihnen. ¹¹ Und Zedekia, der Sohn Kenaanas, hatte sich eiserne Hörner gemacht und sprach: So spricht der HERR: Hiermit wirst du die Aramäer niederstoßen, bis du sie vernichtet hast! ¹² Und alle Propheten weissagten ebenso und sprachen: Zieh hinauf nach Ramot in Gilead, und es wird dir gelingen, denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben!

¹³ Der Bote aber, der hingegangen war, um Micha zu rufen, redete mit ihm und sprach: Siehe, die Worte der Propheten verkünden einstimmig Gutes für den König; so lass nun dein Wort auch sein wie das Wort eines jeden von ihnen und rede Gutes! ¹⁴ Micha aber sprach: So wahr der HERR lebt, ich will reden, was mir der HERR sagen wird!

Micha weissagt den Tod Ahabs

2Chr 18,14-27

¹⁵ Und als er zum König kam, sprach der König zu ihm: Micha, sollen wir nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen, oder sollen wir es lassen? Und er sprach zu ihm: Zieh hinauf! Es soll dir gelingen, denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben! ¹⁶ Da sprach der König zu ihm: Wie oft muss ich dich beschwören, dass du mir nichts als die Wahrheit sagen sollst im Namen des HERRN?

der Förderung der Baalsverehrung unterstützte (V. 25). Elias Prophezeiung über sie erfüllte sich buchstäblich in 2Kö 9,10.30-37.

21,27 er zerriss seine Kleider. Angesichts eines großen persönlichen oder nationalen Unglücks war das Zerreißen der Kleidung ein üblicher Ausdruck von Kummer, Schrecken oder Buße (4Mo 14,6; Jos 7,6; Ri 11,35; 2Sam 1,2; 3,31).

21,29 zu Lebzeiten seines Sohnes. Da Ahab sich wahrhaft vor dem Herrn demütigte, traf ihn das prophezeite Unglück nicht (V. 19). Stattdessen verschob Gott es bis zur Herrschaft seines Sohnes Joram ca. 852-841 v.Chr. (2Kö 9,25.26). Joram starb auf Nabots Feld (vgl. V. 19).

22,1 drei Jahre. Nach den 2 Kriegsjahren mit Syrien (20,1-34) hatte Israel 3 Jahre Frieden. Während dieser Friedenszeit bildeten Benhadad, Ahab und 10 weitere Könige eine Koalition, um eine assyrische Invasion abzuwehren. Assyrische Aufzeichnungen halten die Hauptschlacht im Jahr 853 v.Chr. bei Qarqar am Orontes fest. Obwohl Assyrien den Sieg für sich in Anspruch nahm, zeigten spätere Ereignisse, dass es zu dieser Zeit vor einem weiteren Vorwärtsdrängen nach Süden aufgehalten wurde. Nachdem die assyrische Bedrohung gewichen war, wendete Ahab seine Aufmerksamkeit dem unbenetzten Konflikt mit Syrien zu.

22,2 Josaphat. König von Juda, ca. 873-848, dessen Herrschaft in V. 41-50 beschrieben ist. S. *Anm.* zu 2Chr 17,1-21,3.

22,3 Ramot in Gilead. Ramot war eine Leviten-Stadt östlich des Jordan in Gilead, an der Nordgrenze Gads, dem Zuhause Jephthas (Ri 11,34). Im salomonischen Königreich war sie ein wichtiges Zentrum für

Verwaltungsaufgaben (4,13). Sie scheint eine der Städte gewesen zu sein, die Benhadad an Israel zurückgeben sollte (20,34).

22,5 Befrage ... das Wort des HERRN. Josaphat war bereit, Ahab im Kampf gegen Syrien zu helfen (V. 4). Er erinnerte Ahab jedoch an die Notwendigkeit, den Willen des Herrn zu suchen, bevor sie in die Schlacht zogen (vgl. 1Sam 23,1-5, 9-13; 2Sam 2,1; 5,19-25; 2Kö 3,11-20).

22,6 Propheten. Ahabs 400 Propheten waren nicht die wahren Propheten des Herrn. Sie beteten in Bethel an, dort wo Jerobeam zwei goldene Kälber aufgestellt hatte (12,28.29). Zudem wurden sie von Ahab unterstützt, dessen religiöse Praktiken auch den Baalskult vorsahen. Ihre Worte sollten Ahab gefallen (V. 8), deshalb begannen sie weder mit dem maßgeblichen »so spricht der HERR« noch benutzten sie die Anrede »HERR«, den Bundesnamen des Gottes Israels.

22,7 Prophet des HERRN. Josaphat erkannte, dass die 400 Propheten nicht die wahren Propheten des Herrn waren, und wünschte einen echten Propheten zu hören.

22,8 Micha. Sein Name bedeutet: »Wer ist wie der HERR?«.

22,10 Thron. Ein tragbarer Stuhl aus Holz mit Armlehnen, hoher Rückenlehne und separatem Schemel.

22,11 Zedekia. Er war der Sprecher der falschen Propheten. Im Gegensatz zu V. 6 benutzte er die Einleitungsformel und Gottes Bundesnamen.

22,15 Zieh hinauf! Es soll dir gelingen. Da er darum gebeten wurde, wiederholte Micha die Botschaft der falschen Propheten (V. 13). Ahab erkannte seinen Sarkasmus und befahl Micha, die Wahrheit zu sagen (V. 16).

¹⁷ Da sagte er: Ich sah ganz Israel auf den Bergen zerstreut wie Schafe, die keinen Hirten haben; und der HERR sprach: »Diese haben keinen Herrn; ein jeder kehre wieder heim in Frieden!«

¹⁸ Da sprach der König von Israel zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt, dass er mir nichts Gutes weissagt, sondern [nur] Böses?

¹⁹ [Micha] aber sprach: Darum höre das Wort des HERRN! Ich sah den HERRN auf seinem Thron sitzen und das ganze Heer des Himmels bei ihm stehen, zu seiner Rechten und zu seiner Linken. ²⁰ Und der HERR sprach: »Wer will Ahab betören, dass er hinaufzieht und bei Ramot in Gilead fällt?« Und einer sagte dies, der andere das. ²¹ Da trat ein Geist hervor und stellte sich vor den HERRN und sprach: »Ich will ihn betören!« Und der HERR sprach zu ihm: »Womit?« ²² Und er sprach: »Ich will hingehen und ein Lügengeist sein im Mund aller seiner Propheten!« Er sprach: »Du sollst ihn betören, und du wirst es auch ausführen! Geh hin und mache es so!« ²³ Und nun siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund aller dieser deiner Propheten gelegt; und der HERR hat Unheil über dich geredet!

²⁴ Da trat Zedekia, der Sohn Kenaanas, herzu und gab Micha einen Backenstreich und sagte: Ist etwa der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit dir zu reden? ²⁵ Micha aber sprach: Siehe, du wirst es sehen an dem Tag, an dem du in die innerste Kammer gehen wirst, um dich zu verbergen!

²⁶ Da sprach der König von Israel: Nimm Micha und führe ihn wieder zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joas, dem Sohn des Königs, ²⁷ und sage: So spricht der König: Legt diesen in den Kerker und speist ihn mit Brot der Drangsal und mit Wasser der Drangsal, bis ich in Frieden wiederkomme! ²⁸ Micha aber sprach: Wenn du in Frieden wiederkommst, dann hat der HERR nicht durch mich geredet! Und dann sagte er: Hört es, ihr Völker alle!

¹⁷ sah 4Mo 24,3-4; Joh 3,11; Apg 4,20; Schafe 4Mo 27,16-17; Hes 34,3-9; Mt 9,36 vgl. Joh 10,16

¹⁸ gesagt V. 8; Spr 10,24; 27,22; 29,1

¹⁹ höre 5Mo 5,27; 2Chr 18,18-24; Ps 81,9; Jes 6,9-10; sah s. V. 17; Thron Jes 6,1; Dan 7,9; Heer Hi 1,6; 2,1; Ps 103,21; Dan 7,10; Mt 18,10

²⁰ betören vgl. 21,25; 5Mo 11,16; Spr 7,21; Mt 27,20

²² Lügeng. vgl. Ps 4,3; Spr 19,5; 30,8; Jer 8,8; Hes 13,6-7; Sach 10,2; Joh 8,44; 2Th 2,8-12

²³ vgl. 5Mo 32,23; Jer 18,11-17; Mi 2,3

²⁴ Apg 23,2

²⁵ vgl. 20,30; Jes 9,15

²⁶ V. 9
²⁷ 2Chr 16,10; Jer 20,2; Lk 3,20; Apg 4,3; 5,18; 12,4

²⁸ Frieden 4Mo 16,28-29; 5Mo 18,21-22; Jer 6,14; 28,8-9; Am 9,10; Hört Jer 22,29; Mt 11,15; Offb 2,7

²⁹ V. 4; 2Chr 18,28

³⁰ 2Chr 35,22; Spr 21,30

³¹ geboten 2Chr 18,30; Kleine 1Mo 19,11; 1Sam 30,2; Jer 16,6

³² 2Chr 18,31

³³ V. 31; Ps 76,10

³⁴ Spr 21,30; Kla 3,37

³⁵ V. 20,23; V. 28; 20,42

³⁶ Jederm. V. 17; 12,16,24; Ri 7,8; 2Kö 14,12

³⁷ 20,42; Pred 8,8; 9,12; Lk 16,22

³⁸ 21,19

Ahabs Niederlage und Tod

2Chr 18,28-34

²⁹ Da zogen der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, hinauf nach Ramot in Gilead.

³⁰ Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Ich will verkleidet in den Kampf ziehen; du aber ziehe deine Gewänder an! So verkleidete sich der König von Israel und zog in den Kampf.

³¹ Aber der König von Aram hatte den 32 Obersten über seine Streitwagen geboten und gesagt: Ihr sollt weder gegen Kleine noch Große kämpfen, sondern nur gegen den König von Israel! ³² Und es geschah, als die Obersten der Streitwagen Josaphat sahen, da sprachen sie: Gewiss ist dieser der König von Israel! Und sie wandten sich zum Kampf gegen ihn; und Josaphat schrie. ³³ Und es geschah, als die Obersten der Streitwagen sahen, dass er nicht der König von Israel war, da ließen sie von ihm ab.

³⁴ Ein Mann aber spannte den Bogen aufs Geratewohl und traf den König von Israel zwischen den Tragbändern des Panzers und dem Panzer. Da sprach er zu seinem Wagenlenker: Wende um und bringe mich aus dem Heer; denn ich bin verwundet! ³⁵ Aber der Kampf wurde immer heftiger an jenem Tag. So blieb der König auf dem Streitwagen stehen, den Aramäern gegenüber, und er starb am Abend, und das Blut floß von der Wunde mitten in den Streitwagen. ³⁶ Und als die Sonne unterging, ertönte der Ruf durch das Lager: Jedermann gehe in seine Stadt und in sein Land!

³⁷ Und so starb der König; und er kam nach Samaria, und man begrub den König in Samaria. ³⁸ Und als man den Streitwagen beim Teich von Samaria wusch, da leckten die Hunde sein Blut, während die Huren [dort] badeten, nach dem Wort des HERRN, das er geredet hatte.

³⁹ Was aber mehr von Ahab zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und das elfenbeinerne Haus, das

³⁹ Haus Ps 49,12; Am 3,15; geschrieben Jer 17,1; Offb 20,12

22,17 wie Schafe, die keinen Hirten haben. Das Bild war vertraut, der König als Hirte und sein Volk als Schafe (4Mo 27,16, 17; Sach 13,7). Micha drückte dadurch aus, dass Israels Hirte, König Ahab, getötet werden würde und seine Armee zerstreut.

22,22 ein Lügengeist. Das muss Satan gewesen sein, dem der Herr erlaubte, durch 400 Dämonen zu sprechen, die in den 400 falschen Propheten wohnten.

22,24 Backenstreich. Der Anführer der falschen Propheten (V. 6) tadelt Micha für seine Unverschämtheit und seine Behauptung, wahrhaft im Namen Gottes zu sprechen. Darauf folgte die sarkastische Frage, ob der Prophet sagen könne, in welche Richtung der Geist gewichen ist.

22,28 Wenn du in Frieden wiederkommst. In Übereinstimmung mit 5Mo 18,21,22 erklärte Micha, dass er eine falsche Prophezeiung verkündet hätte, würde Ahab aus der Schlacht zurückkehren.

22,30 verkleidete sich. Obschon er die Prophezeiung verwarf, fürchtete er sie. Deshalb entschloss Ahab sich, nicht sein offizielles Gewand zu tragen, sondern die Kleidung eines gewöhnlichen Soldaten.

22,31 nur gegen den König von Israel. Der gleiche syrische König, Benhadad, dessen Leben Ahab geschont hatte (20,34), wollte ihn undankbarerweise töten.

22,32 Josaphat schrie. Laut 2Chr 18,31 war das ein Gebet zum Herrn um Rettung. Josaphats Schrei zeigte den Syrern, dass er nicht Ahab war.

22,34 aufs Geratewohl. Der syrische Bogenschütze zielte auf einen israelitischen Soldaten, ohne zu wissen, dass es der verkleidete Ahab war. Der Pfeil fand einen kleinen Spalt zwischen dem Brustschild und den variablen Teilen der Rüstung, die Unterleib und Oberschenkel bedeckten. Augenblicklich sank Ahab mit einer tödlichen Bauchwunde in seinen Wagen und verblutete.

22,38 während die Huren ... badeten. Im hebr. Text könnte »w« oder »während« gelesen werden. In beiden Fällen wird das gleiche ausgesagt: Ahab, die geistliche Hure (d.h. Götzendiener), wurde in seinem Tod mit den physischen Huren in Verbindung gebracht. **nach dem Wort des HERRN.** Ahabs Tod erfüllte Elias (21,19) und Michas (V. 17) Prophezeiungen.

22,39 das elfenbeinerne Haus. Die Wände von Ahabs Palast in Samaria waren von innen mit eingesetztem Elfenbein gefärbt, ein Zeichen für den wirtschaftlichen Wohlstand seines Königreichs. **Städte, die er erbaut hat.** Archäologische Ausgrabungen zeigen, dass Ahab die Festungsanlagen von Samaria, Megiddo und Hazor verstärkt hatte.

er baute, und alle Städte, die er erbaut hat, steht das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? ⁴⁰ So legte sich Ahab zu seinen Vätern; und Ahasja, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

König Josaphat von Juda

2Chr 17-20

⁴¹ Josaphat aber, der Sohn Asas, war König über Juda geworden im vierten Jahr [der Regierung] Ahabs, des Königs von Israel. ⁴² Und Josaphat war 35 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 25 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Asuba, eine Tochter Silhis.

⁴³ Und er wandelte in allen Wegen seines Vaters Asa und wich nicht davon, indem er tat, was recht war in den Augen des HERRN. ⁴⁴ Doch kamen die Höhen nicht weg; denn das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen. ⁴⁵ Und Josaphat schloss Frieden mit dem König von Israel.

⁴⁶ Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine Macht, die er ausgeübt, und wie er gekämpft hat, ist das nicht aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Juda?

⁴⁷ Er rottete auch die noch übrigen Tempelhurer aus dem Land aus, die zur Zeit seines Vaters Asa übrig geblieben waren. ⁴⁸ Und es gab [damals]

⁴⁰ *legte* V. 37; Ps 73,19; Jes 14,11; *Ahasja* s. V. 52

⁴¹ 2Chr 17,1

⁴² 2Chr 20,31

⁴³ *Vaters* Spr 1,8; 23,22; *recht* 15,11; 2Chr 17,3-4; Ps 101,3; Spr 4,27

⁴⁴ 14,23; 15,14

⁴⁵ 2Chr 18,1; 19,2; 20,35; Ps 139,21; 2Kor 6,14

⁴⁶ *Juda* 14,29; 15,7,23; 2Kö 8,23; 20,20

⁴⁷ 14,24; 15,12; 2Kö 23,7

⁴⁸ 1Mo 25,23-26; 36,8; 2Sam 8,13-14; 2Kö 3,9; 8,20

⁴⁹ *Tarsis-* 2Chr 20,35-37 vgl. 1Kö 10,22; *Ophir* 1Kö 9,26-28; Ps 45,10; *nicht* 2Chr 20,37

⁵¹ 2Chr 21,1 vgl. 2Tim 4,7

⁵² *Ahasja* 2Kö 1,1.17-18

⁵³ *böse* 16,30-33; 21,25; 3Joh 11; *Jerobeams* 12,28-33; 15,26

keinen König in Edom; ein Statthalter regierte.

⁴⁹ Und Josaphat hatte Tarsis-Schiffe machen lassen, die nach Ophir fahren sollten, um Gold zu holen; aber sie fuhren nicht, denn sie zerschellten in Ezjon-Geber. ⁵⁰ Damals sprach Ahasja, der Sohn Ahabs, zu Josaphat: Lass meine Knechte mit deinen Knechten auf den Schiffen fahren! Josaphat aber wollte nicht.

⁵¹ Und Josaphat legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Joram, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

König Ahasja von Israel

⁵² Ahasja, der Sohn Ahabs, wurde König über Israel in Samaria, im siebzehnten Jahr [der Regierung] Josaphats, des Königs von Juda, und er regierte zwei Jahre lang über Israel. ⁵³ Er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und wandelte auf dem Weg seines Vaters und seiner Mutter und auf dem Weg Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte. ⁵⁴ Und er diente dem Baal und betete ihn an und erzürnte den HERRN, den Gott Israels, ganz wie es sein Vater getan hatte.

⁵⁴ *diente* 16,31; Ri 2,10-12; *erzürnte* 16,2.7.33; 2Kö 17,11.17; Jes 65,3; Jer 11,17; 32,29.32; Sach 8,14-15

22,41 vierten Jahr. Ein Verweis auf den Beginn von Josaphats Herrschaft, nachdem er 870 v.Chr. zusammen mit seinem Vater Asa regierte.

22,42 25 Jahre. 873-848 v.Chr.

22,43 er tat, was recht war. Treu folgte Josaphat in den Fußstapfen seines Vaters Asa, indem er tat, was dem Herrn gefiel. Wie bei seinem Vater, so war auch sein einziger großer Fehler, dass er die Höhen nicht abschaffte.

22,45 schloss Frieden. In 2Chr 19,2 tadelte der Prophet Jehu Josaphat für dieses Bündnis.

22,46 wie er gekämpft hat. S. 2Kö 3,7-27; 2Chr 17,11; 20,1-30.

22,47-50 Josaphat kontrollierte Edom, was ihm Zugang nach Ezjon-

Geber verschaffte. Er strebte Salomos Flotte und Wohlstand an (9,26-28), aber ohne Erfolg. Laut 2Chr 20,36.37 zerstörte der Herr seine Flotte, weil Josaphat einen Bund mit Ahasja, dem König Israels, geschlossen hatte. Anscheinend bezieht sich 1Kö 22,50 auf einen späteren Versuch Ahasjas, ihre gemeinsame Unternehmung nach der Katastrophe fortzusetzen.

22,52 – 2Kö 1,18 Ahasja ... zwei Jahre. 853-852 v.Chr.

22,54 er diente dem Baal. Ahasja hielt an der offiziellen Förderung der Baalverehrung fest (vgl. 16,31.32). Der Bericht über Ahasjas Herrschaft wird durch das Ende von 1. Könige unterbrochen und erfährt seine Fortsetzung in 2Kö 1,1-18. Die Erklärung für diesen ungewöhnlichen Bruch findet sich in der Einleitung (s. Titel).